Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und literarisches Blatt für Stadt und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts versandt.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren für die fünfspaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf., im Lokal-Anzeiger zweispaltig 15 Pf., für die zweispaltige Zeile Petitschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: U. Schwetschke in Halle.

№ 242. Halle, Freitag den 15. October. (Mit Beilagen.) 1880.

Zum Cölner Dombaufest.

So ist erblüht die letzte Kreuzesblume
Voll auf des Dom's zweithürm'gem Riesenbau.
O! Unvergänglich Werk zu Deutschlands Ruhme!
O! Unvergleichlich stolze Werkesschau!
Im Arbeitskleid einst, jetzt im Festgepränge
Naht Deutschlands Volk und seiner Fürsten Schaar,
Und jubelnd bringt die dankerregte Menge
Dem Heldenkaiser Herzfrohlocken dar.

Beglückt Geschlecht von denen, die da leben
Mit offnem Sinn für Vaterland und Kunst!
Euch eilt ein gütiges Jahrzehnt zu geben
Zwei große Zeichen seiner Doppelgunst:
Des deutschen Reiches Bau und seines Domes
Vollendung! Unsre Väter wagten's kaum,
Vom Seestrand bis zum Bord des deutschen Stromes,
Zu ahnen nur, uns selbst kam's, wie ein Traum.

So hebet, werth der Zeit, zum Schwur die Hände:
„Am Reich halt fest!" tönt vor ein Cölner Wort.
So hall' es weit entlang des Strom's Gelände,
So hall's durch Deutschlands Gauen fort und fort!
Du Kaiserglocke! Ruf' des Himmels Segen
Hinab auf unsern rebengrünen Strand.
Und deutsches Volk, es schirme allerwegen
Die deutsche Kunst im deutschen Vaterland.

Eugen Schwetschke.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 13. Oktober. Die „Neue freie Presse" publicirt den Wortlaut der vorgestern Nachts den Botschaftern der Mächte in Konstantinopel übergebenen türkischen Note. Derselbe lautet: Der unterzeichnete Minister des Aeußern des Sultans ist durch seine Regierung beauftragt, in Nachfolgendem zur Kenntniß der Botschafter zu bringen, daß die hohe Pforte, da sie einen neuen Beweis ihrer Loyalität und ihres guten Willens zu geben wünscht, hiermit erklärt, daß sie Dulcigno abtritt und sofort den Lokalbehörden kategorische Instruktionen ertheilen wird, damit diese Stadt durch Anwendung friedlicher Mittel an die montenegrinischen Behörden übergeben werde. Eine Konvention wird die Regelung der Cessionsbedingungen zu vermitteln haben. Die ottomanische Regierung, welche nur in der Absicht, die Flottendemonstration zu verhindern, dieses Opfer bringt, hofft, daß durch diese Maßregel die Flottendemonstration vollständig hintangehalten werden wird. (gez.) Assim Pascha.

Paris, 13. Oktober. Der heute Vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Grévy zusammengetretene Ministerkonseil erklärte sich einstimmig für den Antrag des Ministers des Innern, Constans, betreffend die Anwendung der Dekrete über die Kongregationen. Der Minister des Aeußern, Barthélemy St. Hilaire, theilte die auf den Orient bezüglichen Depeschen mit, namentlich die offizielle Notifikation über das Einverständniß der Pforte bezüglich der Uebergabe Dulcignos. Im Uebrigen bewegte sich die Diskussion über den Termin der Munizipalwahlen, irgend ein Beschluß hierüber wurde indeß nicht gefaßt. Auf morgen Vormittag ist ein neuer Ministerrath anberaumt.

— Präsident Grevy ist hierher zurückgekehrt und hat dem heute Vormittag stattgehabten Ministerrathe präsidirt.

— Die „Agence Havas" läßt sich aus Skutari melden, Riza Pascha habe die Führer der albanesischen Liga zusammenberufen und sie aufgefordert, sich der friedlichen Uebergabe von Dulcigno zu fügen. Es werde deshalb eine große Versammlung der Liga zusammentreten.

Petersburg, 13. Oktober. Der heutige „Regierungsbote" erklärt alle Gerüchte über ein Ausfuhrverbot oder Verzollung von Getreide für den Export für vollständig unbegründet.

London, 13. Oktober. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Teheran von einem Einfall der Kurden in den Distrikt Maragha gemeldet, wobei an 170 persische Ortschaften ganz oder theilweise geplündert oder zerstört worden seien. Die Kurden hätten sich darauf nach Sooibulagh zurückgezogen und ihre Beute nach Kurdistan über die Grenze geschickt. Die im Norden von Azerbaidschan befindlichen Stämme rüsteten sich, den Kurden entgegenzutreten, persische Truppen zur Bekämpfung der Kurden seien noch nicht abgegangen.

Dublin, 13. Oktober. Hiesigen Zeitungen zufolge werden militärische Vorbereitungen getroffen, um etwaigen Unruhen in dem westlichen Theile Irlands vorzubeugen. Es werden bereits Truppenverstärkungen dorthin dirigirt.

Brindisi, 13. Oktober. Der König und die Königin von Griechenland sind heute an Bord der Yacht „Amphitrite" nach Corfu abgereist.

Buenos-Ayres, 13. Oktober. Dr. Romero ist zum Präsidenten des Provinzialsenats gewählt worden.

New-York, 13. Oktober. Nach den bis jetzt eingegangenen Nachrichten sind die Demokraten beiden Wahlen in Indiana unterlegen, die die Republikaner haben mit einer nicht sehr großen Majorität den Sieg davon getragen. In Ohio sind die republikanischen Kandidaten mit großer Majorität gewählt worden. In West-Virginien siegten die demokratischen Kandidaten, aber mit einer gegen die früheren Wahlen verringerten Majorität. Der „New-York Herald" und die „New-York Tribune" sind der Ansicht, daß die Niederlage der Demokraten eine entscheidende sei und daß das Wahlresultat einen Sieg der Republikaner bei der bevorstehenden Präsidentenwahl anzeige.

Neueste Tagesrundschau im Auslande.

(Ausgenommen die Nachrichten in vorstehenden Depeschen.)

Oesterreich-Ungarn. In beiden Hälften der österreichisch-ungarischen Monarchie treibt die chauvinistische Agitation gegen das Deutschthum unausgesetzt neue Blasen an die Oberfläche. Aus Pesth wird gemeldet, daß der dortige Klub der Schriftsteller und Künstler kürzlich eine Dissertation über die Magyarisirung des Handels veranstaltete. Man führte aus, daß der ungarische Handel die Stütze der nationalen Interessen und darum magyarisirt werden müsse. Der Handel sei jetzt noch so stockdeutsch, daß er die ungarisch erzogene Handelsjugend zurück germanisire. In der Versammlung tauchten verschiedene Vorschläge auf, die Börse soll magyarisirt, die Legalität aller kaufmännischen Bücherauszüge vom Gebrauch der ungarischen Sprache abhängig gemacht werden. Auf der Post und der Eisenbahn sollen die Frachtbriefe, auf den Wandkarten die Ortsnamen ungarisch geschrieben werden. Die Provinzkaufleute sollen mit der Hauptstadt ungarisch korrespondiren und ähnliche Vorschläge mehr; die Konferenz hatte als private Gesellschaft natürlich keine Beschlüsse zu fassen.

Von der Noth, in welcher sich die Mitglieder des deutschen Theaters in Pesth befinden, giebt ein Aufruf Zeugniß, den der erste Kapellmeister des deutschen Theaters in Pesth, Wojahlo, erlassen hat, und in welchem Hülfe der mildthätigen Menschen für die unverschuldet in so arge Lage gekommenen Bühnenangehörigen erbeten wird. Nicht mit Unrecht sagt wohl das Wiener „Fremdenblatt", daß es „Sache der Humanität sei, den Opfern eines seltenen Fanatismus beizustehen".

28]

Ein geheimnißvolles Ende.

Frei nach dem Englischen von D. Waltern.

(Fortsetzung.)

Die andere Bewohnerin des Zimmers war ein junges Mädchen von einer ganz eigenartigen Schönheit; sie saß an der Seite ihres Vaters und hatte eine reichverzierte Zither auf ihren Knieen und eben eine rührende und fremdartige Weise darauf gespielt hat, als Sir Hugo mit seinem Gefährten eintrat.

„Bitte lassen Sie sich nicht stören, Miß Heloise," rief der Maler aus, als die junge Dame aufsprang und ein zartes Roth ihre blassen Züge überflog.

„Mr. Brandt — Sankta Cäcilia — ich wollte sagen Miß Bird." Dann rasch vorausschreitend, nahte er sich dem alten Manne und flüsterte ihm etwas in das Ohr.

Brandt, als er so vor der jungen Französin stand, mußte sich gestehen, daß er noch niemals ein Wesen von so vollendeter Schönheit erblickt hatte. Es war unmöglich, einen Zug ihres Gesichts zu finden, welchen man anders gewünscht hätte, dies alles gekrönt von einem Wald von goldenen Haaren, welche ihre ganze ätherische Erscheinung zu der einer jungen Heiligen machten, wie sie unsere großen Meister auf Goldgrund gemalt haben.

Der Ausdruck dieser schönen dunkelblauen Augen, welche Heloise jetzt, befangen von den Blicken des jungen Mannes zu Boden schlug, war ernst und melancholisch und dabei von einer rührenden Unschuld.

„Die Gefahr, welche Sie fürchteten, wird eher von dorther kommen, Sir," sagte der Maler, indem er schelmisch nach dem jungen Manne blinzelte, „denn in unserm Lande dürfen die Priester heirathen, wie Sie wissen."

„Er ein Priester? Er sieht so jung aus, als ob er erst 20 Jahre zählte", murmelte der alte Mann.

„Stille! Nichts ist ihm verhaßter, als wenn man ihn so jung glaubt, er sagt, das mache ihn lächerlich. Ist er erst in mein Alter gelangt, wird es ihm besser gefallen! Brandt, kommen Sie, daß ich Sie Herrn Bird vorstelle. Ich sagte demselben eben, daß Sie mit mir in Crafton-Street wohnten, und daß, im Falle Miß Heloise die Güte haben wird, mir zu sitzen, Sie stets in meinem Atelier anwesend sein werden."

„Gewiß, Sir, wenn Sie es wünschen," war die Entgegnung."

„Nein, ich wünsche es gewiß nicht," rief der Maler mit einem so freimüthigen Lachen, wie es Brandt noch nie von ihm gehört, „ich finde das Arrangement beinahe lächerlich, aber Sir Bird wünscht es so."

„Ja," sagte der alte Mann in ernstem Tone, „es ist wahr, ich wünsche es so," und dabei betrachtete er Brandt mit prüfenden Blicken. „Bitte sagen Sie mir selbst, daß Sie stets bei der Sitzung gegenwärtig sein wollen, so werde ich es vielleicht meinem theuren Kinde erlauben."

„Ich verspreche Ihnen dies auf das bestimmteste, Sir," erwiderte Brandt.

„Es wird ja beinahe ein feierlicher Akt daraus," höhnte der Maler, zu Heloise gewendet.

Doch diese hörte es nicht, sie stand mit einem glücklichen Lächeln auf ihren Lippen von ihrem Sitze auf, umarmte ihren Vater und lispelte ihm etwas zu.

„Ja, ja," versicherte dieser zärtlich, „ich thue ja, was Du willst, mein Kind. Gut, Sir Lovestaine, ich willige ein," fügte er mit einem Seufzer bei. Es ist eine hübsche Summe, welche Sie uns anbieten, und sie wird uns von Nutzen sein. Nicht, daß wir arme Leute wären, Sir," fügte er, zu Brandt gewendet hinzu. Dieser hatte eben die Stutzuhr und die Vasen, diese Reste besserer Zeiten, betrachtet, und da der Alte dies bemerkte, färbten sich dessen Wangen. „Aber die früheren Zeiten waren besser als die jetzigen. Als ich noch in Arbeit war, hatte ich einen schönen Gehalt und wir hatten eine hübsche Einrichtung. Nun, wir sind auch jetzt noch keine Bettler, meine Tochter und ich."

„Bettler!" sagte der Maler vorwurfsvoll, aber doch in gemachtem Hohne. „Wenn ich Miß Heloise sehe, möchte ich sie mit Purpur und Krone als Königin malen. Ich habe Herrn Bird überhaupt noch nie besucht, ohne eine künstlerische Idee mit nach Hause genommen zu haben."

„Ich sage, wir sind keine Bettler, junger Mann," fuhr der Alte fort, ohne die Unterbrechung zu beachten, in etwas stolzem Tone, „und ich wünsche, daß Sie erfahren, daß Sir Lovestaine es war, welcher mich bat — ich nicht ihn —, ihm fünf Sitzungen zu gewähren."

„Nicht fünf, Sir; wenn Sie nicht zehn wollen, so laßt uns „sieben" sagen," bat der Maler.

„Diese fünf Sitzungen," fuhr der Franzose in festem Tone fort, „sollen in Ihrer Gegenwart stattfinden, mein Herr, Sie geben mir Ihr feierliches Versprechen, nicht wahr? Da es keine Heimlichkeiten bei dieser Sache giebt, so will ich Ihnen noch mittheilen, daß Sir Hugo Lovestaine jede Sitzung mit zwanzig Pfund bezahlt. Es ist nichts wie ein Geschäft vom Anfang bis zu Ende."

„Ihr Vater versteht es, jede Romantik zu vertreiben, Miß Heloise," fügte der Maler hinzu.

„Hier ist nicht von Romantik die Rede," fuhr der alte Mann fort, sich immerfort noch an Brandt wendend, „dieser Herr machte durch einen Zufall die Bekanntschaft meiner Tochter; er war so freundlich, ihr in einer augenblicklichen Verlegenheit beizustehen, sie hatte, als sie den Omnibus zahlen wollte, ihre Börse verloren und Sir Lovestaine zahlte für sie, begleitete sie nach Hause und hat mir später die besten Zeugnisse über seinen Charakter und seine gesellschaftliche Stellung geliefert. Meiner Tochter Profession ist es keineswegs, als Modell zu sitzen, und mag es auch als eine Königin sein, diese fünf Sitzungen sind ihre ersten und letzten. Und jetzt, mein Herr," sagte er, zu Sir Hugo gewendet, „mögen Sie die Zeit der Sitzungen selbst bestimmen."

„Sie haben ein großes Geschäftstalent, Sir Bird."

„Ich war mein ganzes Leben in Arbeit, Sir," war die kühle Antwort, welche der Maler erhielt.

„Wenn es Ihnen am nächsten Montag um zwei Uhr recht wäre?" fragte Sir Hugo zu Heloise gewendet.

„Es wird ihr recht sein, Sir," antwortete der Alte für sein Kind, „und unsere Geschäfte sind also jetzt erledigt."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818801015-19/fragment/page=0001

Etwas ruhiger scheint man in Galizien geworden zu sein. Der Krakauer „Czas" rügt energisch das Auftreten der „Gazeta Narodowa" in der Frage des deutschen Theaters. Statt zu beweisen, das ein deutsches Theater in Lemberg überflüssig sei, habe die „Gazeta Narodowa" der deutschen Nation den Handschuh hingeworfen, dadurch weder Galizien, noch der polnischen Nation einen Dienst erwiesen. Wenn ein deutsches Theater die Konzession erhält, dann sollen das Lemberger polnische Theater und das Publikum beweisen, daß dort ein deutsches Schauspielhaus keinen Beistand habe.

Frankreich. Zufolge neuen in Paris eingetroffenen Nachrichten soll Gladstone persönlich gewillt sein, von der Abtretung Dulcignos keine Notiz zu nehmen und in der gewaltsamen Durchführung auch der anderen Puncte des Berliner Vertrages fortzufahren, selbst wenn er von Europa keinerlei Vollmachten erhalten sollte. Frankreich, Deutschland und Oesterreich werden England auf diesem Wege nicht folgen, schon weil sie den Sultan über sein Nachgeben beruhigt haben. Nur Rußland ist entschlossen, mit England vorzugehen, während die Politik Italiens zweifelhaft bleibt. Jedoch ist es fraglich, ob England die Absichten Gladstones auch zur Ausführung bringen wird, da eine Anzahl englischer Minister der Ansicht sind, sich mit dem zur Zeit Erreichten zu begnügen und nicht mit Rußland allein zu handeln. Barthélemy Saint-Hilaire wird gegen Ende der Woche officiell auf die englischen Vorschläge antworten, wenn die Abtretung Dulcignos nicht überhaupt jede Antwort überflüssig machen sollte.

Rußland. Die Lage Rußlands gegenüber dem himmlischen Reiche soll sich, Meldungen hiesiger Blätter zufolge, in letzter Zeit nicht gebessert haben. Demnach hat der chinesische Botschafter, Marquis Tseng, in Petersburg eine Note überreicht, worin die Absicht seiner Regierung angekündigt wird, sofern Rußland nicht das Verbot der Ausfuhr russischen — und insbesondere Kuldschaischen — Getreides nach Kaschgarien aufhebe, ihrerseits die Ausfuhr chinesischen Getreides in die Amurprovinzen zu untersagen. Die russischen Amurprovinzen sind auf chinesisches Getreide in demselben Maße angewiesen wie die Kaschgarier auf Kuldschaisches. Im gegenwärtigen Jahre sollen die Dinge indessen insofern für China ungewöhnlich günstig stehen, als Kaschgarien eine außergewöhnlich gute, das Amurland eine außerordentlich schlechte Ernte eingebracht haben soll.

(Nach Sibirien.) Im Laufe des Jahres 1879 wurden, wie der Golos berichtet, 11 852 Personen beiderlei Geschlechts nach Sibirien geschickt. Von diesen gehörten 183 den sogenannten privilegirten und 7796 den gemeinen Klassen an. Freilich sind im Jahre 1879 nach Sibirien aus den privilegirten 60 Männer, 25 Frauen und 80 Kinder beiderlei Geschlechtes und aus den gemeinen Ständen 2561 Männer, 1257 Frauen und 2561 Kinder beiderlei Geschlechts mit deren verwandten Verbannten ausgewandert.

Orient. Es scheinen mancherlei Symptome zu bestätigen, daß Montenegro in der That keinen Schwierigkeiten bei Besitznahme Dulcigno's begegnen werde. In Konstantinopel wird nichts verabsäumt, den Beschluß des Sultans mit allen formellen Kautelen zu umgeben. Der offiziellen Mittheilung an die Botschafter der Mächte ist alsbald die Unterzeichnung eines Irade gefolgt, welcher den Willen des Souverains zur Kenntniß der ottomanischen Unterthanen, also auch der Albanesen, bringt; es sollten die behufs der Uebergabe nöthigen Instruktionen erlassen werden. Die „Kr. Z." erinnert daran, wie es jetzt nicht das erste Mal sei, daß Frankreich und Deutschland sich während der letzten Orientkrisis in demselben Fahrwasser befinden. Der Mord der beiden Konsuln in Salonichi habe die erste Veranlassung dazu gegeben, und wenn man die Schnelligkeit, mit welcher die Missethäter gestraft wurden, vergleiche mit der Strafloſigkeit, der sich bis jetzt in Konstantinopel der Mörder des Obersten Komarow erfreue, trotz aller Noten der russischen Regierung, so dürfe man dem erneuerten Einverständniß der beiden Mächte im Interesse des Friedens alles Glück wünschen.

Deutsches Reich.

Berlin, den 13. October.

— Se. Majestät der König haben geruht: den Staats-Kommissarius für die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft, Geheimen Regierungsrath Carl Heinrich Eggert zum Geheimen Ober-Regierungsrath zu ernennen.

— Die Prinzessinnen Auguste Victoria und Caroline Mathilde von Schleswig-Holstein trafen am Dienstag Abend aus Primkenau hier ein und wurden bei der Ankunft vom Prinzen Wilhelm von Preußen auf dem Niederschlesisch-Märkischen Bahnhofe empfangen und nach dem Potsdamer Bahnhofe geleitet, von wo sie um 6½ Uhr nach Potsdam weiterfuhren.

— Den Dombauvereinlichkeiten in Köln werden außer den bereits genannten Herrschaften der Fürst zu Wied, der Fürst zu Solms-Braunsfels, Fürst zu Salm-Dyck, Fürst zu Solms-Hohensolms-Lych, Fürst Sayn-Wittgenstein, Fürst Hatzfeldt-Wiedenburg, der Herzog von Ratibor und Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode auf Einladung Sr. Majestät des Kaisers beiwohnen. Der Fürst zu Schaumburg-Lippe wird bei der Feier durch den Erbprinzen von Schaumburg-Lippe vertreten sein.

— Die „Provinzial-Korrespondenz" bespricht heute in ihrem ersten Artikel in ausführlicher Weise die Uebernahme des Handelsministeriums durch den Fürsten Bismarck und bestätigt, daß dieser in umfassender Weise mit Maßregeln der „Fürsorge für die Arbeiter" befaßt sei, stellt diese seine Absicht auch als die Konsequenz der schon früher von ihm kundgegebenen Auffassungen hin. Irgend einen Einblick in die konkreten Absichten des Kanzlers eröffnet der Artikel nicht.

— Officiös wird geschrieben: Die Berufung des Ministers Hofmann nach Elsaß-Lothringen wird jetzt so dargestellt, als wenn zwischen ihm und dem Reichskanzler auch sachliche Differenzen, namentlich in Bezug auf die Zukunftspläne des Fürsten geherrscht haben. Es kann versichert werden, daß solche Differenzen nicht stattgefunden haben.

— Der Staatsanwalt Gescher in Köln, der sich von der türkischen Regierung hat bestimmen lassen, die Stelle eines Justitiars im Auswärtigen Ministerium anzunehmen, ist ein Sohn des ultramontanen Abgeordneten Amtsgerichtsrath Gescher in Ehrenbreitenstein, der seit zehn Jahren den Wahlkreis Koblenz-St. Goar im Landtage vertritt. Der Name des jüngeren Gescher wurde im Jahre 1875 häufiger genannt, als er als öffentlicher Ankläger in dem bekannten Effecten-Processe fungirte.

— Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat verfügt, daß am 1. November d. J. bei der Königl. Eisenbahn-Direction zu Berlin ein weiteres Auskunfts-Bureau der Staatseisenbahn-Verwaltung eingerichtet werde mit der Bestimmung, in Verkehrsangelegenheiten auf Anfragen des Publicums möglichst schleunigst Auskunft über Verkehrseinrichtungen der Staatsbahnen zu ertheilen. Das Bureau ist befugt, mit den verkehrs- und betriebstechnischen Bureaus der Königl. Eisenbahn-Directionen in directen Schriftwechsel zu treten, auch von den Stationen und Expeditionen sämmtlicher Königlichen Eisenbahn-Directionen direct Auskunft einzuholen. — In einem zweiten Erlaß (vom 6. October 1880) bestimmt derselbe Minister, daß den Beamten in Fällen der Versetzung freier Transport der an ihrem früheren Stationsorte nachträglich eingeernteten Kartoffeln, soweit es sich um den eigenen Wirthschaftsbedarf handelt, bewilligt werden darf.

— Wie man hört, sind die Direktorien der verstaatlichten Eisenbahnen veranlaßt worden, weitere Entlassungen von Beamten nicht nur nicht mehr vorzunehmen, sondern auch die bereits aus ihren Stellungen durch Kündigung des Dienstverhältnisses entfernten Beamten wieder einzuberufen.

— Es liegt bereits ein Spezial-Etat des Reichshaushalts-Etats für 1881/82 im Entwurf dem Bundesrath vor, nämlich der Etat für den Rechnungshof des Deutschen Reiches. Derselbe beziffert die fortdauernden Ausgaben auf 465 453 ℳ, d. h. 4835 ℳ mehr als im Vorjahre. Dieses Mehr fällt vorzugsweise auf die Position: „Besoldungen", indem die Zahl der Revisoren um einen vermehrt werden soll, dessen Gehalt 4200 ℳ beträgt. Die einmaligen Ausgaben sind auf 8000 ℳ, d. h. 12 000 ℳ weniger als im Vorjahre normirt, der Minderansatz erscheint mit Rücksicht auf die Lage des Revisionsgeschäfts thunlich, indem die Position im vorigen Etat für Revision der Rechnungen über die französischen Verpflegungsgelder mit 10 000 ℳ in Wegfall kommt.

— Die mecklenburgisch-strelitzischen Landtagspropositionen folgen genau dem Vorbild der schwerin'schen, indem sie sich lediglich auf Steuern beziehen. Sie lauten: „1) die ordinäre Landes-Contribution und der Landesbeitrag; 2) Bewilligung des Edikts zur Deckung der Bedürfnisse der Central-Steuerkasse." Mit der Verfassungsfrage scheint man sich einstweilen nicht beschäftigen zu wollen, nachdem im Frühling durch die kommissarisch-deputatischen Verhandlungen wieder einmal konstatirt worden ist, daß die Stände die Beibehaltung des Bestehenden von den den Großherzoglichen Regierungen vorgeschlagenen „Modifikationen" vorziehen. Da letztere dem Vernehmen nach hauptsächlich darauf ausgehen, einen bedeutenden Theil der nach der jetzigen Landesverfassung auf der Großherzoglichen Kasse ruhenden Verpflichtungen von dieser abzuwälzen und der Bevölkerung aufzulegen, so hat diese keine Ursache, sich über die Ablehnung der Vorschläge der Staatsregierung zu beklagen, wenngleich die Mängel der bestehenden Landesverfassung und der mit ihr gegebene Ausschluß der Bevölkerung von jeder Theilnahme an der Gesetzgebung und Etatsfeststellung von Jahr zu Jahr empfindlicher drücken.

— In Betreff der Einführung der Brandstatistik hat der Minister des Innern unterm 21. September a. c. an sämmtliche königliche Regierungen und Landdrosteien ein Reskript erlassen, in welchem die nöthige Anweisung zur Durchführung dieser Einrichtung ertheilt und die letztere motivirt wird.

Die stetig zunehmende Bevölkerung — heißt es in dem Erlaß des Herrn Ministers — führt nothwendig zu einem immer dichteren Zusammenwohnen derselben, sowie zu einer Vermehrung der Wohn-, Werk- und Feuerstätten und damit zugleich zu einer Vermehrung der Brandgelegenheiten und der Brände selbst. In allen Staaten wird daher der Zahl, den Entstehungsursachen, dem Umfange und den Wirkungen und Folgen der Brände seitens der Verwaltung eine große Aufmerksamkeit zugewendet. Allein es genügt nicht, daß letztere sich immer nur auf die einzelnen Fälle beschränke, sondern, um ein richtiges Urtheil über die wirkliche Zunahme und die wirklichen Ursachen der Brände zu gewinnen, müssen die Einzelfälle, soweit es angeht, ziffernmäßig geschildert und dann statistisch zusammengefaßt werden. Zu diesem Zwecke habe ich, nachdem gemäß der in der Sitzung des Hauses der Abgeordneten vom 13. Dezember 1878 meinerseits ertheilten Zusage das Gutachten der statistischen Zentral-Kommission eingeholt worden ist, das königliche statistische Bureau mit der regelmäßigen Bearbeitung einer jährlich abzuschließenden und mit vorzulegenden Brandstatistik beauftragt. Das Material hierzu ist von den Polizeibehörden der Orte, in welchen sich Brände ereignen, zu liefern. Die Sammlung des Materials soll durch Beschreibung der einzelnen Brände geschehen, diese Beschreibung aber auf Zählkarten bewirkt werden. Die statistische Aufnahme der Brände soll vom 1. October d. J. ab stattfinden. Die erste Sammlung der Zählkarten, welche die Zeit vom 1. October bis Ende Dezember d. J. zu umfassen hat, ist in der ersten Hälfte des Monats Januar k. J. an das königliche statistische Bureau einzusenden. Vom 1. Januar 1881 ab sind aber die Zählkarten immer für ein Kalenderjahr zu sammeln und bis zum 15. Januar des folgenden Jahres der vorbezeichneten Behörde zuzustellen.

Lokales.

Halle, den 14. October.

Die Unterhandlungen über die Wiederbesetzung der Stelle des Universitätsstallmeisters sind, wie uns mitgetheilt wird, wieder aufgenommen. Wir freuen uns darüber, weil diese Stelle mit den ältesten Traditionen der Universität zusammenhängt. Als Thomasius Leipzig verlassen mußte und nach Halle ging, hielt er seine ersten Vorlesungen vor den Cavalieren, die der Reitschule wegen in der Stadt lebten; daraus ist in der Folge die Universität erwachsen. Gegenwärtig, nachdem die landwirthschaftliche Akademie mit der Universität vereinigt ist, würde der letztere sogar ein wichtiger Theil fehlen, wenn die Aufhebung jenes Instituts beschlossen würde.

— Sonnabend d. 16. d. M. tagt im Gasthofe zum Kronprinzen hierselbst der thierärztl. Centralverein für die Provinz Sachsen, die thür. u. anh. Staaten. Da das wissenschaftliche Haupttractandum der betr. Versammlung „die Aetiologie des Milzbrandes" ein über die thierärztl. Kreise hinausgehendes Interesse hat, so diene hiermit zur Nachricht, daß Vertreter anderer naturwissenschaftlicher Disciplinen, oder Freunde dieser, als Theilnehmer an qu. Versammlung willkommen sind. Die Verhandlungen beginnen um 11 Uhr Vormittags; denselben folgt gegen 2 Uhr Nachmittags ein gemeinsames Mittagessen.

— Der in ärztlicher Pflege hierselbst befindliche Inspektor Wagenschein, das Opfer des Raubmordversuchs auf Domäne Querfurt, ist jetzt außer Lebensgefahr und verkommen worden, wobei sich indeß herausgestellt hat, daß das Erinnerungsvermögen ihm entschwunden ist und wohl auch nicht wiederkehren wird.

— Schon wieder hat in der vergangenen Nacht, 12 Uhr, auf dem Rangirbahnhofe der Magdeburg-Halberstädter Bahn ein Unglücksfall stattgefunden. Als nämlich der Wagenschieber E. eine mit Eisenbahnschienen beladene Lowry an einen anderen Wagen anhängen wollte und sich zu diesem Zwecke zwischen beiden Wagen befand, wurde er von den über den Wagenboden hinaus ragenden Schienen so erheblich am Hinterkopfe verletzt, daß seine Ueberführung in die Klinik nothwendig wurde.

— Gestern Nachmittag wurde an der Schwemme der Leichnam eines vollständig ausgewachsenen neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts gefunden. Bis jetzt hat man keinerlei Muthmaßungen über die Aussetzung sowie über die Mutter des Kindes, doch hat das Criminal-Commissariat sofort die nöthigen Recherchen in's Werk gesetzt.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

N **Merseburg,** 13. Oktober. Heute Nachmittag wurde im obern Saale des Rathskellers hierselbst mit einigen dreißig Schülern der XII. Kursus der hiesigen landwirthschaftlichen Winterschule eröffnet. In gleicher Weise fand im I. Bürgerschulgebäude die Eröffnung der hiesigen kaufmännischen Fortbildungsschule statt. — Mit der Errichtung eines Amtsgerichts-Gebäudes am hiesigen Orte scheint man nun endlich Ernst zu machen, nachdem seit ca. 20 Jahre die Erbauung eines Kreisgerichts- resp. Amtsgerichts-Gebäudes geplant war. (Die Gerichts-Lokalitäten befinden sich gegenwärtig in den beiden obersten Etagen des hiesigen Rathhauses.) Das neue Gebäude wird auf die Nordseite der Poststraße, der Gasanstalt gegenüber, zu stehen kommen, und ist man mit der Anfuhr der Steine beschäftigt. — Der Rechnungsabschluß des hiesigen Vorschuß-Vereins, eingetr. Genossenschaft, pro September weist eine Eingabe von 316571 ℳ 4 ₰, eine Ausgabe von 283365 ℳ 91 ₰, mithin einen Bestand von 33205 ℳ 13 ₰ nach.

✡ **Erfurt,** 13. Oktober. Am gestrigen Tage sind die Herren Schmidt, Inhaber der Firma Haage u. Schmidt, und Ludwig Möller, Geschäftsführer des deutschen Gärtnerverbandes, telegraphisch nach Berlin vom landwirthschaftlichen Minister, Dr. Lucius, berufen worden, um sich daselbst gutachtlich zu äußern wegen einer den Verhältnissen besser entsprechenden Aenderung der Reblausconvention, die durch ihre bisherigen Bestimmungen höchst nachtheilig auf die deutsche Exportgärtnerei wirkte. — In der gestrigen Sitzung des Gartenbauvereins hielt der Lehrer von der landwirthschaftlichen Schule zu Geisenheim, Dr. Moritz, einen Vortrag über „die Reblaus, deren Lebensweise, Verbreitung und Vertilgung". — Die für Erfurt vom dasigen Gewerbeverein beschlossene Ausstellung von Lehrlingsarbeiten ist nunmehr definitiv gesichert und ist für dieselbe die Zeit vom 5.—13. März kommenden Jahres in Aussicht genommen.

† Der älteste Lehrer an der Kgl. Landesschule Pforta, Herr Professor Buchbinder, feierte am Mittwoch sein 25jähriges Jubiläum im Dienste dieser Anstalt.

Es war unmöglich, diesen Wink nicht zu beachten, und Sir Hugo nebst seinem Begleiter sagte Lebewohl. Der alte Mann nickte: „Guten Morgen, Gentlemen," und seufzte dabei schmerzlich.

Heloise bot Brandt herzlich ihre schmale, weiße Hand; bei Sir Hugo zögerte sie etwas, doch schien sie zufrieden, daß die Sache auf diese Art erledigt war. Der alte Mann schien jedoch beängstigt und mißvergnügt, seine Finger zitterten und gerade als die Thür hinter den Besuchenden zufiel, brach eine wunderschöne Lilie, die er eben geformt hatte, in der Mitte entzwei.

„Lieber Papa, was hast Du gemacht?" rief Heloise.

„Eine Unklugheit, mein Kind," sagte er kopfschüttelnd, „wenigstens fürchte ich so."

„Aber die Blume, Papa, sie ist ja zerbrochen!"

„Ja, mein Kind und das scheint mir ein böses Zeichen."

Das junge Mädchen wurde blaß und schauderte.

„Sage das nicht, Papa, ich bitte Dich, Du weißt, das ich etwas abergläubisch bin."

21. Bei der Somnambule.

Heloise Bird erschien pünktlich am Montag um 2 Uhr in Crafton-Street und ward durch Brandt in das Atelier geleitet. Wie es schien, fürchtete Sir Hugo, seine Hauswirthin möchte ein unangenehmes Gesicht bei weiblichem Besuch machen; deßhalb beorderte er den jungen Mann, das Modell an der Thür zu erwarten, damit es nicht nöthig habe, die Glocke zu ziehen, und so ward das schöne Mädchen förmlich eingeschmuggelt. Sie selbst hatte keine Ahnung davon und dankte ihrem Führer auf das freundlichste für seine Aufmerksamkeit.

„Ich würde nie den Muth gehabt haben," bemerkte sie heiter, „Ihrem Diener zu sagen, daß ich für ein Portrait komme."

Freilich war sie ein wenig nervös bei der Sitzung, doch in der heitersten Laune. Als dieselbe halb vorüber war, fragte der Maler, ob sie nicht müde sei.

(Fortsetzung folgt.)

Kleinere Mittheilungen.

[Cölner Dombaufest.] Aus Köln schreibt man unter dem 12. Oktober: König Ludwig von Bayern hat den Prinzen Luitpold beauftragt, ihn gelegentlich des Dombaufestes zu vertreten. Der Prinz wird der Gast des Barons Albert von Oppenheim sein. Es ist heute in den Kreisen des Comités die Rede, daß der Kronprinz Rudolf von Oesterreich, welcher augenblicklich in Brüssel weilt, der Hauptfeier und wahrscheinlich auch dem Festzuge beiwohnen werde; der Kronprinz würde dann seine Wohnung bei dem österreichisch-ungarischen Generalkonsul Freiherr Eduard von Oppenheim nehmen, der u. A. auch den Herzog von Ratibor zu seinen Gästen zählt. Der König von Sachsen und der Großherzog von Baden sind, wie wir bereits gemeldet, Gäste unseres Kaisers auf Schloß Brühl. Die übrigen deutschen Fürsten, soweit dieselben ihr Erscheinen zugesagt haben, werden, mit Ausnahme des Großherzogs von Oldenburg, der im Hotel du Nord absteigt, in den Häusern der höheren Bürger Gastfreundschaft finden. Der Großherzog von Sachsen-Weimar wird von dem Rechtsanwalt Robert Esser II. beherbergt, der Großherzog von Mecklenburg von Herrn Gustav Michels, der Herzog von Sachsen-Meiningen von dem Bankier Aug. Self, der Herzog von Anhalt bei Herrn Eduard Schnitzler, der Landgraf von Hessen bei Herrn Eugen vom Rath, Prinz Wilhelm von Würtemberg, als Vertreter des Königs bei dem würtembergischen Konsul Weegmann. Der Erbprinz von Hohenzollern ist der Gast des Herrn Gustav Meyssen. Herzog Ernst von Sachsen-Koburg-Gotha hat sein Erscheinen in letzter Stunde durch Unwohlsein entschuldigen lassen. Generalfeldmarschall Graf Moltke der Ehrenbürger der Stadt, wohnt bei dem Miteigenthümer der „Kölnischen Zeitung", Herr W. F. Schütze. Sämmtliche preußische Minister und der Botschafter Fürst zu Hohenlohe haben Zimmer im „Hotel du Nord" bestellt; auch Generalfeldmarschall von Manteuffel wird daselbst erwartet. — Die Preise für Zimmer, für Ausschüts- und Tribünenplätze haben eine fabelhafte Höhe erreicht. Um so rühmender ist hervorzuheben, daß das größte Hotel der Stadt, das „Hotel du Nord", seine tarifmäßigen Sätze nicht erhöht hat. Heute Mittag begann es wieder zu regnen; man hofft hier indessen auf regenfreie Festtage. Die Leute hier sind überzeugt, daß mit dem Kaiser auch das gute Wetter seinen Einzug hält. Im Interesse der erhöhten Wirksamkeit der Hauptfeier und des historischen Festzuges wäre zu wünschen, daß die Hoffnung sich erfülle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818801015-19/fragment/page=0002

Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 1. Klasse 163. Königlich preußischer Klassenlotterie fielen:
1 Gewinn von 9000 M auf Nr. 80,200.
1 Gewinn von 3600 M auf Nr. 32,841.
4 Gewinne von 1500 M auf Nr. 6958. 22,005. 34,221. 47,741.
1 Gewinn von 300 M auf Nr. 32,712.

Vom 15. Oktober ab gültig.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Abgang

nach:	V.	V.	V.	N.	N.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	...	8^{10}	11^{35}†	1^{44}	...	6^{5}	....	....	....	....
Breslau via Sorau	...	8	....	1^{33}†	....	....	....	....	....	....
Cottb., Guben, Posen, Sorau	...	8	....	1^{33}†	....	....	7^{54}	....	....	....
Bitterf.-Berlin	4^{35}*	8	....	2	...	5^{37}*	6	9†	....	....
Leipzig	5^{42}	7^{52}†	10^{6}	1^{35}	...	5^{8} †	6	7^{15}	8^{56}*	10^{58}
Magdeburg	5	7^{44}†	11^{31}*	1^{25}	...	5^{49}	....	....	9^{20}†	10^{58}
Nordh.-Cassel	5	9	11^{36}†	....	2	....	....	7^{10}	9^{45}	....
Thüringen	5^{45}	7^{53}†	10^{16}	11^{45}V	1^{55}	6^{5}	....	....	9^{5}	11^{5}*

Ankunft

von:	V.	V.	V.	V.	N.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	...	7^{25}	9^{58}	....	1^{18}	....	5^{30}	....	8^{33}†	....
Breslau via Sorau	...	...	....	....	1^{2}	....	....	7^{9} †	....	....
Cottb., Guben, Posen, Sorau	...	7^{30}	....	....	1^{2}	....	....	7^{9} †	....	....
Bitterf.-Berlin	4^{24}	7^{24}	10^{6}	11^{39}*	....	....	5^{43}	....	....	10^{58}
Leipzig	4^{50}	7^{38}†	11^{28}*	....	1^{7}	3^{58}	5^{34}	6^{57}	9^{16}†	10^{45}
Magdeburg	...	7^{47}†	9^{55}	....	1^{26}	....	5^{6} †	6^{56}	8^{50}*	10^{54}
Nordh.-Cassel	...	7^{30}	....	9^{35}	1^{12}	5^{50}	....	....	8^{50}†	10^{33}
Thüringen	4^{28}*	7^{31}	10^{37}	....	1^{17}	5^{19}	5^{31}*	....	8^{55}†	10^{51}

* Schnellzug I.—II. Classe. † Schnellzug I.—III. Classe.

Beobachtungen der meteorologischen Station in Halle.

13. October.	Morg. 6 U.	Nchm. 2 U.	Abs. 10 U.	Mittel.
Luftdruck Pariser Linien	332,98	334,37	335,80	334,38
Luftdruck Millimeter	751,15	754,28	757,51	754,31
Dunstdruck Pariser Linien	3,67	3,28	3,27	3,41
Dunstdruck Millimeter	8,28	7,40	7,38	7,69
Druck der trockenen Luft, Par. Lin.	329,31	331,09	332,53	330,98
Druck der trockenen Luft, Millimeter	742,87	746,88	750,13	746,63
Relative Feuchtigkeit	100,0%	96,5%	89,8%	95,4%
Wärme Réaumur	6,9	6,0	6,8	6,6
Wärme Celsius	8,63	7,50	8,50	8,21
Wind	NE 1.	N 1.	WSW 1.	—
Himmelsansicht	bedeckt 10.	bedeckt 10.	bedeckt 10.	bedeckt 10.
Wolkenform	Nimbus.	Nimbus.	Cum. Nimb.	—

Der Luftdruck ist auf 0° reducirt.
Wärmeminimum in der Nacht vom 13.—14. October: 6,5 R. = 8,13 C.

Deutsche Seewarte.

Uebersicht der Witterung. 13. October.

Das Minimum, welches gestern über den Alpen lag, ist mit wenig veränderter Tiefe nordostwärts fortgeschritten und liegt jetzt mit schwacher Luftbewegung und trübem, in Westdeutschland regnerischem Wetter über dem mittleren Deutschland. Die gestern erwähnte Zone hohen Luftdrucks ist hierdurch in zwei Gebiete getrennt, wovon das eine über den britischen Inseln, das andere nördlich vom Schwarzen Meere liegt. Ein zweites Minimum liegt über Nordskandinavien und bedingt Sturm an der mittleren norwegischen Küste und rapides Fallen des Barometers in der mittleren und südlichen Ostsee. Bei ziemlich normalen Temperaturverhältnissen ist über Centraleuropa das Wetter meist trübe, in Süddeutschland regnerisch, nur im nordwestdeutschen Küstengebiete herrscht meist heitere Witterung. In Paris sank heut früh die Temperatur auf den Gefrierpunkt.

Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachgenannten Städten folgende: in Haparanda — 2 Petersburg + 6, Hamburg + 8, Memel + 1, Paris 0, Karlsruhe + 8, München + 7, Leipzig + 10, Berlin + 8.

Marktberichte.

Magdeburg, d. 13. Octbr. Landweizen 204—218 M, Rauhweizen 190—200 M, Roggen 205—217 M, Chevaliergerste 180—193 M, Landgerste 162—172 M, Hafer 142—158 M pr. 1000 kg. **Magdeburger Börse**, d. 13. October. Kartoffelspiritus pr. 10,000 Literprocent loco ohne Faß 59—59,50.

Berlin, d. 13. October. Weizen loco fester, Termine schließen fest, gekünd. 7000 Ctnr. Kündigungspreis 213 M bez. Loco 185—230 M nach Qualität gefordert, pr. diesen Monat 214,5—213—213,5 M bez., Oct./Nov. 214—212—213,5 M bez., Nov./Dec. 213,5—212,5—213,5 M bez., April/Mai 1881 214—213—214,5 M bez. — Roggen loco fest, Termine fest gekünd. 9000 Ctnr., Kündigungspreis 211 M bez. Loco 210—218 M nach Qualität gefordert, russ. — M bez., inländ. 212—215 M ab Bahn bez., hochfein inländ. 218 M ab Bahn bez., pr. diesen Monat 210—212,5 M bez., Oct./Nov. 207—209,5 M bez., Nov./Dec. 205,5—208 M bez., Dec./Jan. 1881 — M bez., April/Mai 196,5—198,5 M bez. — Gerste einige Frage, pr. 1000 Kilogr., große und kleine, 145—200 M nach Qualität gefordert. — Hafer loco feine Waare gefragt, Termine wenig verändert, gekünd. 7000 Ctnr., Kündigungspreis 147 M bez. Loco 135—166 M nach Qualität gefordert, pr. diesen Monat 146,5 M bez., Oct./Nov. 143,5—143 M bez., Nov./Dec 143 M nom., März/April 1881 — M bez., April/Mai 148,5 M bez. — Mais loco fest, gekünd. 1000 Ctnr., Kündigungspreis 138 M pr. 100 Kilogr. Loco 137—141 M nach Qualität gefordert. — Erbsen pr. 1000 Kilogr., Kochwaare 199—220 M nach Qualität gefordert, Futterwaare 185—198 M nach Qualität gefordert. — Oelsaaten pr. 1000 Kilogr., gekünd. — Ctnr., Kündigungspreis — M bez. Winterraps — M bez., Winterrübsen — M bez., Sommerrübsen — M bez. — Rüböl niedriger gekünd. — Ctnr., Kündigungspreis — M bez. Loco mit Faß — M bez., ohne Faß — M bez., pr. 100 Kilogr. pr. diesen Monat Oct./Nov. u. Nov./Dec. 54,3—54 M bez., Dec./Jan. 1881 — M bez., April/Mai 57,5 M bez., Mai/Juni 57,9 M bez. — Leinöl pr. 100 Kilogr. loco ohne Faß — M bez., Lieferung — M bez. — Spiritus höher bezahlt, gekünd. — Liter, Kündigungspreis — M pr. 100 Liter à 100% = 10,000%. Loco mit Faß — M bez., pr. diesen Monat 59—59,4 M bez., Oct./Nov. 59—58,8—59 M bez., Nov./Dec. 58,5—58,2—58,5 M bez., Dec./Jan. 1881 58,3—58,5 M bez., Jan./Febr. — M bez., April/Mai 59—59,5 M bez., Mai/Juni 59,6—59,7 M bez. — Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000% loco ohne Faß 59,2—59,1—59,2 M bez.

Weizenmehl Nr. 00 32,00—30,50, Nr. 0 30,50—29,50, Nr. 0 u. 1 29,50—28,50. Roggenmehl fester, gekünd. 2000 Ctnr., Kündigungspreis 29,30 M pr. 100 Kilogr. bez. Nr. 0 und 1 per 100 Kilogr. unverst. incl. Sack, pr. diesen Monat, Oct./Nov. u. Nov./Dec. 29,10—29,30 M bez., Dec./Jan. 1881 — M bez., Jan./Febr. — M bez., April/Mai 28,30—28,40 M bez.

Breslau, d. 13. Octbr. Spiritus pr. 100 Liter 100 pr. pCt. Octbr. 57,80 bez., Oct/Nov. 57,00 bez., April/Mai 57,50 bez. — Weizen pr. Oct. 206,00 bez. — Roggen pr. Oct. 201,00 bez., Oct.-Nov 198,00 bez. April/Mai 195,00 bez. — Rüböl pr. Oct./Novbr. 52,00 bez., Nov./Dec. 51,75 bez., April/Mai 56,00 bez. — Wetter: Schön.

Stettin, d. 13. Octbr. Weizen pr. Herbst 213,00 bez., Frühj. 212,50 bez. — Roggen pr. Herbst 210,00 bez. Frühj. 195,50 bez. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Oct. 55,00 bez., April/Mai 57,50 bez. — Spiritus loco 58,00 bez., Octbr. 58,00 bez., Oct./Nov. 56,90 bez., April/Mai 58,00 bez.

Hamburg, d. 13. Octbr. Weizen loco fest, auf Termine ruhig. Roggen loco fest, auf Termine ruhig. Weizen pr. Octbr 211 Br. 209 G., pr. April/Mai 212 Br., 210 G. Roggen pr. Oct. 199 Br. 197 G., pr. April/Mai 187 Br. 186 G. Hafer fest. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 56, pr. Mai 58½. Spiritus fest, pr. Oct. 51¾ Br. Nov./Dec. 49¾ Br., Dec./Jan. 49½ Br., April/Mai 50 Br. — Wetter: Schön.

London, d. 13. Octbr. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 14,500, Gerste 3300, Hafer 56,600 Quarters. Weizen, Hafer und Mehl unverändert, Gerste und Mais fest. (Schlußbericht.) Weizen 14,520, Gerste 3300, Hafer 56,590 Quarters. Weizen eher williger, Mais ½ Sh theurer, Mehl und Hafer ruhiger. — Wetter: Rauh.

Amsterdam, d. 13. Oct. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, pr. Nov. 298, März 307. Roggen loco und auf Termine niedriger, pr. Oct. 248, März 239. Raps pr. Herbst 343 Fl., Frühj. 361 Fl. Rüböl loco 32½, pr. Herbst 32¾, Mai 34⅛.

Liverpool, d. 13. Octbr. Baumwolle (Schlußbericht). Umsatz 12,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Fest. Middl. amerikanische November-December- und December-Januar Lieferung 6 13/32, Februar-März-Lieferung 6 15/32, October-December-Verschiffung 6 7/16 d.

Petroleum. Berlin, d. 13. Oct. Loco 32,0 M bz., pr. Oct — M bz. — Hamburg: Ruhig. Standard white loco 11,20 Bf., 11,00 Gd., pr. October 10,90 Gd., pr. Novbr./Decbr. 11,35 Gd. — Bremen (Schlußbericht) behauptet. Standard white loco 11,00 bz., pr. November/December 11,20 bz. — Antwerpen (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 28 bz. u. Bf., pr. Novbr./Decbr. 28½ Bf., pr. Januar/März 26¾ Bf. Ruhig. — New-York (d. 12. October): Petroleum in New-York 12¼ Gd., do. in Philadelphia 12¼ Gd., rohes Petroleum 6¾, Pipe line Certificats = D. 99 C. — Wechsel auf London in Gold 4 D. 80¾ C.

Wasserstand der Saale bei Halle (an der Königl. Schiffschleuse) bei Trotha) am 13. October Abends am neuen Unterhaupt 2,00, am 14. October Morgens am neuen Unterhaupt 2,02 Meter.

Wasserstand der Saale bei Bernburg am 13. Oct. 1,03 Meter.

Wasserstand der Unstrut am Brückenpegel bei Straußfurt am 13. October 1,03 Meter über 0.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 13. October. Am Pegel 1,20 Meter über 0.

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 13. October 66 Centimeter unter 0.

Börsenberichte.

Berlin, d. 13. October. Die heutige Fonds- und Actienbörse eröffnete in recht fester Stimmung und mit höheren Coursen auf spekulativem Gebiet. Das Geschäft entwickelte sich ziemlich lebhaft und auf Deckungskäufe blieb die Tendenz anfangs steigend. Unterstützt wurde die Festigkeit durch die höheren Notirungen der fremden Börsenplätze und durch anderweitige, günstig aufgefaßte Meldungen. Im späteren Verlaufe des Verkehrs schwächte sich die Haltung etwas ab und die Geschäftsthätigkeit erlahmte etwas — Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen und fremde festen Zins tragende Papiere, welche mehr den Bewegungen des Spekulationsmarktes folgten, erschienen zumeist etwas höher. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige zeigten bei recht fester Tendenz etwas regeren Verkehr. Der Privatdiskont wurde mit 4⅛—4¼% für feinste Briefe notirt — Auf internationalem Gebiet setzten Creditactien höher ein und gingen ziemlich lebhaft um, schwächten sich aber später wieder etwas ab; Franzosen und Lombarden waren gleichfalls etwas besser, aber ruhiger. — Von den fremden Fonds fanden Russische Werthe gute Beachtung, besonders 1880er, Orient-Anleihen und Noten zu besseren Coursen; Ungarische Goldrente und Oesterreichische Renten fester und mäßig lebhaft. — Deutsche und Preußische Staatsfonds sowie inländische Eisenbahn-Prioritäten verkehrten in recht fester Haltung ruhig; Pfand- und Rentenbriefe behauptet. — Bankactien und Industriepapiere fest und mäßig lebhaft; deren spekulative Devisen steigend und belebt; Montanwerthe höher, und besonders Laurahütte und Dortmunder Union lebhaft. — Eisenbahnactien recht fest; inländische spekulative Bahnen etwas anziehend, Bergische belebt und höher, Galizier etwas besser.

Berliner Börse vom 13. Oktober.

Fonds- und Staatspapiere.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	100,00bzB
Consolidirte Anleihe	4½	104,40bzG
do. do.	4	99,80bz
Staats-Anleihe	4	99,80bz
do. 1852/53	4	99,80bz
Staats-Schuldscheine	3½	98,00 etw bz
Preuß. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	147,90bz
Ostpreußische Prov.-Oblig.	4½	— —
Pfandbriefe: Landschaftliche Centr.	4	98,60bz
Kur- und Neumärkische	4	99,60bz
Ostpreußische	4	98,25bz
do.	4½	100,60bzG
Pommersche	3½	89,00G
do.	4	99,40bzG
do.	4½	102,70bz
Posensche, neue	4	98,90bzB
Sächsische	4	— —
Schlesische	3½	— —
Westpreuß., rittersch.	3½	89,75G
do.	4	98,70bz
do. II. Serie	4½	— —
do. do.	4	— —
Rentenbriefe: Kur- und Neumärkische	4	99,90G
Pommersche	4	99,70bz
Posensche	4	99,70B
Preußische	4	99,60G
Rheinische u. Westfälische	4	99,70B
Sächsische	4	— —
Schlesische	4	100,30bz
Bad. Prämien-Anleihe 67	4	133,40G
do. 35-Fl.-Obligation	—	171,50bz
Bayer. Prämien-Anleihe	4	135,40bz
Braunschw. 20-Thl.-L. p. St.	—	98,00bzB
Cöln-Mind. Präm.-Anleihe	3½	130,00bzB
Dessauer St.-Pr.-Anleihe	3½	126,10bz
Goth. Gr. Präm.-Pfandbr.	5	118,40bz
Lübecker Prämien-Anleihe	3½	184,00bz
Meining. Loose pro Stück	—	26,60bz
Oldenb. 40-Thlr.-L. p. St.	3	153,00bz

Ausländische Fonds.

Oesterreichische Gold-Rente	4	74,10bzB
do. Papier-Rente	4⅕	60,60bz
do. Silber-Rente	4⅕	61,90bz
Oest. Credit 58er p. Stück	—	327,00G
do. 1860 Loose	5	120,50bzG
do. 1864 do.	—	305,00bzG
Ungarische Goldrente	6	91,30bz
Ungar. St.-Eisenb.-Anleihe	5	87,25 etw bz G
Italienische Rente	5	85,25bz
Rumänier, mittel	8	107,25B
do. kleine	8	107,25B
Russ. cons. Anleihe 71/72/73	5	88,60bz
Russische Anleihe von 1877	5	91,50bz
do. Boden-Cred.	5	80,60 etw bz B
do. Prämien-Anleihe 64.	5	138,75bzG
do. do. 66	5	137,25bz
do. Orient-Anleihe	5	57,00bz
Türkische Anleihe 65	fr.	10,40bz

Hypotheken-Certificate.

Anh. Landesb.-Hyp.-Pfdbr.	5	103,00G
Preuß. Hypoth.-Act.-Bank	4½	102,50G
do. do. do.	4½	101,00G
do. do. do.	5	100,75bzG
do. do. do.	5	104,00G
Ut. H. P. Pr.-Bod.-C. rz. 110	5	108,00bzG
do. do. do. 100	5	102,00G
Nordd. Grund-Cred.-Bank	5	99,00G
Pomm. Hyp.-Br. (rz. 120)	5	106,00bz
Ndd. Pfdbr. Centr.-Bod.-Cr.	4½	— —
Unk. do. rückz. à 110	5	112,00G
do. do. do.	4½	105,25bz
do. do. rückz. à 100	5	104,90bz
do. do. do.	4½	101,75G
Gothaer Grundcred. Pfdbr.	5	107,30bz
do. do. rückz. à 110	4½	101,70bz
Krupp'sche Obligat. abgest.	5	107,50bzB
Oestrr. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	— —
Südd. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	103,50G
do. do.	4½	101,40B
Russ. Ctr.-Bd.-Cred.-Pfdbr.	5	78,50bz
Schwed. RHyp.-Pfd. de 1874	4½	99,30bz

Bank-Papiere.

Wo bei den Effekten ein anderer Zinsfuß nicht notirt ist, werden 4% Zinsen berechnet.

Dividende	1878	1879	
Aachener Diskonto	5	5	97,25B
Amsterdamer Bank	6¼	7	113,75G
Bank f. Rheinl. u. Westf.	0	0	38,50bz
Bergisch-Märkische Bank	6	6⅔	106,60G
Berliner Cassenverein	8 9/10	8 9/10	170,00B
do. Handelsgesellsch.	0	5	101,50bzG
Braunschweiger Bank	4½	4½	89,10bzG
Braunschw. Creditbank	4⅔	5⅓	93,30bz
Breslau. Diskontobank	3	5½	93,00bzG
Coburger Creditbank	4½	5	89,60bz
Darmstädter Bank	6¾	9½	149,00bz
do. Zettelbank	5¼	5⅙	106,00B
Dess. Creditbank, neue	3	3	80,50G
do. Landesbank	8½	6½	116,25bz
Deutsche Bank	6½	9	143,25bz
do. Genossenschaft	5½	7	115,75bz
Disconto-Commandit.	6½	10	175,00bzG
Effekt. u. Wechsel-Bank Hahn 40%	9⅙	14½	133,50bzB
Geraer Bank	5	2	86,00G
Hannoversche Bank	5½	4½	102,50G
Leipziger Creditanstalt	6⅔	10	149,75bz
Magdeburger Bankv.	4⅙	12⅔	84,00G
Meininger Creditbank	2½	0	92,40bz
Norddeutsche Bank	8⅘	10	165,00G
Nordd. Grundcredit	0	0	48,50bzG
Preuß. Bod.-Cred.-Anst.	5	0	89,75bzG
do. Ctr.-Bd.-Cr.-Anst.	9½	9½	129,00bz
Reichsbank [4½	6,3	5	145,25bzG
Sächsische Bank	5¾	6	118,10bzG
Schaffh. Bankverein	3	3	92,50bzG
Schlesischer Bankverein	5	6	106,10G
Weimarische Bank	0	5	85,75G
do. do.	0	—	— —

Industrie-Papiere.

Bazar	8	7½	107,75B
Brauerei Ahrens	1	2½	59,00bzG
do. Böhmisches	10	9	117,00G
do. Bock	0	2	54,25bz
do. Königstadt	0	0	30,25bz
do. Tivoli	0	3	89,00bzG
do. Unions	0	0	49,00B
Chem. Fabr. Leopoldsh.	3	—	60,50bzG
Leopoldshall St.-Pr.	5	—	96,50B
Cröllwitzer Papierfabrik	0	—	79,25G
Dessauer Gas	13	13	167,90bz
Eilenburger Cattun	2	2⅓	— —
Eisenbahnb. Görlitzer	6½	—	75,00bzG
do. Oberschlesische	0	0	56,50bzG
Glauziger Zuckerfabr.	2½	0	44,60bzG
Immob.-Gesellsch. Berl.	5	5	80,50bzB
Körbisdorf. Zuckerfabr.	5	3	77,50bzB
Masch.-Fabr Anhalter	4½	0	60,00bzG
do. Egels	0	0	30,90bz
do. Freund	0	—	16,50bzB
do. Hallesche	14	16	180,00G
do. Hannoversche	0	—	18,60bz
do. Linke, Breslau	5½	3½	79,50G
do. Schwartzkopf	3½	—	79,90bz
do. Sudenburger, c.	12	13	164,00B
do. Wöhlert	0	0	38,50G
do. Zeitzer	0	—	— —
Reuß, Wagenfabrik	0	0	23,00G
Nordhäuser Tap.-Fabr.	4	5	93,50G
Omnibus-Gesellschaft	10	7	82,00bzB
Pferdebahn (Greppin)	7½	7½	159,50bzG
Union Tabak	6	6	55,00bzG

Bergwerks-Hütten-Gesellschaft.

Dividende	1878	1879	
Arenberg. Bergbau	0	0	168,10G
Bergisch-Märk. Bergw.	0	—	38,75bz
Bochum Bergw., A.	0	0	108,00B
do. do. B.	0	0	65,00G
do. Gußstahlfabrik	2	—	78,00bzG
Bonifacius	0	0	56,00bzG
Borussia, Bergwerk	0	0	104,25G
Braunschweiger Kohlen	0	0	37,25bz
Dortmunder Union	0	—	13,25bzB
do. abgest. 400 M.	0	—	— —
do. abgest. 300 M.	0	—	20,10bz
do. St.-Pr. A. L. A.	0	—	88,10bz
do. Part.-O. rz. 110	—	6	101,50G
Duxer Kohlenverein	0	0	47,00bzG
Gelsenkirchener	6	6	125,50bzG
Georg-Mar.-Bergw.-B.	0	—	95,50bz
Greppiner Werke	0	3	32,00B
Harkort Bergwerk	6	8	110,75bzG
Harpener Bergw.-Ges.	2½	—	— —
Hibernia	2¾	3⅓	98,25bzG
Hörder Hüttenverein	0	—	56,25bz
Köln-Müsener Bergw.	0	—	34,50bzB
Königs- u. Laurahütte	1½	—	119,60bz
König Wilhelm	0	0	42,00bzG
Lauchhammer	0	—	35,00bz
Louise Tiefbau	2	—	65,50bzG
Magdeburger	6	3⅓	126,00bz
Marienhütte	2½	4	71,00B
do. Conj.	5	—	60,75bzB
Mechernicher	9	8	145,00bz
Menden, Schwerte	3	—	79,25bz
Osnabrücker Stahlw. (4	0	—	— —
Phönix, Bergwerk, A.	0	—	84,00bzG
do. do. B.	0	—	49,50bzB
Pluto, Bergwerks-Ges.	0	0	84,25bz
Salzwerke (Eggestorf)	5	5¼	95,00G
Schlesische Zinkhütten	5½	5½	96,00B
do. St.-Pr.-A. (4½	5½	5½	99,75bz
Thale, Eisenwerk	0	—	40,00B
Westfäl. Draht-Industr.	5¾	9	106,00bzG
Wissener, Stamm-Pr. (6	0	—	26,75G

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

Aachen-Mastricht	½	¾	31,00bzG
Altona-Kieler	6⅓	8	153,25bzG
Bergisch-Märkische	4	4¼	118,25bz
Berlin-Anhalt	5	5	121,30bzG
Berlin-Dresden	0	0	20,00bzG
Berlin-Görlitz	0	0	21,10bz
Berlin-Hamburg	10½	12½	233,50bz
Breslau-Schwd.-Freib.	3¼	4¾	107,90bz
Halle-Sorau-Gubener	0	0	22,10bzG
Märkisch-Posener	0	0	27,90bz
Nordhausen-Erfurt gar.	4	4	28,50bzG
Oberschl. A. C. D. E. (3½	8½	9⅗	196,60bz
do. B. gar. (3½	8½	9⅗	158,25bzB
Ostpreußische Südbahn	0	0	50,00bzB
Rechte Oderuferbahn	7	7 3/10	145,75bz
Rhein-Nahe	0	0	20,60 etw B
Stargard-Posen gar. (4½	4½	4½	102,00G
Thüringer A.	8	8½	170,50bzB
do. B.	4	4	97,50bzG
do. C. (4½	4½	4½	104,40bz
Mainz-Ludwigshafen	4	4	99,30bz
Weimar-Gera gar.	4½	4½	50,50bzG
do. 2¼ conv. (4½	—	2¼	27,60bzG
Berl.-Görl. St.-Pr. (5	1	3½	79,60bz
Halle-Sorau-Guben (5	0	3½	95,40bzG
Märkisch-Posener (5	5	5	101,90bzG
Nordhausen-Erfurt (5	3⅕	5	95,00bzG
Oels-Gnesen	0	0	38,00bzG
Ostpreuß. Südbahn (5	5	5	94,00bzG
Rechte Oderuferbahn. (5	7	7 3/10	143,50B
Weimar-Gera (5	0	0	36,40bz
Saalbahn (5	0	0	52,00bzG
Saal-Unstrutbahn (fr.	0	0	5,30bzG
Amsterdam-Rotterdam	6 7/40	6¼	131,00bz
Aussig-Teplitz	11	12½	212,00bz
Böhm. Westb. 5% gar (5	5¾	6	99,00bzG
Elisabeth-Westb. gar. (5	5	5	82,25bz
Galizische Carl-Ldw.-B.	8,214	7,738	116,00bz
Oesterr.-Franz.-Staatsb.	6	6	477à4,50à6
do. Nordwestbahn (5	4	4	297,50bz
do. B.	0	2½	333,00bz
Rumänier	2	3⅗	52,75bz
Russ. Staatsb. 5% gar. (5	7,025	7,385	134,00bz
Russische Südwestb. gar.	5,86	5	59,60bz
Schweizer Westbahn	0	0	21,90bzG
Südöst. (Lomb.)	0	0	143,50à2,50
Turnau-Prager	0	0	86,50G
Warschau-Wien	9,165	11⅔	264,00bzG

Vom Staat erworbene Eisenbahnen.

		Zfs.	
Berlin-Ptsd.-Magd. St.-A.		4	99,30bz
do. Stettiner	do.	4¾	114,00bz
Cöln-Mindener	do.	6	147,10bz
Magdeb.-Halberst.	do.	6	147,20bzB
do. B.	do.	3½	87,60bzG
do.	do.	3½	87,30bzG
do. C.	do.	5	121,90bzG
Niederschl.-Märk.	do.	4	99,60bz
Rheinische	do.	6½	158,50bz
do. neue 40%	do.	5	152,60bz
do. B. (gar.)	do.	4	98,90B

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

	Zfs.	
Aachen-Mastrichter	4½	100,10bz
do. II. Em.	5	100,10bzG
do. III. Em.	5	100,10bz
Bergisch-Märkische III. S. v. St. 3¼ gar.	3½	90,90G
do. III. L. B. do.	3½	90,90G
do. IV. Serie	4½	— —
do. V. Serie	4½	101,75G
do. VI. Serie	4½	103,00G
do. VII. Serie conv.	4½	101,60bzG
do. VIII. Serie	4½	101,60bzG
do. IX. Serie	5	106,25bz
do. Dortm.-Soest II. S.	4½	101,25G
do. Nordb. (Friedr.-W.)	4½	101,75B
Berlin-Anhalter I. u. II. Em.	4½	102,50B
do. Lit. B.	4½	102,50B
Berlin-Dresden v. St. gar.	4½	103,40B
Berlin-Görlitzer	4½	101,25G
do. Lit. B.	4½	— —
do. Lit. C.	4½	100,50bzB
Berl.-Potsd.-Magdeb. C.	4	99,60G
do. do. E.	4½	101,25B
Berl.-Stett. II. Em. gar. 3½	4	99,30bzB
do. III. Em. do.	4	99,30bzB
do. VI. Em. do.	4	99,30bzB
Breslau-Schweid.-Freib. E.	4½	— —
do. Lit. K.	4½	101,90B
do. 1876	5	105,10G
Cöln-Mindener II. Em.	4	99,50G
do. III. Em.	4	99,50G
do. 3½ gar. IV. Em.	4	99,50G
do. VI. Em.	4½	101,25bz
Halle-Sorau-Guben gar.	4½	102,70G
Magdeburg-Halberst. v. 1865	4½	101,00G
Magdeb.-Wittenberge	3	82,75G
Magdeburg-Leipzig. Lit. A.	4½	103,00bz
do. Lit. B.	4	99,20bz
Niederschlesisch-Märk. I. S.	4	99,25B
Oberschlesische gar. E.	3½	92,00G
do. gar. 3½ F.	4½	— —
do. G.	4½	102,00G
do. gar. 4% H.	4½	102,50bz
do. von 1879	4½	104,00G
Ostpreußische Südbahn	4½	— —
Rechte Oderufer	4½	102,50G
Rheinische II. E. v. Staat gar.	3½	— —
do. do. von 62 u. 64	4½	101,60G
Rhein-Nahe v. St. gar. I. Em.	4½	102,90G
Schleswig-Holsteiner	4½	— —
Thüringer I. Serie	4	99,30bz
do. IV. Serie	4½	102,75G
do. V. Serie	4½	102,75G
do. VI. Serie	4½	102,75G
Mainz-Ludwigshafen gar.	4½	102,25bzG
do. do. 1878	5	105,30bzG
Dux-Bodenbach	5	82,25G
do. do. II.	5	79,25B
Dux-Prag	fr.	46,80bzG
Elisabeth-Westb. 1873 gar.	5	83,75bzG
Gal. Carl-Ludw.-Bahn gar.	5	96,50G
do. do. gar. II. Em.	5	88,00bz
do. do. gar. III. Em.	5	87,75G
do. do. gar. IV. Em.	5	— —
Kaschau-Oderberg gar.	5	74,25bzB
Kronprinz-Rudolf-B. gar.	5	79,75bzG
do. do. 1872er gar.	5	78,80bz
Lemberg-Czernowitz gar.	5	77,50bz
do. do. II. Em.	5	79,70bzG
do. do. III. Em.	5	77,10bzG
Oesterr.-Fr.-Stsb., alte gar.	3	374,50bz
do. neue gar.	3	365,00bzG
do. do. neue II. Em.	5	103,75G
Oesterr. Nordwestbahn gar.	5	85,75bzG
do. Lit. B. Elbethal	5	84,00bzG
Reich.-Pard. (Süd.-N.-Verb.)	5	80,25bzG
Südöst. Bahn (Lomb.) gar.	3	264,25bzG
do. do. neue gar.	3	264,25bzG
do. do. Obl. gar.	5	95,00 etw bz G
Ungar. Nordostbahn gar.	5	70,60bz
do. Ostbahn gar.	5	68,60bz
do. do. II. Em.	5	83,40bz
Reich.-Pard. Gold.-Prior.	5	100,30G
Charkow-Asow. gar.	5	95,10bz
do. in St. à 20,40 M. g.	5	88,80B
Charl.-Krementschug gar.	5	93,60G
do. do. in Sterl. St.	5	— —
Jelez-Orel gar.	5	94,50G
Jelez-Woronesch gar.	5	91,50B
Koslow-Woronesch gar.	5	97,25bz
Kursk-Charkow gar.	5	95,60bz
Kursk-Kiew gar.	5	99,00bzG
Mosko-Rjäsan gar.	5	103,40bzG
Mosko-Smolensk gar.	5	96,90 etw bz G
Rjäsan-Koslow gar.	5	100,75bz
Rybinsk-Bologoye	5	88,75G
do. II. Em.	5	79,70bz
Schuja-Iwanowo gar.	5	95,20G
Warschau-Terespol gar.	5	96,40bz
Warschau-Wien. II. Em.	5	— —
do. III. Em.	5	102,50bzG

Wechselcours.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	168,25bz
London	1 L. S.	8 T.	20,95bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,45bz
Wien, österr. W.	100 Fl.	8 T.	172,30bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	204,30bz
Warschau	100 SR.	8 T.	204,60bz

Diskonto Berlin Wechsel 5%, Lombard 6%.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Sovereign	20,32G
20-Francs-Stücke	16,16bzB
Dollars	4,23G
Imperials	16,65G
Oesterreichische Banknoten	172,40bz
do. Silbergulden	— —
Russische Banknoten	205,70bz

Prämienschlüsse.

	Oktober.	November.
Berlin-Potsdamer	—	—
Bergisch-Märkische	119/1	120/1½
Köln-Mindener	—	—
Galizier	116½/1½	117/2½
Mainz-Ludwigshafen	—	—
Oberschlesische	198¼/1¾	200/3
Oestrr. Nordwestbahn	—	—
Rheinische	—	—
Rumänische	89¾/¾	90¼/1¼
Rechte Oder-Ufer	—	—
Bresl.-Schw.-Freib.	—	—
Darmstädter	150/2	152¼/3½
Deutsche Bank	145/1¾	147/2½
Disconto-Command.	177½/177/2	179/4½
Preuß. Boden-Credit	—	—
Laurahütte	122/2	124/4
1860er Loose	—	—
Oesterr. Goldrente	74¼/¾	75¼/1½
Ungarische Goldrente	92¼/¾	93¼/1¾
Italiener	85¾/½	86⅛/1
Russen, neue	92/¾	92½/1¼
Russische Noten	208½/8/1½	209½/3
Neue Orient II.	58/¾	58½/1½
Franzosen	483½/5½	—
Oesterreichische Kredit	491/489½/7	—

Leipziger Börse vom 13. Oktober.

	Zfs.	
Deutsche Reichs-Anleihe 5000—2000 M.	4	100,00bz
do. 1000 M.	4	100,00bz
do. 500—200 M.	4	100,00bz
Königl. Sächs. Renten-Anl. 5000—3000 M.	3	77,20bz
do. 1000 M.	3	77,25bz
do. 500 M.	3	77,60bz
do. 300 M.	3	78,00G
do. Staats-Anl. v. 1830 1000 u. 500 T.	3	97,25G
do. von 1830 200—25 T.	3	97,25G
do. do. v. 1855 100 T.	3	88,50bz
do. do. v. 1847 500 T.	4	100,80G
do. do. 1852—68 500 T.	4	100,80G
do. do. v. 1869 500 T.	4	100,80G
do. do. 1852—68 100 T.	4	100,80bz
do. do. v. 1869 100 T.	4	100,60bz
do. do. do. 50 u. 25 T.	4	101,25B
do. do. 1870 100 u. 50 T.	4	100,60bz
do. do. v. 1867 abg. 5% 500 T.	4	100,80bz
do. do. do. 100 T.	4	100,60bz
do. Löb.-Zitt. L. A. 100 T.	3½	93,30G
do. do. Lit. B. 25 T.	4	99,75G
Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	4	149,00G
Aussig-Teplitzer I. u. II. E. gk.	5	100,00G
do. conv.	4½	102,20G
Böhmische Nordbahn 1871	5	78,75G
Buschtiehrader, alte	5	83,10G
do. von 1871	5	82,00B
do. von 1872	5	81,20bzG
Graz-Köflacher von 1872	5	74,50G
K.-Fr.-Josephbahn von 1873	5	84,50B
Prag-Turnauer von 1874	5	101,00G
Schuldsch. Mansf. Gewerksch.	4½	102,50bz
do. do.	5	101,25G
do. Em. 1875	5	103,25G
Leipziger Stadt-Obl. 1868	4½	103,80bz
do. do. 1876	4½	104,50G
S.-Th.-Braunk.-B. St.-Act.	4	98,75B
do. do. St.-Prior.	5	103,00G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818801015-19/fragment/page=0003
DFG

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die dem Müller **Friedrich Körvin** zu Landsberg gehörigen, im Grundbuche von Landsberg Band VI Blatt 181 Artikel 197 eingetragenen Grundstücke:

1. ein Wohnhaus mit Zubehör Nr. 178 der alten und Nr. 180 der neuen Gebäudesteuer-Rolle von Landsberg, Mühlgasse Nr. 180, Nutzungswerth 194 Mark,
2. eine Bockwindmühle Nr. 124 der alten und Nr. 164 der neuen Gebäudesteuer-Rolle, Flächeninhalt 10 a 70 qm, Nutzungswerth 24 M,

am 13. December 1880 Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause zu Landsberg

versteigert und

am 18. December 1880 Vormittags 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 31 das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäude- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei-Abtheilung VII eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Halle a/S., den 29. Septbr. 1880.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Wir laden hiermit zu recht zahlreichem Abonnement auf unsere

Neue deutsche Schulzeitung,

Central-Organ
für die Interessen der gesamten deutschen Lehrerwelt.
Zehnter Jahrgang

ein. Das vierteljährliche Abonnement kostet 1,50 M. Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Inserate jeder Art finden in derselben die weiteste Verbreitung. Inserationspreis: die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pf.

S. Schwartz'sche Buchhandlung,
BERLIN-CHARLOTTENBURG.

Gardinen

schweizer, englischen und sächsischen Fabrikats,
in den **neuesten Mustern**, empfiehlt zu den **solidesten Preisen**

C. Tausch, Wäsche-Fabrik,
Kleinschmieden Nr. 9.

Nächsten Montag am 18. d. Mts. haben wir eine große Auswahl erste Qualität Belgischer Spannpferde zum Verkauf.

Gebr. Appel in Erfurt.

Ein Gasthof

in der Gegend von **Magdeburg** zu verkaufen. Zu erfragen bei
Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Haus-Verkauf.

Wir beabsichtigen das in der **Augustastraße 5a** belegene, äußerst solid im Renaissancestyl gebaute Grundstück, hübsch wohnlich eingerichtet, mit Verkaufsladen, Einfahrt, Hofraum, kl. Garten und großen trockenen Kellerräumen, zu civilem Preis unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Gebr. Bethmann,
gr. Steinstraße 63.

Oek.-Inspectoren, Hof- und Feldverwalter, Hofmeister, Aufseher, Gärtner, Schweizer, Käser, Spirit.-Brenner, Ziegelmeister, Obermüller, Steinschärfer, Kellner und **Hotelköche** werden d. Herrschaften **ohne** Vermittl.-Gebühren nachgewies. d. d. **Compt.** von **Frau Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.**

Lerne Französisch.

Wir empfehlen zu diesem Behufe die in K. H. Mayer's Buchhdlg. in Köln in zehnter sehr verbesserter Auflage erschienene Schrift:
Der geschickte Franzose,
oder die Kunst ohne Lehrer in zehn Lectionen Französisch lesen, schreiben und sprechen zu lernen. Preis 50 Pfennige.
Ferner empfehlen wir die in **gleichem** Verlage erschienenen Werkchen:
Der geschickte Engländer, 7. Aufl. 60 ₰.
Der geschickte Holländer, 3. Aufl. 60 ₰.
Der geschickte Italiener, 4. Aufl. 60 ₰.
Der geschickte Spanier, ... 60 ₰.
Bei Franco-Einsendung des Betrages folgt Franco-Zusendung unter Kreuzband.

Engros-Lager
von
Rüben-Gabeln,
-Spaten,
-Schaufeln,
-Hackmesser,
-Putzmesser
zu **billigsten** Preisen
bei
Otto Linke
Königsplatz 6.

Sonnabend u. **Sonntag** stehen **feine** und **große magere Landschweine** zum Verkauf im Gasthof zum **gold. Pflug** in Halle.
Buch & Rolle.

In Nähe des Marktes

sind **Niederlagsräume, Werkstatt** und **Wagenschuppen** zu vermiethen; zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Auf einem mittleren Rittergute in Thüringen kann unter günstigen Bedingungen ein Oekonomielehrling unter direkter Leitung des Prinzipals pr. 1. Januar 1881 plazirt werden. Offert. unter S. V. 101 Pegau in Sachsen.

Ein junges Mädchen achtbarer Familie, welches Lust hat die Oekonomie unter direkter Leitung der Frau vom Hause zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen auf einem mittleren Rittergute in Thüringen plazirt werden. Off. postl. R. II. Weißenfels.

Chr. Kind, Maschinenfabrik, Halle a/S.

Kohlen-Nasspressen.

Sämmtliche zur **Nasspress-Kohlensteinfabrikation** gehörige **Maschinen** und **Apparate** baue ich nach **neuester bewährtester Construction.**

Garantirte tägliche Leistungsfähigkeit meiner **Kohlen-Nasspressen 60,000 Stück** fest gepreßte, nicht bröckelnde **Kohlensteine.**

Aeltere Anlagen baue nach meinem Prinzip um, wodurch deren **Leistungsfähigkeit bedeutend erhöht** wird.

Prospecte stehen zu Diensten. — **Referenzen.**

Einladung zum Abonnement auf die

Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Begründet 1. October 1865. — Alle 14 Tage eine Nummer. — Preis vierteljährlich M. 1.25.

Jährlich erscheinen.

24 **Nummern mit Toiletten und Handarbeiten,** enthaltend gegen **2000** Abbildungen mit Beschreibungen welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche. Ferner finden die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange die eingehendste Behandlung: Bunt- und Weißstickerei jeder Art, Leinenstickerei in Kreuzstich und verschiedenen doppelseitigen Stickstichen; Näh- und Spitzenarbeit; Spitzenstich in Null, Batist, Tüll 2c.; irische Spitzenarbeit, Durchzug in Tüll, Durchbruch in Leinewand 2c.; die verschiedensten Tapisserie-, Strick-, Häkel-, Frivolitäten-, Filet-, Filet-Guipüre-, Knüpf- und Rahmenarbeiten; geklöppelte Spitzen; Blumen aus Papier, Wolle Federn 2c.; Mosaik in Seidenzeug, Tuch 2c. und Phantasie-Arbeiten jeder Art.

12 **Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern** für alle Gegenstände der Garderobe, **400** Mustervorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Soutache 2c., sowie zahlreichen Namens-Chiffren, Monogrammen und ganzen Alphabeten in Kreuzstich- und Weißstickerei.

Die Auflage (in deutscher Sprache) beträgt gegenwärtig **290,000.** — Uebersetzungen in französischer, italienischer, spanischer, portugiesischer, englischer, holländischer, dänischer, schwedischer, russischer, polnischer, ungarischer und böhmischer Sprache erscheinen in weiteren **302,000** Exemplaren zu Paris, Brüssel, Mailand, Madrid, Rio de Janeiro, London, Philadelphia und New-York im Haag, zu Kopenhagen, Malmö und Stockholm, St. Petersburg, Warschau, Budapest, Jungbunzlau und Prag.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Die Expedition der Modenwelt zu Berlin.

Halle, Freitag den 22. October Abends 6 Uhr
im Saale des Volksschulgebäudes

Quartett Jean Becker.

Programm: **Brahms**, op. 26 Clavierquartett A dur.
Mendelssohn-Liszt. Sommernachtstraum-Paraphrase.
Beethoven, op. 9 No. 1 Streichtrio G dur.
Stetzel, M., Lied ohne Worte für Violine.
Schumann, op. 47 Clavierquartett Es dur.

Nummerirte Plätze à 2,50 — nicht nummerirte Plätze à 2 M — sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** (Barfüsserstrasse 19) zu haben. Cassenpreis à Billet 3 Mark.

Im Verlage der **S. Schwartz**'schen Buchhandlung, Berlin-Charlottenburg erscheint:

Pädagogische

Vakanzen-Zeitung.

Centralblatt für Stellen-Angebote und Stellen-Gesuche im gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesen.

Die „Pädagogische Vakanzen-Zeitung" besorgt das Stellen-Vermittelungswesen auf dem pädagogischen Gebiete, und sie bringt deshalb sämmtliche ihr zugänglichen Anzeigen über Lehrer-Vakanzen im Originaltext. Es soll durch sie einem jeden Pädagogen und Lehrer und ebenso einer jeden Lehrerin und Erzieherin die Möglichkeit gegeben werden, sich eine pekuniär, sozial und örtlich zusagende Stellung verschaffen zu können.

Das vierteljährliche Abonnement kostet bei der Post und im Buchhandel 2 M, bei direkter Zusendung unter Kreuzband 2 M 50 ₰.

Ich suche zu Neujahr eine erfahrene Wirthschafterin.
Gimritz bei Halle a/S.
Sophie Bartels.

Zu vermiethen per 1. April 81 eine herrschaftl. Wohnung, Part., Babeeinrichtung, Gartenbenutzung. Preis 1000 M. Bernburg. Str. 15.

---

120 Stück

weidefette Hammel stehen auf Rittergut **Lößen b. Merseburg** z. Verkauf.

Hôtel Weintraube
in **Cöthen.**

Den geehrten Herren Geschäftsreisenden zur gefälligen Nachricht, daß ich am **1. November c.** obengenanntes Hôtel übernehmen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den alten guten Ruf des Geschäfts wieder zu erlangen und zu bewahren.

Hochachtungsvoll
Johannes Schulte.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter **Clara** mit dem Hauptmann und Batterie-Chef im 1. Brandenburgischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 3 (General-Feldzeugmeister) Herrn **F. Massalsky** beehren sich anzuzeigen.

Gnölbzig, im October 1880.
C. Goeltzer und Frau.

Todes-Anzeige.

Am 12. October c. Abends 1/2 12 Uhr endete ein Nervenschlag das theure Leben unseres innigst geliebten Mannes, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Gutsbesitzers **Gottfried Giebeler** in Rosenfeld. Dies zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stilles Beileid

die trauernden Hinterbliebenen.

Rosenfeld, d. 13. October 1880.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818801015-19/fragment/page=0004

BERLIN-ANHALTISCHE UND OBERLAUSITZER EISENBAHN.

Fahrplan vom 15. October 1880 ab täglich bis auf Weiteres.

Berlin - Röderau (Dresden) - Cöthen - Leipzig - Halle.

Stationen	17. Gem. Zug 1-3. Cl.	7/63. Personenzug 1-4. Cl.	45. Personenzug 1-4. Cl.	1/21. Courierzug 1. 2. Cl.	41.†) Courierzug 1-3. Cl.	47. Personenzug 1-4. Cl.	9/29. Personenzug 1-4. Cl.	25. Courierzug 1-3. Cl.	43. Courierzug 1-3. Cl.	311. Gem. Zug 1-4. Cl.	3/23. Courierzug 1. 2. Cl.	49. Personenzug 1-3. Cl.	13/33. Personenzug 1-4. Cl.
		Vormittag.		Vorm.	Vorm.	Mitt.	Nchm.	Nchm.	Nchm.	Nchm.	Nchm.	Nchm.	Nchm.
Abf. Berlin ... Ank.		6.0		8.45	9.0	12.0	12.50	2.30	5.0	5.30	80	820	110
Lichterfelde		6.16		—	—	12.15	1.7	—	—	5.53	—	835	1117
Gross-Beeren		6.29		—	—	12.28	1.20	—	—	66	—	847	1131
Ludwigsfelde		6.39		—	—	12.38	1.31	—	—	618	—	856	1141
Trebbin		6.51		—	—	12.50	1.47	—	—	643	—	98	1157
Luckenwalde		7.11		9.34	9.50	1.10	2.9	3.19	—	719	—	927	1220
Grüna		7.23		—	—	—	2.21	—	—	735	—	—	1234
Ank. Jüterbog ... Abf.		7.30		9.49	10.4	1.26	2.28	3.33	5.58	747	94	944	1244
Abf. Jüterbog ... Ank.			7.40		10.5	1.32			5.59			949	
Oehna			7.51		—	1.43			—			100	
Linda			8.3		—	1.55			—			1012	
Holzdorf			8.14		—	2.6			—			1024	
Herzberg			8.32		—	2.24			—			1042	
Ank. Falkenberg ... Abf.			8.45		10.50	2.37			644			1055	
Ank. Torgau ... Abf.			11.6 V.		—	5.19N.			—			—	
Ank. Ruhland ... Abf.			11.16V.		—	4.55N.			10.17N.			—	
Abf. Falkenberg ... Ank.			8.47		10.51	2.40			645			1057	
Burxdorf			9.4		—	2.57			—			1115	
Jacobsthal			9.18		—	3.11			—			1129	
Ank. Röderau ... Abf.			9.27		11.19	3.20			713			1137	
			Vorm.		Vorm.	Nchm.			Nchm.			Nchm.	
Ank. Dresden ... Abf.			10.54V.		12.20N.	4.47N.			8.8 N.			12.42V.	
„ Teplitz ... „			4.51N.		4.51N.	—			—			4.55V.	
„ Carlsbad ... „			—		—	—			—			10.18V.	
„ Prag ... „			6.43N.		6.43N.	—			—			6.0 V.	
Ank. Wien ... Abf.			7.4 V.		7.4 V.	—			8.54V.			3.5 N.	
Abf. Jüterbog ... Ank.		7.35		9.54	†) Bei dem Zuge No. 41 werden sowohl einfache wie Retour-Billets 1-3. Cl. Berlin-Dresden zu Personenzugspreisen ausgegeben.		2.34	3.38		757	92		1250
Blönsdorf		7.51		—			2.51	—		820	—		12
Zahna		8.2		—			3.5	—		836	—		122
Ank. Wittenberg ... Abf.		8.16		10.24			3.21	4.8		856	939		138
													Vorm.
Abf. Wittenberg ... Ank.		*)10.31		*)10.31			†) 4.18			957			†)445
Kl.-Wittenberg		—		—			4.26			104			454
Coswig		10.50		10.50			4.49			1018			527
Kliecken		10.58		10.58			5.0			1026			538
Ank. Rosslau alte St. Abf.		11.10		11.10			5.25			1040			556
Ank. Zerbst ... Abf.		11.36V.		11.36V.			9.16N.			—			6.23 V.
Ank. Magdeburg ... Abf.		12.55N.		12.55N.			10.57N.			—			7.25 V.
Abf. Rosslau alte St. Ank.		11.11		11.11			5.26			1041			6.21
Wallwitzhafen		—		—			5.32			1047			—
Dessau		11.24		11.24			5.57			110			6.52
Mosigkau		11.32		11.32			610			1112			7.5
Elsnigk		11.42		11.42			627			1128			7.28
Ank. Cöthen ... Abf.		11.54		11.54			643			1143			7.45
		Vorm.		Vorm.			Nchm.			Nchm.			Vorm.
Ank. Aschersleben .. Abf.		12.57N.		12.57N.			8.2 N.			—			9.47 V.
„ Thale ... „		2.55N.		2.55N.			10.2 N.			—			11.50V.
Ank. Vienenburg ... Abf.		2.56N.		2.56N.			—			—			11.45V.

*) Von Wittenberg bis Cöthen Pers.-Zug 1—3. Cl. †) Von Wittenberg bis Cöthen Gem. Zug 1—4. Cl.

Stationen	17.	7/63.	45.	1/21.	41.	47.	9/29.	25.	43.	311.	3/23.	49.	13/33.
Abf. Wittenberg ... Ank.		8.21		10.27			3.27	4.11		953	941		146
Bergwitz		8.35		—			3.42	—		1011	—		21
Gräfenhainchen		8.52		—			4.0	—		1033	105		220
Burgkemnitz		9.1		—			4.9	—		1044	—		229
Ank. Bitterfeld ... Abf.		9.14		11.4			4.23	4.47		113	1021		243
Abf. Bitterfeld ... Ank.		9.23		11.13			4.30	4.56		—	1032		259
Ank. Delitzsch ... Abf.		9.39		11.27			4.46	5.10		—	1048		316
Ank. Eilenburg ... Abf.		—		2.41N.			8.45N.			—	—		7.17V.
Ank. Torgau ... Abf.		—		3.21N.			9.49N.			—	—		8.51V.
Abf. Delitzsch ... Ank.		9.40		11.28			4.48	5.11			1050		319
Zschortau		9.48		—			4.56	—			1058		328
Rackwitz		9.57		—			5.4	—			117		337
Ank. Leipzig ... Abf.		10.12		11.52			5.19	5.35			1122		353
		Vorm.		Vorm.			Nchm.	Nchm.			Nchm.		Vorm.
Ank. München via Hof Abf.		—		11.5 N.			8.0 Vorm.				—		9.10N.
„ Stuttgart „ „ „		—		in			9.25 Vorm.				—		11.0 N.
„ Lindau „ „ „		—		Bamberg			12.20 Nchm.				—		3.47V.
Ank. München „ Eger Abf.		—		—			—				3.58N.		10.42N.
	Vorm.												
Abf. Bitterfeld ... Ank.	6.10	9.20		11.10			4.53				1027		310
Roitzsch	6.25	9.30		—			5.4				—		328
Brehna	6.35	9.36		—			5.12				—		339
Landsberg	6.48	9.45		—			5.21				1043		353
Hohenthurm	7.6	9.53		—			5.29				—		44
Ank. Halle ... Abf.	7.24	10.6		11.39			5.43				1058		424
	Vorm.	Vorm.		Vorm.			Nchm.				Nchm.		Vorm.
Ank. Weimar ... Abf.	9.50V.	12.57N.		1.39N.			8.44N.				1.2 V.		8.36V.
„ Gotha ... „	10.54V.	2.24N.		2.59N.			10.4 N.				2.5 V.		10.10V.
„ Eisenach ... „	11.28V.	3.12N.		3.32N.			10.48N.				2.39V.		11.1 V.
„ Bebra ... „	12.22N.	4.45N.		4.26N.			—				3.40 V.		12.37N.
Ank. Frankfurt a. M. Abf. (Westbahnhof).	4.0 N.	10.0 N.		8.20N.			—				7.30V.		6.35N.

Halle - Leipzig - Cöthen - (Dresden) Röderau - Berlin.

Die Fahrzeiten rechts von den Stationsnamen sind von unten nach oben zu lesen.

Stationen	2/22. Courierzug 1. 2. Cl.	46. Personenzug 1-4. Cl.	42. Courierzug 1-3. Cl.	10/66. Personenzug 1-4. Cl.	20. Courierzug 1-3. Cl.	48. Personenzug 1-3. Cl.	12/32. Personenzug 1-4. Cl.	4/24. Courierzug 1.2. Cl.	44.††) Courierzug 1-3. Cl.	14/72. Personenzug 1-4. Cl.	50. Personenzug 1-4. Cl.	6/26. Courierzug 1-3. Cl.
	Vorm.	Vorm.	Vorm.	Nchm.	Nchm.	Nchm.	Nchm.	Nchm.	Nchm.	Nchm.		Vorm.
Berlin ... Ank.	7.45	8.26	11.44	1.0	12.30	620	70	850	945	1030		1215
Lichterfelde	7.34	8.10	—	12.45	—	—	645	—	—	1015		—
Gross-Beeren	—	7.56	—	12.30	—	—	631	—	—	101		—
Ludwigsfelde	—	7.45	—	12.20	—	—	621	—	—	951		—
Trebbin	—	7.29	—	12.4	—	—	66	—	—	936		1136
Luckenwalde	6.53	7.9	—	11.20	11.39	5.20	5.45	—	857	914		1120
Grüna	—	6.53	—	11.3	—	—	5.29	—	—	857		—
Jüterbog ... Abf.	6.37	6.47	10.46	10.56	11.23	5.3	5.28	742	842	850		114
Abf. Jüterbog ... Ank.		6.39	10.45			4.59			837		1043	
Oehna		6.29	—			4.49			—		1031	
Linda		6.16	—			4.37			—		1017	
Holzdorf		6.4	—			4.26			—		104	
Herzberg		548	10.11			4.11			—		946	
Ank. Falkenberg . Abf.		533	9.59			3.57			752		928	
Ank. Torgau ... Abf.		—	—			3.24N.			—		—	
Ank. Ruhland ... Abf.		—	8.40V.			11.45 V.			3.46N.		—	
Abf. Falkenberg . Ank.		531	9.58			3.56			751		925	
Burxdorf		515	—			3.40			—		97	
Jacobsthal		53	—			3.28			—		852	
Ank. Röderau ... Abf.		455	9.33			3.20			725		842	
		Vorm.	Vorm.			Nchm.			Nchm.		Nchm.	
Ank. Dresden ... Abf.		3.45V.	8.35V.			2.20N.			6.20N.		7.20N.	
Teplitz ... „		11.32N.	—			9.59 V.			—		2.45N.	
Carlsbad ... „		5.52N.	—			5.0 V.			—		10.50V.	
Prag ... „		10.45N.	—			7.55 V.			—		11.40V.	
Ank. Wien ... Abf.		2.10N.	8.0 N.			8.15N.			—		—	
Jüterbog ... Ank.	6.32			10.38	11.17		5.16	736	††) Bei dem Zuge No. 44 werden sowohl einfache wie Retour-Billets 1-3. Cl. Dresden-Berlin zu Personenzugspreisen ausgegeben.	843		1059
Blönsdorf	—			10.23	—		4.58	—		828		—
Zahna	—			10.10	—		4.42	—		814		—
Wittenberg ... Abf.	558			9.55	10.43		4.23	72		758		1026
Abf. Wittenberg . Ank.		**) Rosslau neue Station.	1.—3. Cl.	8.56	10.33		4.2	654		654		1017
Kl.-Wittenberg				—	10.25		3.53	—		—		1010
Coswig				8.39	10.10		3.33	630		630		956
Kliecken				—	9.58		3.5	615		615		946
Ank. Rosslau alte St. Abf.				8.20**)	9.42		2.22	5.49		5.49		932
Ank. Zerbst ... Abf.				7.54V.	—		11.54V.	3.45N.		3.45N.		8.35N.
Ank. Magdeburg ... Abf.				6.40V.	—		10.20V.	2.58N.		2.58N.		6.45N.
Abf. Rosslau alte St. Ank.			Gemischter Zug 2. u. 3. Cl.	8.4 **)	9.40		2.20	5.48		5.48		929
Wallwitzhafen				7.57	9.35		2.14	—		—		—
Dessau				7.52	9.29		2.8	5.39		5.39		921
Mosigkau				7.32	9.13		1.34	5.18		5.18		95
Elsnigk				7.18	9.3		1.21	5.6		5.6		856
Ank. Cöthen ... Abf.				6.50	*)8.50		†)1.0	†)4.50		†) 4.50		844
				Vorm.	Vorm.		Nchm.	Nchm.		Nchm.		Nchm.
Ank. Aschersleben .. Abf.				—	6.45V.		11.22V.	3.30N.		3.30N.		7.20N.
„ Thale ... „				—	—		9.45V.	1.0 N.		1.0 N.		5.10N.
Ank. Vienenburg ... Abf.				—	—		9.13V.	12.57N.		12.57N.		5.8 N.

*) Von Cöthen bis Wittenberg Pers.-Zug 1-3. Cl. †) Von Cöthen bis Wittenberg Gem. Zug 1-4. Cl

Stationen	2/22.	46.	42.	10/66.	20.	48.	12/32.	4/24.	44.	14/72.	50.	6/26.
Wittenberg ... Ank.	556			9.50	10.39		4.16	659		751		1023
Bergwitz	—			9.37	—		4.1	—		738		—
Gräfenhainchen	533			9.20	—		3.41	—		721		—
Burgkemnitz	—			9.10	—		3.30	—		711		—
Bitterfeld ... Abf.	513			8.53	9.57		3.11	617		654		942
Abf. Bitterfeld . Ank.	50			8.45	9.51		2.56	69		645		935
Ank. Delitzsch . Abf.	447			8.32	9.38		2.39	5.57		632		923
Ank. Eilenburg ... Abf.	—			6.19V.	—		11.49V.	—		6.2 N.		—
Ank. Torgau ... Abf.	—			5.22V.	—		11.9 V.	—		5.23N.		—
Abf. Delitzsch ... Ank.	446			8.30	9.37		2.37	5.56		630		922
Zschortau	439			8.23	—		2.29	—		623		—
Rackwitz	431			8.15	—		2.20	—		615		—
Ank. Leipzig ... Abf.	415			8.0	9.10		2.0	5.32		60		90
	Vorm.			Vorm.	Vorm.		Nchm.	Nchm.		Nchm.		Nchm.
Ank. München via Hof Abf.	—			—	7.5 N.		7.5 V.	5.0 V.		—		6.50V.
Stuttgart „ „ „	—			—	5.42N.		von	von		—		4.30V.
Lindau „ „ „	—			—	2.15N.		Hof	Bamberg		—		11.30N.
Ank. München „ Eger Abf.	12.15N.			—	—		—			—		5.0 V.
Bitterfeld ... Ank.	57			8.47			2.56	610		647		936
Roitzsch	—			8.38			2.45	—		638		928
Brehna	—			8.31			2.37	—		631		—
Landsberg	—			8.23			2.27	—		623		918
Hohenthurm	—			8.14			2.16	—		614		—
Halle ... Abf.	435			8.0			2.0	5.37		60		90
	Vorm.			Vorm.			Nchm.	Nchm.		Nchm.		Nchm.
Weimar ... Abf.	2.37V.			5.45V.			10.42V.	3.32N.		2.39N.		7.4 N.
Gotha ... „	1.32V.			von			9.17V.	2.23N.		1.12N.		6.0 N.
Eisenach ... „	12.54V.			Naum-			8.26V.	1.45N.		12.18N.		5.23N.
Bebra ... „	11.46N.			burg			7.5 V.	12.45N.		10.51V.		4.24N.
Frankfurt a. M. Abf. (Westbahnhof).	7.45 N.						—	8.40V.		5.20V.		12.15N.

Tägliche Zug-Verbindungen zwischen Berlin, Südend und Lichterfelde.

Stationen. Classe	7. P. Z. 1—4.	51. E.P.Z. 1—3.	53. E.P.Z. 1—3.	47. P. Z. 1—4.	9. P. Z. 1—4.	55. E.P.Z. 1—3.	57. E.P.Z. 1—3.	59. E.P.Z. 1—3.	311. Gem.Z. 1—4.	61. E.P.Z. 1—3.	49. P. Z. 1—3.	13. P. Z. 1—4.
Berlin ... Abf.	6.0	6.30	8.15	12.0	12.50	2.0	3.15	4.30	5.30	70	820	110
Südend ... Ank.	—	6.42	8.27	—	—	2.12	3.27	4.42	—	712	—	—
Lichterfelde .. Ank.	6.15	6.48	8.33	12.14	1.5	2.18	3.33	4.48	5.52	718	834	1115

Stationen. Classe	52. E.P.Z. 1—3.	2. C. Z. 1. 2.	46. P. Z. 1—4.	54. E.P.Z. 1—3.	10. P. Z. 1—4.	56. E.P.Z. 1—3.	58. E.P.Z. 1—3.	60. E.P.Z. 1—3.	12. P. Z. 1—4.	62. E.P.Z. 1—3.	14. P. Z. 1—4.
Lichterfelde .. Abf.	7.15	7.34	8.10	9.42	12.45	2.36	3.51	5.22	645	90	1015
Südend ... Abf.	7.21	—	8.16	9.48	—	2.42	3.57	5.28	—	96	—
Berlin ... Ank.	7.33	7.45	8.26	10.0	1.0	2.54	4.9	5.40	70	918	1030

Anmerkungen.

1. Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis incl. 5 Uhr 59 Min. Morgens ist durch Unterstreichung der Minutenziffern bezeichnet.
2. Für die Richtigkeit der Anschlüsse anderer Bahnen wird keine Garantie geleistet.
3. Die zwischen Berlin und Frankfurt a. M. ohne Wagenwechsel coursirenden Courierzüge No. 1 und 4 haben in Dietendorf und in Bebra je 20 Minuten Aufenthalt zum Mittagessen.
4. In den Courierzügen No. 1 und 4 coursiren zwischen Berlin und Bebra Restaurations-Salonwagen, welche den Passagieren Gelegenheit bieten, sich während der Fahrt zu restauriren.
5. Directe Schlafwagen coursiren zwischen Berlin und Frankfurt a. M. in den Nachtcourierzügen No. 3 und 2, und zwischen Berlin und Wien via Tetschen in den Courierzügen No. 43 und 42. Die Benutzung dieser Schlafwagen ist den mit Eisenbahn-Fahrbillets versehenen Reisenden gegen Nachlösung eines Schlafwagenbillets gestattet.

Langenscheidt'sche Buchdruckerei in Berlin, S.W., Möckern-Strasse 133.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Magdeburg - Zerbst - Leipzig. / Leipzig - Zerbst - Magdeburg.

Die Fahrzeiten rechts von den Stationsnamen sind von unten nach oben zu lesen.

71.†) Gem.Z. 1-4. Cl.	63. Prs.-Z. 1-4. Cl.	65. Prs.-Z. 1-4. Cl.	67.*) Schn.-Z. 1-3. Cl.	69. Prs.-Z. 1-4. Cl.	Stationen.	64. Prs.-Z. 1-4. Cl.	66. Prs.-Z. 1-4. Cl.	20. Cour.-Zug 1-3. Cl.	68. Prs.-Z. 1-4. Cl.	72.†† Prs.-Z. 1-4. Cl.	70.*) Schn.-Zug 1-3. Cl.
—	2.40 V.	6.0 V.	11.40V.	3.18 N.	Abf. Hannover ... Ank.	1.15N.	3.53N.		11.11N.	—	1.53V.
—	6.40 V.	10.20V.	2.58N.	6.45 N.	Abf. Magdeburg (Potsd. Bhf.) Ank.	7.25V.	12.55N.		6.15N.	—	10.57N.
Vorm.	Vorm.	Vorm.	Nchm.	Nchm.		Vorm.	Vorm.		Nchm.	Nchm.	Nchm.
525	7.54	11.54	3.45	835	Abf. Zerbst ... Ank.	6.23	11.36		4.43	916	1013
533	8.0	12.1	—	842	Jütrichau	6.17	11.29		4.36	98	—
6.0	8.19	12.26	4.4	—	Rosslau neue Station	6.6	—		4.20	852	959
6.5	—	—	—	92	Abf. Rosslau alte St. ... Abf.	6.2	11.13		—	—	—
8.56V.	8.56V.	1.10N.	6.54N.	10.17N.	Ank. Wittenberg ... Abf.	4.45V.	10.31V.		3.28N.	4.18N.	9.7 N.
11.44V.	11.44V.	7.0 N.	8.50N.	12.15 V.	Ank. Berlin ... Abf.	11.0 N.	8.45V.		12 50N.	2.30N.	5.30N.
—	8.26	12.35	—	—	Abf. Wallwitzhafen ... Abf.	—	11.3		4.9	—	—
6.16	8.31	12.40	4.12	912	Ank. Dessau ... Abf.	553	10.57		4.3	829	944
7.45V.	11.54V.	—	6.43N.	11.43 N.	Ank. Cöthen ... Abf.	—	8.50V.		1.0 N.	4.50N.	8.44N.
6.30	8.36	12.45	4.15	920	Abf. Dessau ... Ank.	548	10.51		3.56	817	942
—	8.45	12.56	—	930	Heideburg	540	10.40		3.45	84	—
6.51	—	1.6	—	941	Marke	532	10.30		3.35	752	—
7.7	8.58	1.16	4.31	951	Raguhn	527	10.23		3.28	744	—
7.22	9.4	1.24	4.37	101	Jessnitz	521	10.14		3.19	728	—
7.37	9.15	1.37	4.46	1014	Ank. Bitterfeld ... Abf.	510	10.0		3.4	75	917
10.6 V.	10.6 V.	—	5.43N.	10.58N.	Ank. Halle ... Abf.	4.35V.	8.0 V.		2.0 N.	6.0 N.	—
7.45	9.23	1.43	4.56	1032	Abf. Bitterfeld ... Ank.	50	8.45	9.51	2.56	645	911
8.2	9.39	2.3	5.10	1048	Ank. Delitzsch ... Abf.	447	8.32	9.38	2.39	632	—
9.10V.	—	2.41N.	8.45N.	—	Ank. Eilenburg ... Abf.	—	6.19V.		11.49V.	6.2 N.	—
9.53V.	—	3.21N.	9.49N.	—	Ank. Torgau ... Abf.	—	5.22V.		11.9 V.	5.23N.	—
8.5	9.40	2.5	5.11	1050	Abf. Delitzsch ... Ank.	446	8.30	9.37	2.37	630	—
8.14	9.48	2.17	—	1058	Zschortau	439	8.23	—	2.29	623	—
8.23	9.57	2.27	—	117	Rackwitz	431	8.15	—	2.20	615	—
8.38	10.12	2.45	5.35	1122	Ank. Leipzig ... Abf.	415	8.0	9.10	2.0	60	840
Vorm.	Vorm.	Nchm.	Nchm.	Nchm.		Vorm.	Vorm.	Vorm.	Nchm.	Nchm.	Nchm.
—	11.46N.	—	—	10.32V.	Ank. Carlsbad via Eger .. Abf.	3.52N.	—	—	—	—	10.33V.
—	—	—	—	3.58N.	„ München via Eger .. „	12.15N.	—	—	—	—	5.0 V.
—	—	—	8.0V.	—	„ München via Hof ... „	—	—	7.5 N.	7.5 V.	—	6.50V.
—	—	—	12.20N.	—	Ank. Lindau via Hof ... Abf.	—	—	2.15N.	von Hof	—	11.30N.

*) Bei den Schnellzügen No. 67 und No. 70 werden Billets zu Personenzugspreisen ausgegeben.
†) Von Bitterfeld bis Leipzig Personen-Zug 1—4. Classe.
††) Von Bitterfeld bis Zerbst Gemischter Zug 1—4. Classe.

Magdeburg - Falkenberg - Kohlfurt. / Kohlfurt - Falkenberg - Magdeburg.

Die Fahrzeiten rechts von den Stationsnamen sind von unten nach oben zu lesen.

105. Gem.Z. 2-4. Cl.	107. Gem.Z. 1-4. Cl.	101.*) Schn.-Z. 1-3. Cl.	103. Prs.-Z. 1-4. Cl.	105. Gem.Z. 2-4. Cl.	Stationen.	106. Gem.Z. 2-4. Cl.	102. Prs.-Z. 1-4. Cl.	102.	104.*) Schn.-Z. 1-3. Cl.	108. Gem.Z. 2-4. Cl.
		2.40V.	6.0 V.		Abf. Hannover ... Ank.	—	11.11N.		1.53V.	
		6.40V.	10.20V.		„ Magdeburg (Potsd. Bahnh.) „	—	6.15N.		10.57N.	
		Vorm.	Vorm.				Nchm.		Nchm.	
		7.54	11.54		Abf. Zerbst ... Ank.	—	4.43		1013	
		8.0	12.1		Jütrichau	—	4.36		—	
		8.11	12.16		Ank. Rosslau neue Station .. Abf.	Vorm.	4.20		959	†) Rosslau alte Station.
		8.20	12.22		Abf. Rosslau „ „ ... Ank.	†)11.10	4.14		945	
		—	12.36		Kliecken	10.58	3.58		—	
		8.39	12.48		Coswig	10.50	3.49		926	
		—	1.3		Kl.-Wittenberg	—	—		—	
		8.56	1.10		Ank. Wittenberg ... Abf.	10.31	3.28		97	
		6.0 V.	8.45V.	2.30N.	Abf. Berlin ... Ank.	11.44V.	7.0 N.		12.15V.	
		4.35V.	8.0 V.	2.0 N.	„ Halle ... „	10.6 V.	5.43N.		10.58N.	
		4.15V.	9.10V.	2.0 N.	Abf. Leipzig ... Ank.	10.12V.	5.19N.		11.22N.	
				Nchm.		Vorm.				
		9.1	1.16	5.0	Abf. Wittenberg ... Ank.	8.7	3.13		91	
		9.16	1.33	5.33	Elster	7.44	2.50		846	
		9.29	1.49	67	Jessen	7.17	2.30		835	
		9.40	2.3	635	Annaburg	6.49	2.8		824	
		9.57	2.21	78	Fermerswalde	6.14	1.42		89	
		10.8	2.33	723	Ank. Falkenberg ... Abf.	554	**)1.25		757	
				Nchm.		Vorm.	Nchm.			
		12.20N.	4.47N.	12.42V.	Ank. Dresden ... Abf.	3.45 V.	8.35V.		6.20N.	
		7.4 V.	—	3.5 N.	„ Wien ... „	2.10N.	—		—	
		12.33N.	5.38N.	—	Ank. Cottbus ... Abf.	9.24N.	8.36V.		3.10N.	
	—	8.20V.	1.56N.	—	Abf. Leipzig via Eilenburg . Ank.		12.28N.	—	6.42N.	—
	—	8.0 V.	1.33N.	—	Abf. Halle „ „ . Ank.		1.2 N.	—	7.9 N.	—
	Vorm.			Nchm.			Vorm.	Nchm.		Nchm.
	7.30	10.14	3.47	85	Abf. Falkenberg ... Ank.		9.51	1.15**)	4.50	1114
	—	10.21	3.53	—	Falkenberg H.-S.-G. Bhf.		—	—	4.48	—
	7.58	10.36	4.9	840	Liebenwerda		9.34	12.56	4.32	1051
	8.14	10.46	4.20	858	Ank. Elsterwerda ... Abf.		9.19	12.36	4.20	1023
	6.56 V.	—	1.35N.	—	Abf. Riesa ... Ank.		11.30V.	—	6.3 N.	—
	8.19	10.47	4.21	913	Abf. Elsterwerda ... Ank.		9.17	12.31	4.18	1013
	8.31	—	4.29	926	Plessa		9.6	12.19	4.8	959
	8.54	11.4	4.42	956	Mückenberg		8.55	12.6	3.59	944
	9.13	11.16	4.55	1017	Ank. Ruhland ... Abf.		8.40	11.45	3.46	912
Vorm.	Vorm.	4.45 V.	3.33N.	Nchm.	Abf. Grossenhain ... Ank.		10.29V.	Vorm.	5.2 N.	10.55N.
415	—	11.17	4.56		Abf. Ruhland ... Ank.		8.35	—	3.44	850
435	—	11.29	5.8		Ank. Hohenbocka ... Abf.		8.23	—	3.33	832
—	—	5.35V.	3.45N.		Abf. Kamenz ... Ank.		2.41N.	—	7.33N.	—
450	—	11.30	5.9		Abf. Hohenbocka ... Ank.		8.22	—	3.32	820
530	—	11.48	5.31		Hoyerswerda		8.3	—	3.14	752
559	—	12.2	5.46		Lohsa		7.43	—	2.55	719
6.20	—	12.13	5.57		Uhyst		7.32	—	2.45	70
6.41	—	—	66		Klitten		7.22	—	2.35	634
7.8	—	12.29	617		Mücka		7.9	—	2.24	616
7.40	—	12.41	631		Niesky		6.56	—	2.12	5.48
7.50	—	12.47	637		Ank. Horka ... Abf.		6.47	—	2.3	5.26
8.50V.	—	—	8.3 N.		Ank. Görlitz ... Abf.		6.5 V.	—	1.5 N.	4.35N.
7.56	—	12.48	638		Abf. Horka ... Ank.		6.44	—	2.1	5.24
8.57	—	1.13	74		Ank. Kohlfurt ... Abf.		6.12	—	1.35	4.25
Vorm.		Nchm.	Nchm.				Vorm.		Nchm.	Nchm.
—	—	2.32N.	9.1 N.		Ank. Liegnitz ... Abf.		11.49N.	—	11.28V.	—
—	—	3.50N.	10.30N.		„ Breslau ... „		10.30N.	—	10.15V.	—
11.36V.	—	3.35N.	10.52N.		Ank. Hirschberg ... Abf.		10.53N.	—	10.30V.	2.5 N.

*) Bei den Schnellzügen No. 101 und No. 104 werden Billets zu Personenzugspreisen ausgegeben.
**) Von Ruhland bis Falkenberg Gem. Zug No. 106, von Falkenberg bis Wittenberg Gem. Zug No. 102.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818801015-19/fragment/page=0005
DFG

Erste Beilage zu № 242 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage).

Halle, Freitag den 15. October 1880.

Der Uebertritt deutscher Beamten und Officiere in türkische Dienste.

Bezüglich der Art und Weise, in welcher der Uebertritt deutscher Beamten und Officiere in türkische Dienste bewerkstelligt werden soll, kann die „Köln. Ztg." folgende zuverlässige Nachrichten mittheilen: Bei dem Abschlusse des Contracts mit dem Regierungsrath Wettendorf aus Coblenz vom 14. Juli d. J. waltete ursprünglich die Absicht ob, daß derselbe für alle deutschen Beamten und Officiere Anwendung finden sollte. Er sollte nur einmal, generell, von den Vertretern der Türkei und der deutschen Staatsregierung vollzogen werden. Diejenigen Beamten und Officiere, welche sich zu der betreffenden Beschäftigung geneigt zeigten und die Zustimmung ihrer vorgesetzten Behörde zur Uebernahme derselben erlangten, sollten alsdann nur ihre Annahme auf dem Contractsformular schriftlich vermerken. Mit dieser Auffassung hatten sich die Minister des Innern und der Finanzen Herrn Wettendorf gegenüber bei dessen Anwesenheit in Berlin gegen Ende des Monats Juli d. J. mündlich einverstanden erklärt. Nachträglich scheinen aber Bedenken entstanden zu sein, vermuthlich wegen der Bestimmungen im Artikel XI. des Contracts und der großen Aufregung, welche die Angelegenheit im Auslande, namentlich in England, hervorgerufen hatte. Der erwähnte Artikel lautet wörtlich: „Par l'acceptation des fonctions en question de la part des fonctionnaires civils et militaires rien ne sera changé à l'égard de leur qualité de sujets allemands, ni à l'égard de leur qualité d'employes et d'officiers allemands. Ils conserveront tous les droits y adhérents, excepté qu'il ne leur sera payé de salaires de la part du Gouvernement Allemand pendant le temps de leur service auprès du Gouvernement Ottoman." (Durch die Annahme der betreffenden Aemter von seiten der deutschen Beamten und Officiere wird bezüglich deren Eigenschaft als deutsche Unterthanen sowie als deutsche Beamte und Officiere nichts geändert. Sie behalten alle diesbezüglichen Rechte, nur wird ihnen für die Zeit ihrer Beschäftigung im Dienst der Pforte von seiten der deutschen Regierung kein Gehalt ausbezahlt.) Als Herr Wettendorf hierauf unter Beifügung des Contracts bei den genannten Ministern die Genehmigung desselben beantragte, erhielt er seitens derselben den Bescheid, „daß sie nichts dagegen zu erinnern fänden, daß er den bezüglichen Contract mit der Pforte abgeschlossen, daß sie aber aus bestimmenden Gründen Anstand nähmen, denselben ihrerseits zu vollziehen". Uebrigens wurde Herrn Wettendorf der nachgesuchte dreijährige Urlaub mit der Versicherung ertheilt, daß ihm aus dieser Beschäftigung Nachtheile hinsichtlich seiner Eigenschaft als preußischer Beamter u. s. w. nicht erwachsen sollten. Dieser Vertrag ist daher formell lediglich ein Privatvertrag, den Herr Wettendorf mit der türkischen Regierung abgeschlossen hat und dessen Abschluß nachträglich von seiner vorgesetzten Behörde gebilligt worden ist. Hieraus folgt, daß diejenigen Beamten und Officiere, welche jetzt noch in Dienste der Pforte eintreten wollen, auch ihrerseits einen besondern Vertrag mit der türkischen Regierung abschließen müssen, welcher in jedem einzelnen Falle der Zustimmung der jedesmal in Betracht kommenden preußischen bezw. deutschen Behörden bedarf. Wird diese Zustimmung ertheilt, so kann kein Zweifel darüber obwalten, daß den betreffenden deutschen Vertragschließern ihre Staatsangehörigkeit, bezw. ihre Eigenschaft als deutsche Beamten oder Officiere in vollem Umfange gewahrt bleibt. Daraus folgt natürlich nicht, daß diese Persönlichkeiten die Exterritorialität beanspruchen können, wie solche beispielsweise den Gesandten zusteht, wohl aber, daß im Falle des Begehens eines Verbrechens durch dieselben hierüber nicht von den türkischen Gerichten abgeurtheilt wird, sondern von den unter Zuziehung deutscher Staatsangehörigen gebildeten gemischten Gerichten. Artikel IX des gedachten Vertrages gibt dieser Anschauung folgenden Ausdruck: „Les fonctionnaires en question subiront dans l'Empire Ottoman la pénalité indiquée par les droits de capitulation" (d. h. der Capitulation zwischen Deutschland und der Türkei). Die Frage, ob die betreffenden Beamten durch ihren Uebertritt in den Dienst der Pforte nun auch den Charakter von türkischen Beamten (bezw. Officieren) erhalten, ist nicht so leicht zu beantworten. Da dieselben deutsche Beamte bleiben und als solche nur beurlaubt sind, so können sie nach den in dieser Beziehung bestehenden Rechtsbegriffen nicht gleichzeitig türkische Beamte sein. Man thut indessen gut, hierbei nicht außer Betracht zu lassen, daß die Türkei ein Land ist, in welchem Rechtsbegriffe nicht so verbreitet sind, wie in Deutschland, ein Land, in welchem man die genaue Präcisirung aller Verhältnisse mit besonderer Berücksichtigung aller etwa vorkommenden Zwischenfälle, Bedenken, Competenzconflicte u. s. w. weder für notwendig, noch überhaupt für ersprießlich hält. Nach Artikel XII des mehrerwähnten Vertrages tritt letzterer am Tage der Vollziehung in Konstantinopel in Kraft; die Gehälter werden monatlich, postnumerando, bezahlt.

Deutsches Reich.

Berlin, den 13. October.

— Eine Sachverständigencommission des Reichsgesundheitsamtes wird, in dieser Ausdehnung zum ersten male, am Freitag hier zusammentreten, um sich über eine neue Pharmakopöe für ganz Deutschland schlüssig zu machen. Den außerordentlichen Mitgliedern war mitgetheilt worden, daß sie von Mitte September an sich zu der Berathung bereit zu halten hätten. Ein Grund für die Verzögerung ist nicht bekannt geworden. Die Berathung soll 5 bis 6 Sitzungen in Anspruch nehmen. Es sind dann noch für weitere Fragen Sachverständigenconferenzen beabsichtigt, man spricht von Untersuchung der Explosionsfähigkeit des Petroleums ꝛc. Doch steht darüber Näheres noch nicht fest. Verwunderlich bleibt immer, daß man an die letztgedachten, so wichtigen Materien bisher noch nicht herangetreten ist und wünschenswerth vor Allem ist der endliche Erlaß von Ausführungsbestimmungen zum Nahrungsmittelgesetz.

— Dem Vernehmen nach haben verschiedene Consistorien verfügt, das die Rendanten kirchlicher Institute zu verpflichten seien, die Auslosung der zu ihren Kassen gehörigen geldwerthen Papiere zu übernehmen. Viele Rendanten kirchlicher Kassen haben sich bereit erklärt, diese Verpflichtung zu übernehmen, einzelne dagegen haben die Uebernahme der Controle ausdrücklich verweigert. In Folge dieser Weigerung sollen nun, wie die Consistorien von den Gemeinden erwarten, die betreffenden Rendanten, sobald dies nach den mit ihnen abgeschlossenen Verträgen zulässig ist, aus ihren Stellen entfernt und solche angestellt werden, welche die bezügliche Verpflichtung vertragsmäßig übernehmen wollen. Von dieser Regel soll nur dann eine Ausnahme eintreten, wenn bejahigte Personen bereit sind, statt der Rendan en, sich zur Uebernahme der Controle in der vorgeschriebenen Weise bei eigener Verantwortung zu verpflichten.

— Die 50jährige Feier der polnischen Revolution von 1830—31 wird auf Betreiben der nationalen Heißsporne ungeachtet der Widersprüche und der Warnungen aller besonnenen und friedliebenden Polen dennoch zu Stande kommen, wenn auch in einer weniger anstößigen Form, als ursprünglich beabsichtigt war. Gestern, schreibt man aus Posen unter dem 11. d., trat hier ein Komité zu dem Zwecke der Leitung der Jubelfeier in der Stadt Posen zusammen, dessen Mitglieder noch geheim gehalten werden. In Betreff der zu veranstaltenden Feierlichkeiten hat das Komité bis jetzt beschlossen: die Abhaltung einer Trauerandacht für die in den Kämpfen von 1830/31 Gefallenen, die Einladung aller in der Stadt Posen lebenden Veteranen zu dieser Trauerandacht, die Bewirtung dieser Veteranen durch ein bescheidenes Festmahl, die Sammlung eines möglichst großen Fonds zur Unterstützung der hilfsbedürftigen Veteranen. Das Komité hat sich das Recht gewahrt, die Zahl seiner Mitglieder durch Cooptation beliebig zu vermehren. Ein Komité zu gleichem Zweck hat sich auch bereits für den Kreis Schildberg gebildet. Dieses hat u. A. beschlossen, daß in allen Pfarrkirchen des Kreises am Tage der Jubelfeier (29. November) Trauergottesdienste abgehalten und daß dazu die Veteranen eingeladen werden sollen. Auch für alle übrigen Kreise der Provinz sind solche Komités bereits in der Bildung begriffen. Ob auch Westpreußen an der Revolutionsfeier sich betheiligen wird, ist noch nicht bekannt.

— Die leidigen Zollverhältnisse zwischen Deutschland und Oesterreich bringen es mit sich, daß der Zollkrieg auf der böhmisch-sächsischen Grenze immer heftiger entbrennt, und die Zollchicanen immer größere Dimensionen annehmen. Besonders wird bei der Zollrevision auf den deutschen wie auf den österreichischen Grenzstationen das Reisegepäck der peinlichsten Durchsuchung unterzogen, so daß hier endlose Plackereien entstehen. Da die politische Freundschaft von dem wirthschaftlichen Einverständniß auf die Dauer nicht zu trennen ist, so geht das politische Bündniß beider Staaten einer harten Probe entgegen.

— Nachdem der Führer eines mecklenburgischen Dampfschiffs, welcher eine amtlich an ihn gerichtete Frage betreffs des Gesundheitszustandes an Bord seines Schiffes unrichtig beantwortet hatte, von dem Polizeigerichte in North-Shields wegen Verletzung der Quarantäne-Vorschriften zu einer Strafe von 20 L. oder zwei Monat Gefängniß verurtheilt worden, ist Anlaß genommen worden, die deutschen Schiffer auf die Folgen einer solchen absichtlich oder fahrlässig abgegebenen unrichtigen Auskunft über den Gesundheitszustand an Bord ihrer Schiffe aufmerksam zu machen.

— Das soeben zur Ausgabe gelangte 53. Heft des amtlichen Quellenwerks „Preußische Statistik" enthält die auf den preußischen Staat bezüglichen Ergebnisse einer vom Bundesrath des deutschen Reichs für Deutschland angeordneten Dampfkessel- und Dampfmaschinen-Zählung nach dem Stande vom 31. Dezember 1878. In der Einleitung zu diesem Auftrag heißt es: Es darf behauptet werden, daß die nun für das ganze deutsche Reich durch die Dampfkessel-Revisionsbeamten vollendete Katastrirung der Dampfmaschinen und Dampfkessel und die sorgfam gepflegte Fortschreibung der bezüglichen Kataster eine so vollkommene Grundlage für die Statistik des größten und mächtigsten Kulturhebels der Gegenwart wie für die Vergangenheit geschaffen haben, wie sie bis jetzt kein anderer Staat besitzt.

Parlamentarisches.

Die Eröffnung des Landtags, die nach der „Prov.-Corr." für Ende des Monats, etwa für den 28., in Aussicht genommen, wird wahrscheinlich von dem Vicepräsidenten des Staatsministeriums Grafen zu Stolberg vollzogen werden.

— Im Schooße des Staatsministeriums hat man sich über die Landtagsarbeiten schlüssig gemacht. Der Etat und die Vorlagen des Ministers des Innern bilden den Kernpunkt der Arbeit, dazu gesellt sich noch als umfassendere Aufgabe die Widervorlegung des Jagdgesetzes, unter Berücksichtigung der Vorschläge der Commission des Herrenhauses vom vorigen Jahre. Ferner geht dem Landtage eine Anzahl von Entwürfen provinziellen Charakters ꝛc. zu. Steuervorlagen werden nicht eingebracht. Der Finanzminister wird sich lediglich auf Darlegung eines Programms beschränken, muthmaßlich in Form einer Denkschrift zum Etat, welche die eventuellen Beschlüsse des Reichstags zur Voraussetzung hat. Es bestätigt sich, daß der Etat nebst Allem, was dazu gehört, dem Landtage noch vor Ablauf d. M. zugehen kann.

Lokales.

Halle, den 14. October.

Wir machen die Controllpflichtigen noch ganz besonders auf die von morgen ab stattfindende Herbst-Controllversammlungen aufmerksam. Auf dem Hofe der Moritzburg am Paradeplatze treten am 15. ds. an: die Mannschaften, welche bei der Provinzial-Infanterie gedient haben, aus den Jahrgängen 1866, 1867 und 1868 — Vormittags 8 Uhr; aus den Jahrgängen 1869, 1870 und 1871 Vormittags 10 Uhr; aus den Jahrgängen 1872, 1873 und 1874 Mittags 12 Uhr; am 16. d. dieselben Mannschaften, aus den Jahrgängen 1876 und 1877 — Vormittags 8 Uhr; für die Jahrgänge 1875, 1878, 1879 und 1880 sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften der Infanterie. — Mannschaften, welche nicht bei der Provinzial-Infanterie gedient haben, treten am 16. d. ebendaselbst an und zwar: aus den Jahrgängen 1866, 1867, 1868 und 1869 Mittags 12 Uhr; ferner am 18. d. die Jahrgänge 1870, 1871, 1872 und 1878 — Vormittags 8 Uhr; die Jahrgänge 1874, 1875 und 1877 — Vormittags 10 Uhr und endlich die Jahrgänge 1873, 1876, 1879 und 1880 — Mittags 12 Uhr sowie Marine, auch die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften der Specialwaffen und die zum Landsturm ausscheidenden Mannschaften der Flotten- Stamm- und Werft-Division.

— Betreffs der am Dienstag Abend bei dem Getreidehändler Herrn Hesse, Magdeburger Straße 22 erfolgten Explosion eines Körpers von Dynamit oder Pulver hat sich etwas Sicheres nicht ermitteln lassen. Die Explosion selbst hat unter dem Thorwege des Hauses, also nicht auf der Straße stattgefunden; als Hr. Hesse als der Erste hinzukam, lagen nur noch glimmende

Ein Riesenfernrohr.

Vor Jahren ging durch die Zeitungen die Nachricht, daß in Kalifornien ein reicher, für die Wissenschaften begeisterter Mann eine sehr große Summe dazu bestimmt habe, ein Fernrohr, das alle anderen an Größe übertreffen solle, auf den Felsengebirgen des Westens aufzustellen, um damit tiefer, als es bisher den Sterblichen möglich war, in die Geheimnisse des Himmels einzudringen. Nunmehr sind positive Nachrichten eingetroffen, aus denen hervorgeht, daß die Ausführung mit Eifer gefördert wird. Der hochherzige Mann heißt, wie die Fr. Ztg. mittheilt, James Lick, und seine Stiftung beläuft sich auf nicht weniger als 700 000 Doll. Zunächst handelt es sich darum, einen für astronomische Beobachtungen geeigneten Ort ausfindig zu machen, und nachdem Lick selbst noch (er starb 1. October 1877) einige Berge besucht hatte, entschied er sich für den Berg Hamilton, 15 bis 20 Meilen südöstlich von San Francisco, in der Nähe der Stadt San José in Santa Clara County, und ließ eine gute Straße von San José hinauf in der Länge von ca. 6 Meilen anlegen. Die Höhe des Berges beträgt über 4000 Fuß, seine geographische Lage ist 121° 37' westlich von Greenwich und 37° 21' nördliche Breite. Im vorigen Jahre veranlaßten die Verwalter der Stiftung den bekannten Astronomen Burnham in Chicago, einige Zeit lang astronomische Beobachtungen auf dem Berge anzustellen, um die Luft daselbst auf ihre Qualifikation zu prüfen. Burnham war 2 Monate oben und fand den Ort so geeignet für eine Sternwarte, wie vielleicht keinen andern in der ganzen Union. Obgleich der Beobachter nur mit einem verhältnißmäßig kleinen Instrumente (16 Centimeter Oeffnung) versehen war, so konnte er damit doch ebenso viel leisten, wie anderwärts mit dem größten Fernrohr. Beweis dafür ist die höchst interessante Schrift, die Burnham über seinen Aufenthalt auf dem Hamilton verfaßt und vor Kurzem an die Fachgenossen verschickt hat. Diese enthält außer einer Menge der feinsten Beobachtungen nicht weniger als 42 neu entdeckte Doppelsterne. Was die Wissenschaft unter solchen Umständen von einer daselbst errichteten Sternwarte, die mit den besten Instrumenten der Neuzeit versehen ist, erwarten kann, läßt sich mehr ahnen, als aussprechen. Die Verwaltung der Stiftung hat nunmehr nach solchen Resultaten sich ungesäumt entschlossen, ans Werk zu gehen. Bereits sind für die neue Sternwarte über 1500 Acres Grund und Boden erworben und ein Refractor von 32 Centimeter Oeffnung bei der Optikerfirma Alvan Clark und Sons bestellt, demnächst folgen ein Meridiankreis und andere Instrumente und zuletzt das Riesen-Fernrohr, das nach des Stifters Willen alle andern in den Schatten stellen soll. Gegenwärtig sind auch andere Sternwarten im Begriffe, sich ähnliche Riesen-Instrumente anzuschaffen. So hat beispielsweise der Glasschmelzer Feil in Paris für die neu zu errichtende Sternwarte des Bankiers Bischofsheim (ein zweiter Lick) eine Objektivlinse von 76 Centimetern Durchmesser in Arbeit, eine für das Pariser Observatorium von 73 Centimetern und eine für die kaiserliche Central-Sternwarte Pulkowa bei St. Petersburg sogar von 80 Centimeter. Von dem Ausfall dieser großen Unternehmungen wird es abhängen, welche Dimensionen das Fernrohr des Mount Hamilton erhalten soll.

Wie Tiroler Sänger leben.

Wer die Rainer sind, das wissen wohl die meisten Leser. Sie haben ja auch in Halle schon gesungen, die weltbekannten Tiroler Sänger, gerade wie in Hamburg und London und Gott weiß wo noch. Neben ihrem Gasthause in Tirol haben sie sich, wie der „Pesth. Lloyd" erzählt, ein Tuskulum gebaut, in dem jedes der vier Mädchen eine Stube hat, und in jeder Stube steht ein Glasschrank voll von kostbaren Schmucksachen, lauter Andenken von Prinzen und Fürsten und Königinnen. Und die schöne blonde Isabella Prantl (die Schwester der Frau Rainer) hat auf ihrem Trümeau eine ganze Sammlung von Photographien stehen, lauter schöne Herren, die sie nicht heirathen gewollt. Und Frau Rainer selbst trägt nur königlichen Schmuck an sich, vom Prinzen von „Welsch" (Wales) und solchen Herrschaften, und es ist gar imposant, wenn die biedere Tirolerin sich an den Tisch setzt und ruft: „Du, Teres, lasse mir eine Mock-Turtlesuppe machen und lasse mir Austern backen und bringe mir auch eine Flasche Moselwein aus'm Keller." Der Keller ist nämlich voll von den auserlesensten Delikatessen, denn an den verschiedenen Höfen und in Hamburg, und wo sonst die feinen Leckerbissen wachsen, da haben Rainers gut leben gelernt und üben diese Kunst tagtäglich aus, alle Acht um den Extratisch am Ende der Table d'hôte geschaart, daß ihre Gäste ordentlich Appetit davon kriegen. Aber die Liebe, o diese Liebe! Selbst in jenem stillen Erdenwinkel kehrt Amor ein. Tiefe Spaltung hat der göttliche Nichtsnutz in die Familie gebracht. Isabella, die blonde Schönheit, welche ihre guten 80 000 fl. für sich besitzt, Isabella, die so viele schöne Hände ausgeschlagen, hat sich verliebt und heirathet. Und ein junger, unverfälschter Holzknecht ist es, dem sie ihr Herz geschenkt hat. Sie mag keinen feinen Stadtherrn. Die Familie ist in Verzweiflung, sie aber läßt nicht von ihrem „Bua", sondern hat sich jetzt eine Villa in der nahen Pertisau gebaut und wird dort dem Rainer'schen Hause Konkurrenz machen. Und noch eine merkwürdige Liebe hat man diesen Sommer bei Rainers erblühen sehen. Wer kennt nicht das „Löchel", dieses ruhmreiche kleine Wirthshaus neben dem Rainer'schen Gasthause, wo die Sommergäste Abends den berühmten, von Defregger gemalten „Schuhplatt'ltanz" der Gebirgsleute bewundern, den Tanz, bei dem man mit den Handflächen klatschend an Schenkel und Waden, ja sogar an die niedrige Stubendecke schlägt. Das heißt, Jeder kann nicht an die Decke klatschen; das kann nur Einer, und der ist ein handfester Fleischerknecht, der in seinen Mußestunden auch die Wagen zu waschen hat (was die Wiener Fiaker den „Wasserer" nennen). Da kamen zwei feine, zarte Engländerinnen an den Achensee gereist, und die Eine sah den jungen, rüstigen Fleischerknecht, welchen schon Defregger verewigt hatte, und flugs schenkte sie ihm ihr englisches Herz. Mit diesem Organ wußte der gute Bursche freilich nicht viel anzufangen, doch that er sein Möglichstes, und wenn die Miß ihm etwas von der Poesie des Vollmonds vorschwärmte, sagte er hundert Mal „Ja, ja, ja" — immer die Pfeife im Munde — und dann trank er eins und reichte das Glas der Miß, welche selig den Rest schlürfte. Die Gefährtin aber, jedenfalls ein Frauenherz von seltener Opferfähigkeit, verschaffte dem guten Burschen die nöthige Muse zu so zarten Allotrien. Ohne sie hätte er dazu gar keine Zeit gehabt, denn die vielen Wagen standen da und wollten gewaschen sein. Miß Nr. 2 aber ergriff mit ihren weißen britischen Händchen den groben Schwamm und wusch einen Wagen nach dem andern, um Miß Nr. 1 ein Schäferstündchen zu ermöglichen. Alle Sommergäste sahen zu, und Alle haben sie hoffen ich bewundert,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818801015-19/fragment/page=0006

Theile eines anscheinend mit Theer getränkten Stoffes umher, ebenso fanden sich weit zerstreut Theile von dickem Bindfaden oder Strick. Der Körper selbst ist wahrscheinlich nicht Dynamit gewesen, da eine Wirkung nach unten nicht stattgefunden hat, vielmehr ist blos der nasse Sand bis an die Decke in die Höhe geflogen und ist kein weiterer Schaden als die Demolirung einiger Scheiben entstanden. Der Schlag selbst muß jedoch furchtbar gewesen sein, da ein vorbeipassirender Mann zu Boden geworfen wurde und das im Stalle stehende Pferd über den Krippenbaum gegangen war. Der zunächst Verdächtigte, welcher am Tage bei Herrn Hesse Geld leihen wollte, ist der Thäter wohl nicht gewesen, da er sein Alibi beigebracht hat. Eine ruchlose Hand muß hier ein frevelhaftes Spiel getrieben haben; vielleicht gelingt es noch, klares Licht in die Sache zu bringen. |

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

⊙ **Aus dem Regierungsbezirk Merseburg,** 13. Oktbr. Seitens des gräflich stolbergischen Konsistoriums ist aus Veranlassung eines Specialfalles an den Oberpräsidenten v. Patow die Frage gerichtet worden, ob die den Ortspolizeibehörden zustehende Befugniß in der Weise zu interpretiren sei, daß auch in den Fällen, in denen eine staatsseitig durch die berufenen Organe genehmigte kirchliche Landeskollekte durch Geistliche bez. Mitglieder des Gemeindekirchenraths aus dem betreffenden Amtsbezirk vorgenommen wird, den Amtsvorstehern die Befugniß zustehe, die Kollektanten zu einer weiteren persönlichen Legitimation anzuhalten, oder zu dem Zwecke sogar das persönliche Erscheinen der Kollektanten zu beanspruchen. Der Oberpräsident v. Patow hat sich nun dahin ausgesprochen, daß diese Forderung zu weit gehen dürfte. Da auch die königliche Regierung zu Merseburg dieser Ansicht nur beitreten kann, so veranlaßt dieselbe die königlichen Landrathsämter, die städtischen Polizeiverwaltungen und die Amtsvorsteher in derartigen Fällen von der besonderen polizeilichen Legitimation der Kollektanten abzusehen. — Weiter ist von Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft darüber Klage geführt worden, daß von den Gemeindevorstehern oft Thatsachen bestätigt werden, deren Richtigkeit und Wahrheit sich ihrer Beurtheilung vollständig entzieht, so daß infolge dessen oft Weitläufigkeiten und Unannehmlichkeiten entstehen. Es wird deshalb den betreffenden Gemeindevorstehern die größte Vorsicht bei Ausstellung jeglicher Atteste anempfohlen. — Die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode zu Torgau nimmt am 15. November ihren Anfang.

✡ **Erfurt,** 13. October. Das Kapitalvermögen der Lehrerwittwen- und Waisenkasse des Regierungsbezirkes Erfurt beträgt am Schlusse des Rechnungsjahres 1878/79 300 879 ℳ gegen 147 300 ℳ am Schlusse des Jahres 1879. Infolge des günstigen Standes der Kasse hat der Herr Unterrichtsminister genehmigt, daß den Wittwen, ebenso wie im vorigen Jahre so auch im laufenden ein Pensionszuschuß von je 20 ℳ gewährt wird, so daß nunmehr die Pensionsquote sich auf 200 ℳ beläuft.

—r **Wittenberg,** d. 13. October. So oft die Glocken in Wittenberg den 13. October einläuten, rufen sie der Stadt einen Jahrestag traurigster Art in Erinnerung, den das heutige Geschlecht glücklicherweise nur aus der Geschichte und der Tradition kennt. Am 13. October 1760, also gerade vor 120 Jahren wurde nämlich unsere Stadt von einem schweren Kriegsunglücke, einem furchtbaren Bombardement, heimgesucht und dadurch der größere Theil zerstört. Die Gebäude wurden in Brand geschossen, so daß im Innern der Stadt 120 Häuser, darunter die größten und schönsten, eingeäschert wurden, während außerhalb der Mauern über 200 Häuser zu Grunde gingen. — In der Nacht zum 12. d. M. wurde der Bahnwärter Freideck, welcher in Bude 79 zwischen Blönsdorf und Jüterbog stationirt ist, von dem um 1.15 Uhr von hier abfahrenden Güterzuge überfahren und sofort getödtet. — Am 11. d. M. wurde in sämmtlichen hiesigen Schulanstalten, mit Ausnahme der höheren Töchterschule, der Unterricht nach beendigten Herbstferien wieder aufgenommen. Sonnabend, den 9. October erfolgte beim Gymnasium die Aufnahme neuer Schüler.

§ **Von der mittleren Elbe,** 13. October. Tramsdorf. Der in unserem Ort unter dem Namen „Volksbildungsverein" gegründete Verein, welcher den Zweck verfolgt, durch populäre Vorträge über Länder- und Völkerkunde, aus dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft, die Volksbildung anzustreben, hielt am gestrigen Abend seine erste öffentliche Versammlung ab, in welcher Herr Niemann einen interessanten Vortrag über das Leben und Treiben der Siamesen, Chinesen, Japanesen, sowie über die Bewohner der Insel Kamtschatka gab. In schlichter Weise schilderte der Vortragende seine interessanten Erlebnisse während eines fast dreijährigen Aufenthaltes in den dortigen Gegenden.

† Die vereinigte Kreissynode Aschersleben-Quedlinburg beschloß einstimmig, den Vorstand des Vereins zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften zu ersuchen, die Renntage nicht auf einen Sonntag in Zukunft zu legen, sondern wie in den ersten Jahren einen Montag zu wählen.

† Drei Bäckerlehrlinge, welche sich vor einigen Tagen heimlich von ihren Meistern entfernten, wurden gestern, mit Pistolen bewaffnet, in Gnadau festgenommen. Dieselben sind nach Magdeburg eingeliefert, um ihren Meistern wieder zugeführt zu werden.

† Der am 10. d. M. zu Harzburg abgehaltene Börsentag der Konsumvereine der Provinz Sachsen ꝛc. war von folgenden Konsumvereinen besucht: Burg, Magdeburg, Nienburg a. S., Halberstadt, Braunschweig, Holzminden, Helmstedt, Seesen, Blankenburg a. H., Bündheim, Harzburg, Wegeleben, Vorwohle, Wilhelmshütte bei Seesen, Hahausen, Isenburg. Es wurden Einkäufe im Betrage von ca. 35000 Mark gemacht, freilich lagen auch zahlreiche Offerten der Handlungshäuser vor. Ferner wurde beschlossen, gegen die mißbräuchliche Anwendung des Genossenschaftsgesetzes seitens zahlreicher kleiner Kaufleute in der Provinz, welche, um sich den Schnapsschank zu sichern, scheinsweise Konsumvereine gründeten, energisch vorzugehen und es sollen sowohl die Presse wie die Behörden angerufen werden, dem Unwesen zu steuern.

Vermischtes.

[Prinz Prisdang von Siam] hat vor seiner Abreise von Berlin noch bedeutende Einkäufe gemacht. So sind u. A. in dem Geschäfte der Hofuhrmacher Zacher und Co. unter den Linden von ihm nicht weniger als 180 Uhren bestellt worden. Dieselben sollen aus siamesischen Landesmünzen, der größere Theil aber aus Elfenbein, für das die Bewohner Siams bei ihrer hohen Verehrung des Elephanten besondere Vorliebe haben, angefertigt und auf der Rückseite mit dem siamesischen Wappen versehen werden.

[Zwei Rennpferde erstickt.] Die beiden Steeplechaser „Cytise" und „Caporal", dem Berliner Sportsman Herrn Oehlschläger gehörend, trafen am Freitag Abends auf dem Potsdamer Bahnhof ein. Von den drei Begleitern der Pferde begaben sich zwei in die Stadt, während dem dritten die Aufgabe zufiel, den Transport auf der Verbindungsbahn nach dem Ostbahnhof und von dort nach Hoppegarten zu begleiten. Auf dem Ostbahnhof angelangt, begab sich der Wärter, entgegen seiner Pflicht, aus dem Wagen, die Thür desselben hinter sich zuschlagend. Durch die entstehende Erschütterung fiel die Laterne des Wärters herunter, wodurch sich das feuchte Stroh entzündete und glimmend, ohne helle Flamme, so viel Rauch entwickelte, daß „Cytise" todt und „Caporal" hoffnungslos in Hoppegarten ankam.

[Umgesattelt.] Das Ausbleiben des Handlungsdieners St., welcher am Sonnabend einen Extrazug von Berlin nach Leipzig benutzte, um sich die Messe dort anzusehen, erregte bei seinem in Berlin in der Chausseestraße wohnenden Principal große Besorgniß. Bis Dienstag Nachmittag fehlte jede Nachricht von dem Vergnügungszügler, da traf endlich folgender (wörtlich hier mitgetheilter) Brief von ihm ein: „Geehrter Herr Chef! Nachdem ich vier Jahre in der Lehre und bereits zwei Jahre als Commis Düten geklebt, Rosinen gewickst und Häringe gebändigt habe, sehe ich erst hier an dem großen Meßplatze ein, daß ich von der Natur zu anderen Dingen auserlesen bin. Ich habe mich bereits in einer Menagerie anstellen lassen, der Director verspricht sich gute Geschäfte mit mir. Bitte, senden Sie mir den Rest meines Gehaltes — 9 ℳ 75 ₰ — sowie meine Sachen zu meiner Schwester nach der Adalbertstraße. Bitte, meinen schleunigen Austritt nicht übel zu deuten."

Bericht des Sekretärs des Börsenvereins in Halle.

Halle a/S., den 14. Octbr. 1880.

Preise mit Ausschluß der Courtage
bei Posten aus erster Hand.

Weizen 1000 Kilo defekte Waare 160—180 ℳ, mittlere Qualitäten 196—210 ℳ feinste auswuchsfreie Sorten 221—231 ℳ.
Roggen 1000 Kilo 225—228 ℳ.
Gerste 1000 Kilo matte Haltung, Preise unverändert gewöhnl. Sorten 170—180 ℳ, bessere und Chevaliergerste 185—195 ℳ, beschädigte Qualitäten 120—150 ℳ.
Gerstenmalz 50 Kilo 14,50—15 ℳ
Hafer 1000 Kilo 150—163 ℳ.
Hülsenfrüchte Bohnen p. 50 Kilo 10,50—11,50 ℳ, Linsen p. 50 Kilo 12—19 ℳ.
Kümmel 50 Kilo 25—27 ℳ.
Mais 1000 Kilo Donau- 155—165 ℳ amerikan. 136—140 ℳ
Oelsaaten 1000 Kilo Raps 245 ℳ.
Stärke 50 Kilo 23 ℳ bei fester Haltung
Spiritus 10,000 Liter pct. loco fest, Kartoffel- 59,75 ℳ Rüben- 58,25 ℳ.
Rüböl 50 Kilo 27 ℳ gefordert
Solaröl 50 Kilo 9 ℳ
Malzkeime 50 Kilo fremde 4,50 ℳ, hiesige 5 ℳ.
Futtermehl 50 Kilo 8,50 ℳ.
Kleie Roggen- 50 Kilo 6,25 ℳ Weizenschaalen 5 ℳ Weizengriesskleie 5,75 ℳ.
Oelkuchen 50 Kilo loco und auf Termine 7—7,50 ℳ

Getreidebericht von H. Wagner & Sohn.

Halle a/S., den 14. Octbr. 1880.

Am heutigen Markte war die Stimmung etwas ruhiger; es waren aber letztnotirte Preise noch zu bedingen. Man bezahlte:
Weizen p. 12 Säcke à 85 Kilo brutto 216—234 ℳ, ausgewachsene, geringere und mittlere Waare 160—215 ℳ.
Roggen p. 12 Säcke à 84 Kilo brutto 219—225 ℳ.
Gerste p. 12 Säcke à 75 Kilo brutto 144—150 ℳ, bessere 153—159 ℳ feine u. Chevaliergerste 162—174 ℳ.
Hafer p. 12 Säcke à 50 Kilo brutto 84—102 ℳ.
Victoria-Erbsen p. 12 Säcke à 90 Kilo brutto 225—258 ℳ, geringe billiger käuflich.
Raps p. 12 Säcke à 76 Kilo brutto 216—225 ℳ
Rübsen p. 12 Säcke à 76 Kilo brutto 210—219 ℳ.
Mais p. 1000 Kilo Donau- netto 158—162 ℳ, amerikan. 140—142 ℳ.
Lupinen à 1000 Kilo netto 112—115 ℳ.

Magdeburger Börse, den 13. October.

Amsterdam k. S.	168,25bⅠ	Magdeburger Hagelversich.	— —
do. 2 Monat	— —	do. Lebensversi.	— —
Paris 8 Tage	80,45G	do. Aachener	605,00B
London 8 Tage	20,40B	do. Wasser-Aktien	— —
do. 3 Monat	— —	do. Allgem. Gas	— —
Cons. 4½% Anleihe	104,40G	do. Bankverein	84,00G
do. 4% Anleihe	99,80G	do. Privatbank	112,50B
Reichs-Anleihe 4%	— —	do. Bankant.	74,50B
Dampfschiffahrt 4%	— —	do. Bergwerk	— —
do. 5% Pr.	103,50G	do. do. Stpr.	— —
Magdeburg-Halberstadt	— —	do. Spritf.	10,00B
do. 3½% Stpr. B.	— —	do. Theater 3½%	58,00G
do. 5% Stpr. C.	121,50G	do. Bodenkrdit.	92,00G
do. 4% Obligationen	— —	Neustadt-Brauerei	129,00B
do. 4½% Obl. 1. G.	121,25B	Beuchel & Co.	— —
do. 4½% Obl. 2. G.	101,00B	Carol., cons. Bergwerk	— —
do. 4½% Obl. 3. G.	101,00B	Chemische Fabrik Buckau	— —
Magdeburg-Leipzig 4½%	102,75B	do. Pr.-Obl. 5%	103,50G
do. 4%	99,25B	Deffauer Gas	— —
Magdeburg-Bittenbg. 3%	— —	Eisengrube Nienburg	— —
do. 4½%	100,75G	Marie, cons. Bergwerk	60,00G
Magdeb. Stadt-O. 4½%	101,75B	Sudenburger Maschinenfab.	164,00B
do. do. 4%	99,75B	Spediteur-Gen. Fritsche	— —
do. Allgem. Versichrg.	550,00B	Magdeburger Straßenb.	— —
do. Feuerverri.	— —		

Verzeichniß

der mittelst der Kettenschifffahrt nach Magdeburg beförderten und durch die Elbbrücken dasselbst passirten Kähne.

Neustadt-Magdeburg. Am 12. October. Müller, 2 Kähne, Schiefer, v. Hamburg n. Dresden. — Schadow, Harz, v. Hamburg n. Dessau. — W. Heinrich, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — Fritze, Kohlen, v. Hamburg n. Tochheim. — Könnebeck, Holz, von Liepe n. Buckau. — Pinnow, desgl. — Jahn, Holz, v. Spandau n. Trotha. — Bauer, Petroleum, v. Hamburg n. Dresden. — Geisler, Rüben, v. Riegipp n. Bernburg. — Stölke, Mais v. Hamburg n. Dessau. — Broder, Cement, v. Stettin n. Dessau. — Lange, Knochenmehl, v. Stettin n. Schönebeck. — Braune, Salpeter, von Hamburg n. Buckau. — Zumpe, leer, v. Magdeburg n. Aultzig. — Münning, desgl. — Gaube, desgl. — Schöne, leer, v. Magdeburg n. Schandau. — Köppen, leer, v. Magdeburg n. Schönebeck.

Riegipp-Magdeburg. Am 12. October. Maibitz, leere Ballons, v. Berlin n. Dresden. — Leonhardt, Holz, v. Liepe nach Buckau. — Krause, leer, v. Brandenburg n. Aultzig. — Schoch, Steine, v. Burg n. Magdeburg. — Ohlwald, Steine, v. Burg nach Magdeburg. — Ebert, Güter, v. Stettin n. Magdeburg — Keßler, Melasse, v. Küstrin n. Buckau. — Schade, leer, v. Potsdam nach Aultzig.

Bekanntmachungen.

Proclama.

Der Arbeiter
Albert Gödicke aus Rottleben, früher in Sachsenburg auf der Königlichen Domäne in Arbeit,
ist beschuldigt, am 18. Juli 1880 in der Flur Sachsenburg von einem Kirschbaume 3 Zweige abgebrochen und Kirschen entwendet zu haben. Derselbe wird, da dessen Aufenthalt unbekannt, zum Erscheinen vor Gericht oder zur Anzeige seines Aufenthaltsortes aufgefordert.

Heldrungen, den 9. October 1880.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Auf Grund der für die hiesige Stadt am 1. Mai 1874 aufgestellten statutarischen Anordnungen wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Herrn **Karl Modler** die Erhebung der Marktstandgelder übertragen, und daß derselbe nebst seinen 3 Gehilfen **W. Heine, A. Kammnitz** und **H. Heine** für diese Stellung durch Handschlag verpflichtet ist.

Halle a/S., d. 11. October 1880. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Unter den auf dem Versuchsfelde **Mühlrain Nr. 3** hierselbst gehaltenen Schafen ist die Pockenseuche ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Halle a/S., d. 11. October 1880. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Am 11. October cr. ist hier ein unbekannter kranker Mann betroffen und nach dem Stadtkrankenhause geschafft worden. Hier ist derselbe in der darauf folgenden Nacht verstorben, ohne über seine Person irgend welche Benachrichtigung geben zu können.

Es wird um gefällige schleunige Mittheilung über den Verstorbenen ersucht.

Alter: 50—60 Jahr, Haare: schwarz mit grau gemischt, Bart: kurz, grau, Augen: grau mit schwarzer Pupille, Nase: gerade, Zähne: defect, Größe: 1,75 m.

Besondere Kennzeichen: ein braunes Mal auf der rechten Seite der Brust.

Bekleidung: Rock und Hose von dunkelbrauner Farbe, blaues Hemd, Schuhe mit großen Nägeln.

Diese Gegenstände sind indeß aus sanitären Gründen vernichtet.

Halle a/S., d. 12. Octbr. 1880. **Die Polizei-Verwaltung.**

Proclama.

Der Schmiedegesell **Waldemar Oemler,** früher zu Gorsleben wohnhaft, ist beschuldigt Anfangs Februar 1880 zu Etzleben ein ihm anvertrautes fremdes Stück Stahl, welches er in Besitz hatte, rechtswidrig sich zugeeignet zu haben.

Da der Aufenthalt des **Oemler** unbekannt ist, wird derselbe zum Erscheinen vor Gericht oder zur Anzeige seines Aufenthaltsortes hiermit aufgefordert.

Heldrungen, den 10. October 1880.

Königliches Amtsgericht.

Gelegenheits-Kauf.

Wegen **gänzlicher Aufgabe** des Geschäfts sollen zu jedem annehmbaren Preis verkauft werden: **Landauer, Coupé, Halbchaisen** u. versch. **offene Wagen, 1 Hôtel-Wagen.**

F. Klemm, Leipzig,
Lehmannsgarten.

In einem reiz. gel., vom großstädt. Publikum viel besuchten Städtchen mit Bahnstation, ist
ein neu geb. Eckhaus mit
fl. Restaurant,
Garten mit Veranda, comf. eingericht., mit oder ohne Inv. zu verk. Näh. durch
E. Uhlrich in **Grimma i/S.**

Eine **schwunghafte Bäckerei** in Zeitz ist veränderungsh. preiswürd. sof. zu verkaufen od. zu verpachten. Dieselbe kann sof. bezogen werden. Näheres bei
Franz Kassuba
in **Graua** bei Zeitz.

Ein tüchtiger Kaufmann, welcher seit Jahren ein größeres **Colonialwaaren-Geschäft** hat, wegen Familienverhältnissen aber sein Geschäft aufgeben will, sucht in einem größeren Geschäft oder Fabrik dauernde Stellung.

Caution kann in beliebiger Höhe gestellt werden. Offerten sub S. V. 420 befördern **Haasenstein & Vogler, Erfurt.**

Mühlen-Verkauf.

In einer lebhaften, an der Staatsbahn gelegenen Mittelstadt Sachsens, mit Getreidebörse, ist Familienverhältnisse halber ein im besten Zustande befindliches Mühlengrundstück preiswerth zu verkaufen. Die Mühle enthält 8 Mahlgänge, eine Lohmühle, eine Lederwalke, eine Schleiferei, sowie Bäckerei-Einrichtung und Verkaufsladen, besitzt aushaltende Wasserkraft, sowie eine noch ziemlich neue 40pferdige Dampfmaschine. Auf Wunsch können circa 22 Acker bestes Feld und Wiese bei der Mühle bleiben.

Preis mit Feld, Wiesen, lebendem und todten Inventar 50,000 Thlr.; zur Uebernahme genügen 10,000 Thlr.

Reflektanten belieben ihre Adressen unter **S. 12812.** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** niederzulegen.

Eine Wirthschafterin

zum 1. Januar 1881 auf Rittergut **Großwig** bei Torgau gesucht. Geh. 150—180 ℳ. Zeugnisse erbeten.

Das **Rittergut Meyhen** bei **Naumburg a/S. sucht** per Neujahr einen **umsichtigen, thätigen Verwalter.**

Ein junge, cautionsfähiger Mann, am 1. Oct. v. Militär entlassen, sucht, gest. auf gute Zeugn., sof. Stellung als
Aufseher oder Cassenbote.
Offert. **sub Z. e. 7467 Rud. Mosse, Halle a/S.**

4000, 8000 u. 12,000 ℳ. sind zum 1. Januar auf Landhypothek auszuleihen. Näheres ertheilt
W. Barth,
Breitenstraße Nr. 18.

Capitalgesuch.

Auf ein gr. neuerbautes Haus werden (event. in Raten) vom 1. Januar ab 10,000 bis 12,000 ℳ. zur **1. Hypothek** gesucht. Näheres
Jägerplatz 13 I.

Eine seit Jahren eingeführte **Corsetten-Fabrik** sucht einen tüchtigen **Vertreter** für Provinz Sachsen, Herzogthümer, Braunschweig. Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten sub R. H. 319. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Eine junge Dame, mit guten Empfehlungen versehen, sucht per 1. Januar 1881 eine Stelle als **Verkäuferin** in einem **Weiß- oder Modewaarengeschäft.** Gefl. Offerten S. Z. 424 **Haasenstein & Vogler, Erfurt.**

Einen **unverheiratheten Futterknecht** mit guten Zeugnissen, welcher mit **Milchen** muß, sucht
Ferd. Lauterbach
in **Lauchstädt.**

Ein fast neuer **Füllofen** Umzugshalber zu verkaufen. **Kirchthor 14.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Zweite Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818801015-19/fragment/page=0007

Zweite Beilage zu № 242 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage).
Halle, Freitag den 15. October 1880.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 13. Oct. (B. T.) Die „Wiener Presse" meldet aus Ragusa: Die Nachricht, daß der Sultan Dulcigno übergeben wolle, wirkte auf die in Skutari anwesenden einflußreichen Albanesen entmuthigend, verwirrend. Ein albanesischer Widerstand gegen die Uebergabe gilt jetzt als unwahrscheinlich, weil schon seit der Erscheinung der europäischen Flotte in den dortigen Gewässern die renitenten Elemente sich stark vereinzelt haben. — Londoner Nachrichten zufolge habe Assim-Pascha dem deutschen Botschafter Grafen Hatzfeld vertraulich mitgetheilt, daß der Sultan die Absicht habe, abzudanken, falls die europäische Flotte vor Konstantinopel erscheinen würde. Die Nachgiebigkeit des Sultans soll dadurch herbeigeführt worden sein, daß Graf Hatzfeld erklärte: Oesterreich und Deutschland seien fest entschlossen, den durch den Berliner Vertrag hergestellten status quo der Türkei aufrechthalten zu wollen.

Petersburg, 13. Octbr. (B. T.) In den ersten Octobertagen wurde Kaiser Alexander abermals von starkem Athembeschwerden heimgesucht. Er gebraucht auf Anrathen des Leibarztes Botkin Inhalationen von Luftgas, dasselbe Mittel, welches bei der entschlafenen Kaiserin angewandt worden. Großfürst Sergei reiste gestern nach Livadia ab. Der Großfürst-Thronfolger und seine Gemahlin übersiedeln am 10/22. October von Peterhof nach der Stadt Anischkow. Ein seit vorgestern kursirendes Gerücht, daß der Kaiser Alexander von einem Schlaganfall betroffen worden sei, wurde von unterrichteter Seite als falsch bezeichnet. Dagegen wurde zugegeben, daß die Aerzte bei dem in diesem Herbst verstärkt auftretenden Asthma sehr wünschen, daß der Czar den Winter über in Livadia bleibt.

Rom, 13. October. Wie der „Osservatore Romano" erfährt, hat der Papst das Gesuch des Kardinal-Staatssekretär Nina um Enthebung von seinem Posten aus Gesundheitsrücksichten genehmigt; indeß wird der Kardinal auf Verlangen des Papstes das Amt des Präfekten der apostolischen Paläste auch ferner bekleiden. — Der „Agenzia Stefani" zufolge soll der päpstliche Nuntius in Wien, Kardinal Jacobini, zum Staatssekretär, und der Kardinal Bantelli zum päpstlichen Nuntius in Wien in Aussicht genommen sein. — Die türkische Gesandtschaft bei der italienischen Regierung soll zum Range einer Botschaft erhoben werden.

Deutsches Reich.

Berlin, den 13. October.

— Die kronprinzliche Familie wird heute Mittag nach Schloß Brühl (Köln) abreisen.

— In der „Danziger Zeitung" veröffentlicht ein Mitglied der Danziger Kaufmannschaft, Hr. R. Damme, einen offenen Brief an den Staatsminister Freiherrn v. Barnbüler, in welchem er erklärt, daß an den von Letzterem in seiner Ludwigsburger Rede abgegebenen Aeußerungen über das norddeutsche Getreidegeschäft „nur das Einzige wahr und richtig ist, daß (wie niemals bestritten, vielmehr ausdrücklich anerkannt und als nothwendig und nützlich hervorgehoben) wirklich Mischungen von russischem und deutschem Getreide gemacht und auch verschifft werden." In allem Uebrigen erklärt Herr Damme die in Rede stehenden Aeußerungen für schnöde Unwahrheiten.

— Aus Elsaß-Lothringen wird geschrieben: Die Berathungen des Staatsraths sind bereits am Sonnabend nach nur viertägiger Dauer beendet worden. Es heißt, daß die Verhandlungen sehr glatt verlaufen sind und daß auch seitens der altelsässer Mitglieder keine besonderen Anstände erhoben wurden. Was Gegenstand der Berathungen gewesen ist, weiß man nicht positiv, da die Verhandlungen des Staatsraths geheim sind und den Mitgliedern noch ganz besonders die Verpflichtung zur Amtsverschwiegenheit auferlegt worden ist. Man wird nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß die dem Landesausschuß demnächst zu machenden Vorlagen berathen worden sind. Der Statthalter hat den sämmtlichen Sitzungen selbst präsidirt; alle Staatsräthe waren anwesend mit Ausnahme des Generals v. d. Burg, welcher dienstlich verhindert war. Die im Staatsrath fertig gestellten Entwürfe gehen nunmehr an den Bundesrath, welcher dieselben noch in diesem Monat durchberathen wird, da voraussichtlich schon im November der Landesausschuß zusammenberufen werden wird. Herr v. Manteuffel hatte sich gestern zum zweiten male zu Sr. Majestät dem Kaiser nach Baden-Baden begeben, um Vortrag über die reichsländischen Angelegenheiten zu halten. Die Audienz dauerte über eine Stunde. Wenn es erlaubt ist, aus der Stimmung des Statthalters einen Schluß auf den Empfang zu ziehen, der ihm seitins des Kaisers zu Theil geworden ist, so kann mit Sicherheit angenommen werden, daß Letzterer die von Jenem eingeschlagene Politik durchaus gebilligt hat. Die heftige Polemik in der deutschen Presse, welche bereits seit einiger Zeit sehr nachgelassen hatte, dürfte wohl nun ganz verstummen.

— Der heutige Pariser „Univers" berichtet über einen Vorgang, der nicht verfehlen wird, in Elsaß-Lothringen peinliches Aufsehen zu erregen und wenigstens in geistlichen Kreisen die Sympathien für Frankreich etwas abzukühlen. In St. Quentin nämlich wurden aus einer Unterrichtsanstalt zwei elsässische Priester, die aber optirt hatten, von Seiten der Regierung vertrieben, und zwar nicht, weil sie Kongreganisten gewesen wären, sondern, wie der „Univers" ausdrücklich beifügt, einfach deswegen, weil sie Elsässer sind. Das nämliche Verfahren soll auch an anderen Orten gegen elsässische Priester beobachtet worden sein. Der in Paris erscheinende „Alsacien-Lorrain", Organ der Optanten, spricht sich über die Behandlung, welche seine Landsleute erfahren, sehr entrüstet aus.

— Die „Frankfurter Zeitung" hat letzthin behauptet, die Beamten von Elsaß-Lothringen seien durch eine Verfügung aufgefordert worden, ihre literarische Thätigkeit in der Presse einzustellen. Dies Verbot stammt, wie die „Reichs. Korr." bemerkt, aus der Regierungszeit Napoleon III. und ist seit der Annexion schon wiederholt aufgefrischt worden. Wie überhaupt das französische Preßgesetz, sind auch die auf dasselbe bezüglichen Dekrete und Verordnungen der früheren Regierung hier in Kraft geblieben, haben aber vielfach keine Beachtung gefunden.

— Nach den Verabredungen der Staatsregierung mit der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft gedenkt Letztere sechs Sekundärbahnen zu erbauen: Rybnik-Boslau, Rybnik-Sohrau, Gleiwitz-Orzesche, Oppeln-Neisse, Strehlen-Nimptsch, Inowrazlaw-Montowy, von denen mindestens die drei ersten als Nothstandsbauten zu betrachten sind, so daß die Regierung dem kommenden Landtag auch wegen dieser Bauten und ihrer Subventionirung durch Zahlung einer jährlichen variabeln Rente auf etwa 10 Jahre eine Vorlage wird machen müssen. Es dürfte sich dabei um eine Rente handeln, wie sie der Rechten Oder-Ufer-Bahn für eine andere Linie ebenfalls bewilligt worden ist, die in den ersten Jahren vielleicht 4 pCt. beträgt und dann allmählig bis an das Ende der zehn Jahre herabsinkt. Die Generalversammlung der Aktionäre der Oberschlesischen Bahn, welche den Bau ebenfalls beschließen muß, dürfte demnächst schon einberufen werden.

— Dem Vernehmen nach würde die Errichtung eines Volkswirthschaftsrathes durch königliche Verordnung demnächst erfolgen. Es sollen zu demselben gegen 50 Personen aus den Kreisen des Handels, der Industrie und der Landwirthschaft, so wie aus Arbeiterkreisen berufen werden. Man scheint es indessen noch nicht für ausgeschlossen zu halten, daß der Institution später eine gesetzliche Grundlage gegeben wird.

Parlamentarisches.

Die am 10 d. M. in Stuttgart stattgehabte Versammlung von Vertrauensmännern der deutschen Partei Württembergs hat von dem Plane einer Verschmelzung mit der gemäßigt konservativen Partei ganz abgesehen und sich darauf beschränkt, Vorschläge zur Neubelebung der ins Stocken gerathenen Organisation der deutschen Partei zu machen. Ein Komitee wurde beauftragt, hierüber ein genaueres Programm auszuarbeiten. Vielleicht wird bei diesen Berathungen von jenem Plane wieder die Rede sein. Die Stellungnahme zur Sezession im nationalliberalen Lager wurde formell gar nicht berührt; sie ist von selbst in dem Entschluß, die alte Partei neu zu beleben, enthalten. Die Versammlung war aus allen Landesgegenden von etwa 30 Theilnehmern besucht.

Ausland.

Frankreich.

Das Amtsblatt bringt die Decrete, wodurch die Gesandtschaft Frankreichs in Mexiko und die Consulate in Tampico und in Vera-Cruz wieder hergestellt, Baron Boissy d'Anglas, Mitglied der Deputirtenkammer, zum Gesandten der französischen Republik bei der Republik von Mexiko „in zeitweiliger Sendung", Picquot de Magny zum Gesandtschaftssecretär und Billard zum Kanzler in Mexiko, Charles zum Consul in Tampico und Sempé zum Viceconsul in Vera-Cruz ernannt werden.

England.

Admiral Popow liegt in Glasgow an einem schweren Leberleiden danieder, so daß es zweifelhaft ist, ob er im Stande sein wird, die Yacht Livadia seinem kaiserlichen Herrn nach der Krim zuzuführen.

Italien.

Das Amtsblatt bringt ein Decret: „Die Strafen wegen rebellischer Handlungen, welche zu Genua am 10. Mai 1879 bei Gelegenheit des Mazzinifestes stattfanden, sind vollständig annullirt." Damit ist Canzio aus dem Gefängniß entlassen. Garibaldi hat noch dafür gesorgt, daß eine politische Phrase von seinem Aufenthalt in Genua zurückbliebe. Er hat eine Unterredung mit dem Redacteur der ultraradicalen Libertà Italiana gehabt und diesem erklärt: „Ich sehe mit Vergnügen, daß hier in Genua alle Republicaner einträchtig sind. Brav, so ist's recht! Socialisten oder Nihilisten, sie müssen alle einig für die Republik arbeiten, denn die Republik bringt alles in Ordnung!" Er hat sich also nicht gescheut, das auszusprechen, was andere Leute den Republicanern als handgreifliche Albernheit verzuhalten pflegen.

Amerika.

Nach Meldungen aus der Salzseestadt ist in einer Mormonen-Conferenz John Taylor zum Präsidenten der Mormonengemeinde gewählt worden.

Lokales.

Halle, den 14. October.

Heute Vormittag 11 Uhr 28 Minuten kam mit einem von Leipzig nach Magdeburg gehenden Extrazuge der König von Sachsen auf der Reise zur Domfeier nach Köln hier durch.

Die neunte ordentliche General-Versammlung der Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik, welche heute Vormittag im Hotel zur Stadt Hamburg abgehalten wurde, nahm den Geschäftsbericht und den Vortrag des Vorsitzenden mit Befriedigung entgegen und ertheilte Decharge. Nachdem die Durchführung der Reduktion des Aktien-Kapitals anerkannt war, wurde die Wiederwahl des aus dem Aufsichtsrath scheidenden Hrn. Justizrath Riemer mit großer Majorität beschlossen. Die Konstituirung des Aufsichtsrathes erfolgte dahin, daß Herr Banquier Bethcke den Vorsitz und Herr Direktor Leopold die Stellvertretung übertragen wurde. Die auf 12 pCt. festgesetzte Dividende kommt vom 20. Oktober ab zur Auszahlung. Der Generalversammlung schloß sich ein gemeinschaftliches Essen im selben Lokale an.

Stadt-Theater.

Das — wenn wir nicht — jüngste Produkt der bekannten Firma „D. Willen und S. Haber": „Signor Pissarello" wird uns in den Ankündigungen der Blätter und auf dem Theaterzettel als „große Posse mit Gesang in 3 Akten und 6 Bildern" vorgestellt. Nun, mit der Posse hat es seine Richtigkeit; wo aber die Größe derselben liegen soll, ist uns unerfindlich, wenigstens haben wir, auch hier bei uns, unter Herrn Gumtau's Direktion, deren solchen größere und — bessere gesehen. Es ist wahr, die drastische Komik verschiedener Scenen ist groß, bühnenwirksam und zwerchfellerschütternd, das neckische Spiel des launischen Zufalls, das sich in den vielfachen Verwechselungen und Mißgriffen einiger Hauptpersonen auf die erheiternde Weise kundgiebt, abwechselnd und unterhaltend. Der Gang der Handlung, wie das bei Possen der Fall sein muß, unwahrscheinlich und burlesk in hohem Maße, aber im Ganzen und Großen leistet Signor Pissarello das doch nicht, was wir von ihm erwartet haben. Die Motive, die sich in ihm abspiegeln, sind doch stellenweise zu trivial (so spielten lebhaft geschwungene Fischbeinstöcke, Ziegenhainer und vielleicht auch ein abgebrochenes Stuhlbein öfter als einmal eine große Rolle) und entbehren des Reizes der Neuheit, der Dialog ist ziemlich schwach und der Witz der Sprache, der den der Handlung fehlenden ersetzen muß erinnert lebhaft an einen bekannten Ort aus der Umgegend Berlins — wir wollen hier beispielsweise nur eine der gleichkeitig auch in's Französische übersetzten Phrasen: vous avez oui si droit! für: Sie haben ja so recht! hervorheben — daß den Lippen auch so mancher anderen Zuhörer unwillkürlich ein deutlich vernehmbares Ah! entschlüpfte. Freilich finden auch derartige Sachen ihr dankbares Publikum, und so war auch gestern Abend des Jubelns, Lachens und Beifallsklatschens — vereinzelt sogar bei offener Scene — kein Ende; aber trotz alledem und alledem: befriedigt hat uns Signor Pissarello nicht recht und fast schickt es uns, als habe unsere sonst so findige und feinfühlige Direktion einen kleinen Mißgriff gemacht. Die Aufführung auf unserer Bühne selbst war im Allgemeinen zufriedenstellend; verschiedene äußere Umstände trugen überdies noch dazu bei, ein Gefühl voller Befriedigung nicht aufkommen zu lassen. So war, um heute mit dem zu beginnen, was uns am meisten auffiel, Herr v. Erdberg gar nicht an seinem Platze — freilich sind auch wir in Zweifel, wen wir außer dem in letzter Zeit sehr in Anspruch genommenen Herrn Werther an seine Stelle setzen möchten — um die Darstellung des Assessor Spurmann, das zu seinem Leibwesen in die Bauabtheilung verletzten und dabei überaus eifersüchtigen Kriminalbeamten mit Leib und Seele war daher eine ziemlich verschlte; Herr Lubow (Reporter Flausen), Herr Schott (Rentier Lips) und Frl. Rondé (Tante Henne) ließen sich bisweilen zu sehr gehen, und Frl. Stemmlers Stimme, deren Spiel als Französin, Braut und Köchin Marion alle Anerkennung verdiente, erwies sich wenigstens in den Couplets

Ein Landungsmanöver bei Hakodate.

Wie ernst und gewissenhaft Prinz Heinrich auf der großen Reise um die Welt seinen Dienst nahm und wie kameradschaftlich er sich zeigte, geht aus folgender kleinen Episode hervor, deren Mittheilung man einem Theilnehmer an der Reise des Prinzen verdankt. Dieser Gewährsmann schreibt: Während des Aufenthalts S. M. Schiff „Prinz Adalbert" im Hafen von Hakodate (Japan) sollte laut Routine eines Mittwochs ein Landungsmanöver vorgenommen werden. Nachdem wir unser Frühstück früher wie gewöhnlich eingenommen hatten, ertönte plötzlich die schrille Pfeife des Bootsmannsmaaten, gleichzeitig mit dem Rufe „Alle Mann klar zum Manöver", worauf Jedermann sich auf seine Manöver-Station und zwar im Laufschritt zu begeben hat. Darauf erfolgte das Kommando des 1. Offiziers: „Sämmtliche Bote aussetzen." Im Nu waren die schweren Deckboote über die Seite und ehe noch das Deck vollständig aufgeklart war, ertönte auch schon das Hornsignal: „Boote armiren zum Landen;" die Landungsgeschütze wurden von ihrem gewöhnlichen Platz auf der Back in die beiden Barkassen übergehißt und sämmtliche Mannschaften begaben sich vollständig bewaffnet und ausgerüstet in ihre resp. Boote. — Nachdem die Letzteren außerdem mit allem was dazu gehört als: Proviant, Wasser, Munition, Kompaß u. s. w. versehen waren, formirten sie sich zuerst in Dwarslinie d. h. ein Boot neben dem andern, und steuerten auf Land zu; darauf erfolgte eine Beschießung des imaginären Feindes, worauf das Signal zum Landen gegeben wurde. — Sobald die Boote sich soweit dem Lande genähert hatten, daß sie auf Grund stießen, mußten wir natürlich den Rest des Weges durch das Wasser waten, wobei unser Zeug nicht gerade sehr trocken blieb. Mehrere der Seekadetten hatten sich wohlweislich die Stiefel ausgezogen und die Beinkleider aufgerollt, ließen sich aber zur Wiederherstellung ihrer Toilette nachher soviel Zeit, daß der erste Offizier sich veranlaßt sah, dem einen zuzurufen: „Herr v. . . ., ich werde Ihnen gleich eine Kammerjungfer hinschicken." Unser Prinz aber sprang sogleich, wie er war, ins Wasser, und machte die ganze Uebung in den nassen Kleidern und Stiefeln mit, was viel sagen will, wenn man weiß, wie unangenehm es ist, in durchnäßtem Schutzzeug zu marschiren. Wir machten darauf einen Marsch, nahmen ein Gehöft, besetzten mehrere Höhen und vortheilhafte Positionen, kurz übten Alles im Kleinen, was dereinst im Großen vorkommen könnte. Jetzt erfolgte eine kurze Rast, damit wir uns ein wenig erholen konnten; ich hatte die Ehre zum Zuge des Prinzen zu gehören und hielt mich gerade in seiner Nähe auf, als er plötzlich meinen Namen rief. „Sind Sie Teetotaler (Mäßigkeitsvereinler)? fragte mich der Prinz. „Nein, königliche Hoheit", antwortete ich. Darauf bot er mir seinen silbernen Feldbecher, mit der Aufforderung, einen Trunk Wein daraus zu nehmen, was ich auch dankend that. Nachdem die Pause vorüber war, erfolgte das Signal zum Einschiffen, und nach einem scharfen Wettrudern erreichten wir unser Schiff, wo die Boote wieder desarmirt wurden; einige Minuten darauf hatte der Prinz sein nasses Zeug mit trocknem vertauscht und verrichtete seinen gewöhnlichen Dienst an Deck.

Noch eine Geliebte Lassalle's.

Ungefähr zu derselben Zeit, in welcher die Memoiren der Helene v. Rakowitza, die Schilderung ihrer Beziehungen zu Lassalle, im Buchhandel erschien, erregte eine Broschüre, die in russischer Sprache verfaßt war, ein gewisses Aufsehen. Eine Madame Sophie Solutzeff, verehelichte Frau Dr. Arendt in Petersburg, behauptete — gestützt auf allerlei Briefe, deren Echtheit indeß vorweg zweifelhaft erschien — von Lassalle innig angebetet und verehrt worden zu sein. Sie behauptete in jener Schrift, sie sei fürstlicher Abstammung, und schilderte eine Liebes-Idylle sehr rührend, die sie mit Lassalle durchlebt haben wollte. Jetzt hat A. Kutschbach, der sich viel mit dem Leben Lassalle's beschäftigt hat, sich der Mühe unterzogen, den Angaben der Madame Solutzeff auf den Grund zu gehen. Man darf ja an sich schon immer etwas mißtrauisch sein, wenn eine Frau ihre Liebesbeziehungen zu einem berühmten Manne auskramt und sie für einige Mark gedruckt der Menge zum Kauf feilbietet. Bei der Rakowitza lag die Sache insofern etwas anders, als ihre Beziehungen zu Lassalle kein Geheimniß waren und als andererseits sie einen gewissermaßen historischen Beitrag zu der tragischen Katastrophe lieferte, mit welcher des großen Agitators Leben abschloß. Die Solutzeff hatte erzählt, wie Lassalle um ihre Hand angehalten hatte, und dergleichen mehr. Nun entlarvt Kutschbach zuvörderst Madame Solutzeff, die in Petersburg sich denn auch eines nichts weniger als guten Namens erfreuen soll, durch manche Angaben als eine speculative Abenteuerin. Er behauptet, daß lediglich durch Coquetterien der Sophie Solutzeff — die zwar niemals hübsch und ziemlich geistlos gewesen sei — veranlaßt, Lassalle sich mit ihr in eine Liebesständelei von kurzer Dauer eingelassen habe. Er sucht aber nachzuweisen, daß jener Brief, den sie veröffentlicht und in welchem Lassalle in glühenden Ausdrücken um ihre Hand bittet, gefälscht sei — und zwar gefälscht, gemeinsam von der Solutzeff und der alten Gräfin Hatzfeld. Er meint: nachdem die Gräfin Sophie erfahren habe, daß Helene Rakowitza jene Memoiren veröffentlichen werde, in welchen das Intriguenspiel der Gräfin schonungslos gebrandmarkt wird, habe sich diese entschlossen, mit der Solutzeff zusammen ebenfalls Memoiren zu schmieden, in welchen sie als das Ideal einer edlen Frau dargestellt wird. Thatsächlich hat niemals einer der Freunde Lassalle's darum gewußt, daß dieser sich um die Hand eines Fräulein Solutzeff beworben habe. Sollte wirklich hier die kühne Fälschung einer Abenteurin vorliegen, die unter Exfiltrung von Schriftstücken, auf eine kurze Begegnung mit Lassalle einen ganzen Roman aufbaut — um Aufsehen zu machen und um eines Buchhändler-Honorars willen?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818801015-19/fragment/page=0008

und sonstigen Gesangspartien öfters als zu tief und zu schwach. Freilich lag da die Schuld von Letzterem am gestrigen Abende zum weitaus größten Theil an dem Orchester, das viel zu laut begleitete. Außerdem setzte dasselbe, verführt durch seinen allzu eifrigen Dirigenten, bisweilen zu früh ein, am störendsten in der Schlußscene des zweiten Bildes, in Folge dessen es dem Zuschauer vollständig unerklärlich blieb, wie zu Anfang des dritten der in der Wohnung des Assessors Spürmann eingeschlossene Preetz plötzlich in heiterster Laune aus einer Restauration herausgeturkelt kommen konnte. Die übrigen Darsteller wurden ihren Rollen durchgehends gerecht, vorzüglich verstanden es die Herren Landmann (Schuhmacher Preetz) und Löwe (Maler Katzenberger, mit dem selbsterfundenen Namen Signor Piffarello) durch ihre Munterkeit und Gewandtheit dem Stücke einen, theilweise recht großen, Applaus zu sichern.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

∞ **Ermsleben,** 12. Oktober. Heute beginnt die hiesige Fortbildungsschule ihr Wintersemester. Dieselbe besteht aus zwei Klassen. Die Schüler jeder Klasse werden in wöchentlich fünf Stunden von vier Lehrern in den wichtigsten Disciplinen unterrichtet. Statutenmäßig sollen die Lehrlinge drei Jahre lang die Fortbildungsschule besuchen. — Vor einigen Tagen fand man auf dem zu hiesiger Domäne gehörigen Vorwerke sechs Stück Puter mit abgeschnittenen Köpfen und Füßen. Da die Thäter die getödteten Thiere am Thatorte liegen ließen, so scheint diese ruchlose Handlung ein Akt der Rache zu sein.

Salzwedel, 13. Oktober. Vorgestern und gestern wurde der „Dionysiusmarkt" hierselbst abgehalten. Es ist dies der bedeutendste Markt unserer Stadt. Erster Tag: Vieh- und Krammarkt. Mehr als hundert Wagen brachten Besucher vom Lande. Der Handel mit Pferden und Rindvieh war ziemlich lebhaft. Eine Eigenthümlichkeit haftet diesem Markttage an; er ist die „Brautschau" für Viele unserer Landleute. Nicht selten wird an ihm ein Bund der Seelen geschlossen oder wenn man will, der Mammon bis in's Kleinste abgewogen, damit wenigstens in dieser Beziehung eine Uebereinstimmung erzielt werde. Eine Kuh mehr oder weniger giebt oft den Ausschlag, ob's „was wird", oder nicht. Zweiter Tag Krammarkt; wie immer weniger lebhaft, da die Landbewohner fehlen.

\> **Von der anhaltischen Saale.** Der Erhängte bei Plötzkau ist der ehemalige, etwas irre Victualienhändler Richter aus Bernburg. — Die Winzer in den hiesigen Weinbergen machen, wie fast überall, in diesem Jahre schlechte Geschäfte. In günstigen Jahren findet zur Zeit der Weinlese, besonders an schönen Sonntagen, eine förmliche Volkswanderung zu Wagen und zu Fuß nach dem $^3/_4$ Stunde von Bernburg gelegenen Aderstedter Weinberge statt, um mit den süßen Trauben zugleich die herrliche Aussicht in das sich hier weit ausbreitende, von hohen Ufern eingeschlossen, wald- und wiesengeschmückte Saalthal zu genießen. Heuer suchen nur vereinzelte Carossen und Fußgänger das freundliche Zelt der rührigen Winzer auf.

⊹ **Gera,** den 13. Oktober. Die Geraer Handels- und Creditbank, welche von ihrer Gründung an das Schmerzenskind ihrer Aktionäre war, scheint unter der neuen, umsichtigen und vorsichtigen Leitung des Herrn Direktor Roßbach einer besseren Zeit entgegenzugehen. In der am 11. d. Mts. stattgefundenen Aufsichtsrathsitzung wurde der Geschäfts-Abschluß für das 1. Semester vorgelegt. Derselbe weist einen Netto-Ueberschuß von $5^1/_2$ % p. a. für das auf 2 400 000 ℳ reducirte Aktienkapital auf. Dieser Geschäftsgewinn hat sich allein aus dem hiesigen Geschäfte ergeben. Gewiß ein Erfolg, mit dem die Aktionäre bei den jetzigen Verhältnissen recht zufrieden sein können und werden. Wir wünschen dem Institute eine dauernde Geschäftsblüthe. — Zwischen dem Geraer Gemeinderath und dem Ministerium hat sich ein Streit entsponnen, über die Anstellung der Lehrer an der städtischen Realschule. Bisher erfolgte die provisorische wie definitive Anstellung ohne allen Widerspruch von der aus dem Stadtrath und 6 Gemeinderathsmitgliedern bestehenden Wahlkommission. Jetzt will das Ministerium diese Befugniß dem Schulvorstand allein übertragen; ebenso beansprucht dasselbe das Bestätigungsrecht für provisorisch angestellte Lehrer. Der Gemeinderath hat sich in seiner überwiegenden Majorität gegen diese Aenderungen ausgesprochen und sich auf die Seite der Majorität der gemeinderäthlichen Kommission gestellt.

K. Weimar. Nach der „Weimar. Zeitung" hat sich am 11. d. M. Herr Staatsrath Dr. Brüger zur Theilnahme an den Kommissionsberathungen über Herstellung einer einheitlichen Prozeßstatistik nach Berlin begeben. — Die Frau Großherzogin ist am Sonnabend im erwünschtesten Wohlsein im Haag eingetroffen. — Der am Montag hier abgehaltene Viehmarkt war mit 642 Stück Rindvieh, 868 Stück Schweinen und andern kleinen Viehstücken, worunter sich 336 Stück Saugschweine befanden, betrieben. — Die Getreidepreise gestalteten sich am letzten Sonnabend wie folgt: für 1000 kg Weizen mit Auswuchs 170—200 Mark, feine Qualitäten und alter 210—230 Mark, Roggen 210—230 Mark, Gerste 130—175 Mark, Hafer 134—144 Mark.

† Dem Bankkonsortium Stephan Lenheim, Privatbank und Gewerbebank zu Gotha, ist von den städtischen Behörden zu Gotha der Zuschlag zur Uebernahme einer städtischen 4prozentigen Anleihe im Betrage von 1 200 000 Mark ertheilt worden.

† Auf der 6. Thüringischen Lehrerversammlung in Saalfeld hielt auch Herr Taubstummenlehrer Knöfler aus Weimar in einer zahlreich besuchten Sektionsversammlung einen Vortrag „über die Sprachgebrechen, (Stottern, Stammeln, Lispeln u. s. w.), ihr Wesen und ihre Heilung" und hatte folgende Thesen aufgestellt:

1) Für die Unterrichtspraxis ist die Kenntnß der Erzeugung, sowie des systematischen Aufbauens der Sprachlaute von außerordentlicher Bedeutung. 2) Es ist wünschenswerth, daß sich jeder Elementarlehrer mit dem methodischen Verfahren zur Heilung der Sprachgebrechen vertraut macht, um bei leichterem Auftreten dieser Uebel Hülfe gewähren zu können. 3) Ein hochgradiges Vorhandensein von Sprachgebrechen erfordert durchaus ein fachmännisches Heilverfahren. 4) Vor aller Kurpfuscherei sind die an Sprachgebrechen Leidenden eindringlichst zu warnen. 5) Im Interesse der Wissenschaft sowohl, als auch in humanitärer Rücksicht, ist es zu wünschen, daß bei Volkszählungen statistische Erhebungen hinsichtlich der mit Sprachgebrechen Behafteten angestellt werden.

† Der vom Kaiser mit der Vertretung des Commandos der 8. Division betraut gewesene Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt läßt den Behörden der Kreise Erfurt und Ziegenrück für die gastfreundliche Aufnahme, welche sie den Truppen während der diesjährigen Herbstübungen haben zu Theil werden lassen, öffentlich höchst seinen Dank aussprechen.

† In Bleicherode fand am Dienstag die feierliche Einführung des neuen Bürgermeisters Herrn Franke durch den königl. Landrath v. Davier in Gegenwart der beiden vollzählig versammelten städtischen Collegien statt. An den offiziellen Akt schloß sich ein Festessen im Rathskeller an; am Abend wurde dem neuen Bürgermeister ein Fackelzug gebracht.

† Aus Braunlage auf dem Harze wird geschrieben: Schon seit einer Reihe von Jahren wird in unserm 1500 Einwohner zählenden Flecken die Kanarienvögelzucht nicht minder lebhaft wie in dem benachbarten Bergstädtchen St. Andreasberg, das in dieser Beziehung ein weithin verbreitetes Renommé erlangt hat, betrieben. Besonders sind es die Frauen, welche der Zucht der so beliebten und begehrten Singvögel ihre Sorgfalt zuwenden und dadurch einen zwar von mancherlei Zufällen abhängigen und darum etwas unsichern, in den meisten Fällen aber doch nicht unerheblichen Nebenerwerb betreiben. Zumal aber in diesem Jahre steht die Zucht in großer Blüthe, und wurden von den in der abgelaufenen Woche hierselbst anwesenden Vogelhändlern die hier gezüchteten Kanarienvögel zu dem nicht unbedeutenden Preise von durchschnittlich 5 Mark, je nach dem Werthe der Thiere auch darunter und darüber, aufgekauft.

† Die Hoch- und Rehwildjagd soll in diesem Jahre auf dem Harz so ergiebig sein, das jetzt das Pfund Fleisch durchschnittlich mit 25—30 Pf. bezahlt wird. Krammetsvögel kosten dasselbe für das Stück, doch erwartet man in der Kürze beim Eintreffen der Wanderzüge einen Preisabschlag.

† Vom Thüringer Walde wird unter dem 11. d. geschrieben: Die rauhe Jahreszeit ist bereits wieder fühlbar und fing es heute Morgen schon einmal an zu schneien. Die Kartoffeln sind noch nicht alle geerndet und befürchten diejenigen, welche solche noch zum Theil im Felde haben, kaum erndten zu können, wenn sich, wie es scheint, Frost und Schnee bald einstellen. Was die Kartoffelernte selbst betrifft, so ist sie zwar etwas reichlicher als die beiden vorhergehenden Jahre, deckt aber den Bedarf wohl nur zur Hälfte. Was die Industrie auf dem Walde anbetrifft, so ist solche in Spielwaaren eine lebhafte; wenn auch nicht zu erhöhten Preisen zu verkaufen möglich ist, so giebt es doch hinreichenden Absatz, daß nicht auf Lager gearbeitet werden muß. Dasselbe gilt von der Glasspielwaaren-Industrie, die jetzt vollauf Verzierungen in allen nur erdenklichen Arten für den Christbaum herstellt.

Kirchliches aus der Provinz.

K. Weimar. Demnächst beräth der weimarische Kreispredigerverein Die Reform der Gottesdienstordnung. Zur Berathung kommen 11 vom Herrn Pfarrer Hunnius aufgestellte Thesen. Auf Grund der Thesen wird folgende Ordnung eines vollständigen evangelischen Hauptgottesdienstes vorgeschlagen: Introitus. Confiteor mit Kyrie. Absolution mit Gloria. Salutation. Intonation und Kollekte. Epistel. Credo. Evangelium. Hauptlied. Predigt. Kirchengebet mit Segensspruch. Offertorium. Präfation mit Sanktus. Agnüs Dëi. Vaterunser. Admonition. Einsetzungsworte. Distribution. Intonation und Kollekte. Segen. Schlußlied.

Kunst und Wissenschaft.

— Daß auch in diesem Jahre, d. h. vom 1. Oktober 1879 bis 30. September 1880, die Werke Münchener Künstler in Amerika einen nicht zu unterschätzenden Käufer fanden, beweist der jüngste Bericht des Konsulats der Vereinigten Staaten in der bayerischen Hauptstadt, nach welchem während obigen Zeitraumes für 164 113 Lstrl. Oelgemälde und für 4650 Lstrl. Bildhauerarbeiten, ferner für 10 741 Lstrl. Photographien und für 12 331 Lstrl. Kirchendekorationen dahin abgingen.

— Die Bibel. Gegenwärtig sind 148 000 000 Kopien der Bibel im Umlauf gegen 5 000 000 zum Beginn des gegenwärtigen Jahrhunderts.

— Der berühmte Burgtheaterschauspieler Karl La Roche, der es genauer wissen wird, als die Lexika mit ihren verschiedenen Angaben, ob er demnächst seinen 85. oder 86. Geburtstag begeht, hat sich als Nestor der deutschen Bühnenkünstler so rüstig erhalten, daß sich noch ein Auftreten in einer seiner Glanzrollen von ihm erwarten läßt.

Vermischtes.

[Kölner Dombaufeier.] Aus Köln wird dem „B. B.-C." geschrieben: Die Feier der Dombauvollendung wird einen Fremdenstrom nach unserer alten Stadt führen, wie man ihn seit langen Jahren hier gewiß nicht mehr gesehen hat. Der hiesige Polizeipräsident schätzt die Zahl der zu erwartenden Gäste mindestens auf hundertfünfundfünfzigtausend. Köln selbst hat nur hundertfünfunddreißigtausend Einwohner und sieht also in diesen Tagen des weihevollen Festes und des allgemeinen Jubels die Zahl mehr als verdoppelt. Von allen Städten des Rheinlandes her und aus Westfalen wird es natürlich eine förmliche Völkerwanderung nach Köln geben und der Verkehr wird in unseren engen Straßen und winkligen Gassen sich äußerst schwierig gestalten.

[Der Fürstin Metternich] widmet der Pariser „Figaro" einen regelrechten Leitartikel, in welchem die bevorstehende Ankunft der Fürstin in Paris pomphaft angekündigt wird. Die Fürstin hat bisher mit der Republik gegrollt und versöhnt sich wieder mit — Paris. Der „Figaro" bereitet nun die Pariser auf die Ankunft der „Königin der Mode" vor. „Ihre Eigenschaft als Fremde, schreibt das Pariser Blatt, „gestattet ihr, sich nicht um Politik zu kümmern. Sie kann ihre Salons der Elite unserer Aristokratie öffnen und gleichzeitig die Kunst und Intelligenz empfangen. Sie wird nicht mehr die Prinzessin der Feenmärchen — sie wird die Fee selbst sein!"

[Ein wunderlicher Nachlaß.] Unter den verschiedenen curiosen Erbschaftsgeschichten, die seit Esau's Zeiten sich zugetragen haben, nimmt die nachstehende, welche jetzt die Runde durch Wien macht, nicht die schlechteste Stelle ein. Ein wohlhabender Mann, ehemaliger Beamter Moriz . . . ., vermachte mit Umgehung seiner Verwandten sein, wie allgemein angenommen wurde, ziemlich beträchtliches Vermögen dem Sohne eines pensionirten Feldmarschalls aus keinem anderen Grunde, als weil derselbe ebenfalls Moriz hieß. Als die Mandatare des Erben sich an Ort und Stelle einfanden, um das Vermächtniß zu übernehmen, fanden sie zunächst eine feuerfeste Kasse, in welcher sich aber statt der Werthpapiere nichts Anderes vorfand als ein Haufen werthloser Papierschnitzel. Nun begab man sich auf die Suche und entdeckte in einem Winkel, in einen Knäuel zusammengeballt, einen Haufen Banknoten. Es waren nicht weniger als 40.000 fl. Sie waren so neckisch versteckt, wie wohl Kinder beim Spiel es machen. Nach kurzer Frist entdeckte man weitere Summen, und zwar in einem Album. Dieses Album enthielt eine Anzahl Photographien recht hübscher und mitunter recht nachlässig costumirter Damen. Bei den hübschesten lagen immer mehrere Banknoten: eine schön gewachsene Blondine war mit 2000 fl. ausgestattet; eine entsprechende Brünette mit 3000 fl. u. s. w. Dabei standen immer einige Bemerkungen, welche andeuten, daß der Erblasser den Versuch gemacht hatte, ein imaginäres Testament für die betreffenden Damen zu creiren, je nach dem Werthe, welchen sein Schönheitssinn ihnen zuerkannte. In dieser Weise fand man die ganze Verlassenschaft, welche sich auf circa 60.000 fl. belief, zerstreut. Die Geschichte ruft die Verlassenschafts-Affaire des Baron Silbernagel in das Gedächtniß zurück, die seinerzeit Aufsehen machte; der Baron hatte in letzter Stunde sein ganzes Baarvermögen verbrannt, damit es nicht in die Hände seines leichtsinnigen Sohnes falle.

[Der neue Eunuchen-Chef.] Wie die türkischen Blätter melden, hat der Sultan an Stelle des verstorbenen Nureddin Aga seinen Schatzmeister Hafiz Behram Aga zum Chef der Eunuchen ernannt. Behram hat nun am letzten Donnerstag sein Amt angetreten, indem er aus den Händen des Sultans die goldenen Schlüssel zu den Frauengemächern entgegennahm. Hierauf stattete er den kaiserlichen Frauen einen Besuch ab, um sich denselben vorzustellen. Auf Befehl des Sultans wird der neue Eunuchen-Chef statt seiner Amtswohnung in Dolma-Bagdsche einige Gemächer im Yildiz-Kiosk, in unmittelbarer Nähe seines Souveräns, bewohnen. Die türkischen Blätter loben sehr die Frömmigkeit des neuen Eunuchen-Chefs, der in Medina ein Kinder-Asyl gegründet hat und jährlich die mohammedanischen Klöster in Constantinopel, Mekka, Jerusalem u. s. w. reichlich beschenkt.

Technisches.

Am 4. d. M. hat in der vierten Abtheilung der deutschen Seewarte in Hamburg — Chronometerprüfungsinstitut — abermals eine Konkurrenzprüfung von Marinechronometern — seit Bestehen des Instituts die vierte — ihren Anfang genommen. Die Gesammtzahl der eingelieferten Uhren beträgt 35, welche sich wie folgt auf die verschiedenen Fabrikanten vertheilen: W. Bröcking, Hamburg, 6 Instrumente; W. G. Ehrlich, Bremerhaven, 6 desgl.; H. R. Ekegrén, Genf, 5 desgl.; M. Gerlin, Rostock, 1 desgl.; A Kittel, Altona, 2 desgl.; Th. Knoblich, Hamburg, 4 desgl.; L. Nieberg, Hamburg, 6 desgl.; M. Petersen, Altona, 2 desgl.; Sackmann u. Sohn, Altona, 1 desgl.; J. D. Thies, Hamburg, 2 desgl. Das einzuschlagende Prüfungsverfahren ist genau dasselbe wie bei den bisherigen Prüfungen. Es ist jedoch die diesmalige Prüfung deshalb von ganz besonderem Interesse, weil ein Chronometer von H. H. Heinrich in New-York, welcher mit einer neuen patentirten Vorrichtung zur Ausgleichung des Temperatureinflusses auf den Gang der Uhr versehen ist, obgleich nicht mit konkurrirend, derselben Prüfung wie die angeführten Uhren unterworfen werden wird, so daß eine wichtige Bereicherung der bisherigen Erfahrungen auf diesem Gebiete der Chronometrie zu erwarten steht. Das Ende der Konkurrenzprüfung ist auf den 12. April nächsten Jahres festgesetzt.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldungen am 13. Oktober 1880.

Aufgeboten: Der Stellmacher C. Spies, Anhalterstraße 3, und E. Döbel, Weingärten 23. — Der Kellner R. Jäckel und E. Petzold, Kanzleigasse 2. — Der Handarbeiter F. Rudloff und H. verwittwete Thielemann, Spitze 14.

Eheschließungen: Der Schneider J. Urban, Moritzkirchhof 9, und A. Köbel, alter Markt 10. — Der ordentliche Lehrer Dr. C. Wolff, Löwenberg, und A. Prinz, Hospitalplatz 1. — Der Postschaffner A. Krenz, kleiner Schlamm 9, und C. Weise, große Klausstraße 5. — Der Bahnarbeiter J. Hoffmann, kleiner Sandberg 19, und C. Herrmann, Hospitalplatz 12|13. — Der Schneider A. Nölte, Brunoswarte 5, und L. Henkel, Bernburgerstraße 32.

Geboren: Zwei unehel. Töchter, Entbindungs-Institut. — Dem Arbeiter G. Winter ein Sohn, große Steinstraße 23. — Dem Schlosser W. Jäger ein Sohn, Pfännerhöhe 8. — Dem Cigarrenarbeiter G. Richter ein Sohn, V. Vereinsstraße 6.

Gestorben: Des Zimmermann C. Leuscher Sohn, 1 Tag, Schwäche, Beesenerstraße 3. — Des Geheimen Justizrath C. Witte Ehefrau Auguste geb. von Gilgenheimb, 74 Jahr 1 Tag, Lungenlähmung, Weidenplan 8.

Civilstands-Register von Giebichenstein.

Meldungen am 9. Oktober.

Geboren: Dem Droschkenkutscher C. E. Brückner eine Tochter, Reilsstraße 24. — Dem Fabrikarbeiter L. F. Deutschbein eine Tochter, Advokatenstraße 5. — Dem Schuhmachermeister A. H. Heckert eine Tochter, Burgstraße 38 a. — Eine unehel. Tochter, Böckstraße 6.

Gestorben: Der Handarbeiter J. C. A. Lehrmann, 67 Jahr 9 Monat 10 Tage, Stickfluß, Wittekindstraße 51.

Meldungen am 11. Oktober.

Aufgeboten: Der Oekonom C. Böck, Giebichenstein, und M. C. M. Felgentreff, Polleben.

Gestorben: Des Zimmermann C. A. Keil Tochter, todtgeboren, Schulgasse 1.

In Giebichenstein sind pro III. Quartal cr. geboren: 107 Kinder = 60 männliche, 47 weibliche, einschließlich 2 todtgeborenen und 2 Zwillingsgeburten; gestorben: 78 Personen = 39 männliche, 39 weibliche, einschließlich 4 aufgefundenen Leichnamen, worunter 2 Selbstmörder; Ehen geschlossen: 21.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. October.

Stadt Hamburg. Hr. Geh. Commerz.-Rath Delbrück a. Berlin. Hr. Fabrikbes. Zimmermann a. Apolda. Hr. Fabrikant Wehrmann a. Barneck i. Bayern. Hr. Fabrikant Kohlemann a. Hannover. Hr. Stud. v. Dornekowsky a. Riga. Frau Bourwieg a. Dresden. Hr. Fabrikbes. Kern a. Kiew. Die Hrrn. Kaufl. Riedel a. Frankfurt, König a. Forst, Sinn a. Aachen, Funck a. London, Santer a. Zürich, Werner a. Gera, Glaser a. Hanau, Wichmann a. Berlin, Brieß a. Olmütz, Ascher a. Berlin, Bandow a. Dessau, Walther a. Leipzig, Schmidt a. Tiefenfurt.

Stadt Zürich. Die Hrrn. Kaufl. Lingner a. Berlin, Gelfort u. Künzel a. Leipzig, Hirsch a. Berlin, Euckner a. Breslau. Hr. Stud. Marker a. Bonn. Hr. Director Luft a. Passau. Hr. Baumeister Ester a. Dresden.

Kronprinz. Hr. Landwirth Ebeling a. Braunschweig. Hr. Professor Koschützki a. Wien. Hr. Dr. med. Hollen a. Gardelegen. Hr. Architect Ramm a. Coblenz. Hr. Rentier Benda a. Hannover. Hr. General-Agent Luxburg a. Hamburg. Die Hrrn. Kaufl. Eyrich a. Leipzig, Schäfer a. Bremen, Rechenberg a. Münster, Toll, Willich u. Labes a. Berlin.

Goldner Ring. Hr. Dr. Poppe a. Berlin. Hr. Justizrath Heinrich m. Fam. a. Cöln. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Güsten a. Danzig. Hr. Oekon.-Inspector Schimmel a. Cassel. Hr. Fabrikbes. Seyfert a. Reichenberg. Hr. Fabrikant Kronsfeld a. Frankfurt. Die Hrrn. Kaufl. Ofen a. Aschersleben, König a. Weimar, Hofmann u. Knorr a. Leipzig, Stock a. Mühlhausen, Rohrbach a. Waldstein, Stöter a. Leipzig, Häusler a. Hamburg.

Goldene Kugel. Hr. Major v. Gerner a. Bromberg. Hr. Major Schenk a. Berlin. Frhr. v. Oerschner a. Hanau. Hr. Hauptmann Fritze a. Hildburghausen. Hr. Betriebs-Controleur Herrmann a. Magdeburg. Hr. Schulinspector Richter a. Dresden. Die Hrrn. Kaufl. Freyse a. Berlin, Günther a. Coblenz, Aha a. Hünfeld, Ohms a. Neustadt, Stiehle a. Dresden, Grünewald a. Mainz, Lampert a. Hamburg, Vyghen a. Düren.

Russischer Hof. Hr. Landwirth Truckenhorst a. Gutenswegen. Hr. Landwirth Meyer u. Hr. Landwirth Borchert a. Friedefeld. Hr. Gymn.-Director Dr. Kircher a. Ratibor. Hr. Bankdirector Querndt a. Bremerhafen. Hr. Fabrikbes. Lumpp m. Diener a. Stuttgart. Hr. Cand. theol. Steßler u. Hr. Cand. theol Nell a. Leipzig. Hr. Rentier Gutstedt a. Rotterdam. Hr. Rentier Preuße a. Stendal. Die Hrrn. Kaufl. Sack a. Minden, Fürch a. Prag, Michaelis a. Hannover, Uebe a. Magdeburg, Revier a. Berlin.

Rheinischer Hof. Hr. Mechaniker Ortmann a. Hamburg. Hr. Hotelier Müller a. Bremen. Hr. Hotelier Vogler a. Berlin. Hr. Restaurateur Braune a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Träger a. Dresden Seiffert a. Mainz, Dietze a. Berlin. Fräul. Lohse a. Glogau. Hr. Hr. Rittergutsbesitzer Scheller a. Puschwitz.

Telegraph. Coursbericht der Hallischen Zeitung.

Berliner Fonds-Börse.

Berlin, den 14. October 1880.

Bergisch-Märkische 117,90. Cöln-Mindener —,—. Oberschlesische A. C. D. 196,—. Rheinische 158,50 Oesterr. Staatsbahn 473,—. Lombarden 142,—. Oesterr. Cred.-Actien 479,—. Preuß. Consolid. 104,30. Tendenz: geschäftslos.

Berliner Getreide-Börse.

Weizen (gelber) October 216,—. April-Mai 219,50, steigend.
Roggen. October 216,50 Octbr.-Novbr. 214,—. April-Mai 201,50, steigend.
Gerste loco 140—200
Hafer (Herbsthafer). October 147,—.
Spiritus loco 59,40. October 59,70. April-Mai 60 30, höher.
Rüböl loco 54,—. Octbr.-Novbr. 54,— April-Mai 57,60

Coursbericht von Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.,

am 14. October 1880.

Berlin-Anhalter St.-Actien 120,75. Bergisch-Märkische Stamm-Actien 118,10. Thüringische Stamm-Actien A. 170,10. Freiburger Stamm-Actien 107,80. Oberschlesische Stamm-Actien ACD. 195,90. Mainzer Stamm-Actien 98,75. Franzosen 473,—. Oesterr. Credit-Actien 479,—. Darmstädter Bank-Actien 147,50. • Disconto-Commandit-Antheile 173,—. Preußische $4^1/_2$% Consols 104,30. Preuß. 4% Consols 99,90. Kurz London 20,40 Oesterreichische Noten 171,90. Russische Noten 204,75. Rumän. 6% Oblig. 88,75. Laurahütte-Actien 118 25. Dortmunder St.-Prior. 86,— Russ.-Engl. 71/72er Anl. 88,30. Russ. 1880er conf. Anl. 69,75. Galizier 114 80, Tendenz: ruhig.

Eisenbahn-Fahrplan für das Winterhalbjahr 1880/81. Gültig vom 15. October ab.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818801015-19/fragment/page=0009

Eisenbahn-Fahrplan für das Winterhalbjahr 1880/81. Gültig vom 15. October ab.

Halle-Sangerhausen-Kassel.

	Vormittg. P. 1-4 C	Vormittg. P. 1-4 C	Nachmittags S. 1-3 C	Nachmittags P. 1-4 C	Nachmittags P. 1-4 C	Nachmittags P. 1-4 C
von Halle	5.00	9.00	11.36	2.0	7.10	9.45
von Schlettau	5.15	9.15	—	2.14	7.27	9.59
v. Teutschenthal	5.29	9.30	—	2.29	7.43	10.13
v. Ob.-Röblingen	5.43	9.45	—	2.44	8.0	10.27
von Eisleben	6.4	10.10	12.20	3.6	8.27	10.49
von Riestedt	6.28	10.34	—	3.30	8.52	11.13
in Sangerhausen	6.37	10.43	12.47	3.39	9.1	11.22
nach Artern	7.43	11.38	—	3.58	9.20	—
n. Sandersleb.	5.34	7.37	11.46	3.54	6.56	7.49
in Berlin	11.15	—	—	9.25	—	11.45
v. Sangerhausen	6.53	11.01	12.55	3.45	9.17	11.41
von Wallhausen	7.4	11.12	—	3.56	9.28	11.52
von Bennungen	7.13	—	—	—	9.37	—
von Rossla	7.21	11.26	1.14	4.11	9.46	12.6
v. Berga-Kelbra	7.29	—	—	—	9.54	—
von Aumühle	7.37	—	—	—	10.2	—
von Heringen	7.46	11.45	—	4.30	10.11	12.25
in Nordhausen	7.56	11.55	1.36	4.41	10.22	12.35
nach Erfurt	6.5	10.41	—	5.9	—	—
n. Nordheim	8.20	12.50	5.6	5.6	—	—
in Hannover	1.52	4.50	1.17	1.17	10.43	—
von Nordhausen	8.04	12.03	1.40	5.2	10.30	—
in Leinefelde	9.11	1.11	2.29	6.7	11.38	—
nach Gotha	—	—	—	—	—	—
in Münden	10.40	2.47	3.33	7.45	—	—
in Kassel	11.20	3.25	4.03	8.25	—	—
in Bebra	12.00	4.15	4.30	—	—	—
in Frankfurt a.M.	4.00	10.0	8.20	—	—	—

Kassel-Sangerhausen-Halle.

	Vormittags P. 1-4 C	Vormittags P. 1-4 C	Vormittags P. 1-4 C	Vormittags P. 1-4 C	Nachmitt. S. 1-3 C	Nachmitt. P. 1-4 C
v. Frankfurt a.M.	—	—	—	—	12.15	8.40
von Bebra	—	—	—	7.45	4.10	12.45
von Kassel	—	—	6.50	11.00	4.16	—
von Münden	—	—	7.31	11.41	4.49	—
von Leinefelde	—	—	—	—	—	—
von Gotha	—	—	9.9	1.38	6.9	6.25
in Nordhausen	—	—	10.15	2.42	6.52	7.30
von Hannover	4.27	5.42	—	—	12.10	—
von Nordheim	8.27	8.25	—	—	3.3	—
von Erfurt	—	—	7.20	2.10	5.30	—
von Nordhausen	4.30	6.30	10.33	2.52	6.56	7.42
von Heringen	4.41	6.41	10.44	3.3	—	7.54
von Aumühle	—	6.49	—	—	—	8.3
v. Berga-Kelbra	—	6.58	—	—	—	8.13
von Rossla	5.2	7.6	11.4	3.24	7.18	8.21
von Bennungen	—	7.14	—	—	—	8.29
von Wallhausen	5.16	7.23	11.18	3.38	—	8.38
in Sangerhausen	5.26	7.33	11.28	3.48	7.35	8.48
von Berlin	—	—	6.0	9.0	—	—
v. Sandersleb.	—	5.51	9.58	11.53	1.47	—
von Artern	—	6.0	10.15	2.40	6.35	—
v. Sangerhausen	5.49	7.51	11.32	4.8	7.39	8.53
von Riestedt	6.4	8.6	11.47	4.23	—	9.8
von Eisleben	6.31	8.34	12.13	4.51	8.10	9.34
v. Ob.-Röblingen	6.47	8.51	12.29	5.7	—	9.50
v. Teutschenthal	7.0	9.5	12.42	5.20	—	10.3
von Schlettau	7.15	9.20	12.57	5.35	—	10.18
in Halle	7.30	9.35	1.12	5.50	8.50	10.33

Halle-Leipzig.

	Vormittags. G. 1-4 C	Vormittags. C. 1-3 C	Vormittags. P. 1-4 C	Nachmittags. P. 1-4 C	Nachmittags. S.† 1-3 C	Nachmittags. P. 1-4 C	Nachmittags. P. 1-4 C	Nachmittags. Exp. 1-2 C	Nachmittags. P. 1-3 C
von Halle	5.42	7.52	10.8	1.35	5.8	6.00	7.15	8.56	10.58
„ Gröbers	6.5	—	10.25	1.53	—	6.15	7.33	—	11.13
„ Schkeuditz	6.28	8.13	10.39	2.7	—	6.27	7.47	—	11.24
„ Lützschena	6.38	—	10.47	2.15	—	6.34	—	—	—
in Leipzig	6.55	8.30	11.00	2.30	5.45	6.46	8.6	9.30	11.42
„ Dresden Neustadt	11.24	11.34	2.39	6.25	8.20	10.27	—	12.10	—
„ Hof	—	2.58	6.3	9.3	9.57	—	—	—	10.27
„ München via Hof	—	—	1.35	—	8.00	—	—	—	9.10
„ Eger	—	4.28	7.38	—	12.17	—	—	5.43	—
nach Karlsbad	—	—	10.2	—	—	—	—	8.37	—
„ München via Eger	—	—	—	—	—	—	—	3.58	—

† Mit Personenzugspreisen im Localverkehr.

Leipzig-Halle.

	Vormittags. P. 1-4 C	Vormittags. S.† 1-3 C	Vormittags. Exp. 1-2 C	Nachmittags. P. 1-4 C	Nachmittags. P. 1-3 C	Nachmittags. P. 1-3 C	Nachmittags. G. 1-4 C	Nachmittags. C. 1-3 C	Nachmittags. P. 1-3 C
von München via Eger	12.15	—	—	—	—	—	—	—	5.0
„ Eger	10.20	—	5.20	—	5.20	8.40	—	12.20	2.25
Ank. v. Carlsbad in Eger	5.22	—	—	—	—	5.56	—	—	12.52
„ München via Hof	—	—	7.5	—	—	—	—	6.50	—
„ Hof	—	—	4.50	—	7.5	10.35	—	4.20	—
„ Dresden-Neustadt	10.50	4.35	8.25	—	11.20	—	2.25	6.10	—
„ Leipzig	4.10	7.5	11.00	12.20	3.10	4.50	5.45	8.45	10.0
„ Lützschena	—	—	—	12.31	3.21	—	6.2	—	—
„ Schkeuditz	4.27	7.19	—	12.41	3.31	5.9	6.15	—	10.19
„ Gröbers	4.38	7.29	—	12.54	3.44	5.21	6.35	—	10.32
in Halle	4.50	7.39	11.28	1.7	3.58	5.34	6.57	9.16	10.45

† Mit Personenzugspreisen im Localverkehr.

Halle-Berlin.

	Vormittg. C. 1-2 C	Vormittg. P. 1-4 C	Nachmittags. P. 1-4 C	Nachmittags. C. 1-2 C	Nachmittags. P. 1-4 C	Nachmittags. C. 1-3 C
von Halle	4.35	8.0	2.0	5.37	6.0	9.0
von Hohenthurm	—	8.14	2.16	—	6.14	—
von Landsberg	—	8.23	2.27	—	6.23	9.18
von Brehna	—	8.31	2.37	—	6.31	—
von Roitzsch	—	8.38	2.45	—	6.38	9.28
in Bitterfeld	5.7	8.47	2.56	6.10	6.47	9.36
nach Leipzig	7.45	9.23	11.13	4.30	4.56	10.32
nach Dessau	5.10	10.0	3.4	7.5	9.17	—
von Bitterfeld	5.13	8.53	3.11	6.17	6.54	9.42
von Burgkemnitz	—	9.10	3.30	—	7.11	—
v. Gräfenhnch.	5.33	9.20	3.41	—	7.21	—
von Bergwitz	—	9.37	4.1	—	7.38	—
in Wittenberg	5.56	9.50	4.16	6.59	7.51	10.23
nach Rossla	4.45	10.31	4.18	9.7	9.75	—
n. Falkenberg	9.1	1.16	5.0	—	—	—
von Wittenberg	5.58	9.55	4.23	7.02	7.58	10.26
von Zahna	—	10.10	4.42	—	8.14	—
in Jüterbog	6.32	10.38	5.16	7.36	8.43	10.59
n. Falkenberg u. Roederau	7.40	10.5	1.32	5.59	9.49	—
von Jüterbog	6.37	10.56	5.23	7.42	8.50	11.4
v. Luckenwalde	6.53	11.20	5.44	—	9.14	11.20
in Berlin	7.45	1.0	7.00	8.50	10.30	12.15
in Stettin	11_6 V	7_{28}N.	—	4.16	V.	9_{32}V.
in Frankfurt a/O.	10_{19}V	4_{36}N.	11_{14}N	12.35	N.	8_{50}V.
in Danzig	7_4 N.	10_{48}N	2_{58}N.	9.34	V.	10_{13}N
in Königsberg	9_{18}N.	—	7_{34}N.	12.6	N.	1_{34}V.
in Eydtkuhnen	6_9 V.	—	12_{53}N	3.58	N.	6_9V.

Berlin-Halle.

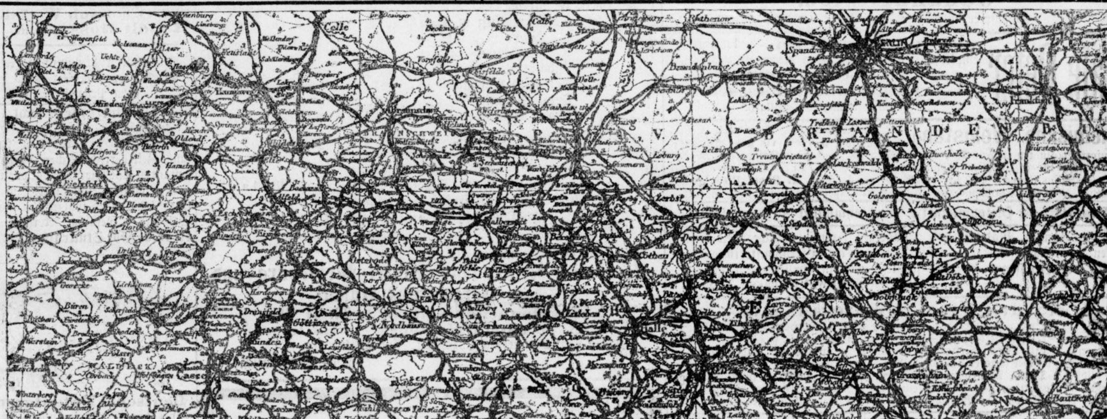
	Vormittags. G. 1-3 C	Vormittags. P. 1-4 C	Vormittags. C. 1-2 C	Nachmittags. P. 1-4 C	Nachmittags. C. 1-3 C	Nachmittags. C. 1-2 C	Nachmittags. P. 1-4 C
von Eydtkuhnen	—	—	2_{22}N	—	—	9.0	2_{53}V
von Königsberg	—	—	5_{40}N	—	—	1.4V	9.8V
von Danzig	—	4_{57}N	7_{47}N	5.24	V.	4.3V	11_2V
von Stettin	—	1.10	N.	6_{40}V	8_{55}V	3_{37}V	5_{30}N
von Frankf. a/O.	—	8_{55}N	4_{33}N	9.0	V.	5.9	7_{54}V
von Berlin	—	6.00	8.45	12.50	2.30	8.0	11.0
v. Luckenwalde	—	7.11	9.34	2.9	3.19	—	12.20
in Jüterbog	—	7.30	9.49	2.28	3.33	9.4	12.44
v. Falkenberg	—	5.33	—	9.59	—	3.57	9.28
von Jüterbog	—	7.35	9.54	2.34	3.38	9.9	12.50
von Zahna	—	8.2	—	3.5	—	—	1.22
in Wittenberg	—	8.16	10.24	3.21	4.8	9.39	1.38
v. Falkenberg	—	5.54	—	1.25	—	7.57	—
von Rosslau	—	—	8.20	12.22	2.22	5.49	9.32
von Wittenberg	—	8.21	10.27	3.27	4.11	9.41	1.46
von Bergwitz	—	8.35	—	3.42	—	—	2.01
von Gräfenhnch.	—	8.52	—	4.0	—	10.5	2.20
von Burgkemnitz	—	9.1	—	4.9	—	—	2.29
in Bitterfeld	—	9.14	11.4	4.23	4.47	10.21	2.43
von Dessau	—	6.30	8.36	12.45	4.15	9.20	—
von Leipzig	4.15	8.0	9.10	2.0		5.32	9.0
von Bitterfeld	6.10	9.20	11.10	4.53		10.27	3.10
von Roitzsch	6.25	9.30	—	5.4		—	3.28
von Brehna	6.35	9.36	—	5.12		—	3.39
von Landsberg	6.48	9.45	—	5.21		10.43	3.53
von Hohenthurm	7.6	9.53	—	5.29		—	4.4
in Halle	7.24	10.6	11.39	5.43		10.58	4.24

Halle-Gerstungen.

	Vormittags. G-Z. 2-3 C	Vormittags. P. 1-4 C	Vormittags. S. 1-3 C	Vormittags. P. 1-3 C	Vormittags. S. 1-2 C	Nachmittags. P. 1-4 C	Nachmittags. P. 1-4 C	Nachmittags. P. 1-4 C	Nachmittags. S. 1-2 C
von Halle	—	5.45	7.53	10.16	11.46	1.55	6.5	9.5	11.5
von Ammendorf	—	5.55	—	10.26	—	2.5	6.16	9.15	—
von Merseburg	—	6.9	8.8	10.39	12.3	2.19	6.29	9.28	11.20
in Corbetha	—	6.23	8.19	10.53	12.15	2.33	6.43	9.42	11.31
nach Leipzig	—	6.59	10.2	—	12.46	4.59	8.32	10.19	4.2
von Corbetha	—	6.30	8.24	10.59	12.16	2.41	6.48	9.47	11.39
in Weissenfels	—	6.43	8.35	11.12	12.27	2.54	7.1	10.0	11.50
nach Zeitz	—	7.5	—	12.32	12.32	4.31	—	10.4	—
von Weissenfels	—	6.49	8.37	11.17	12.29	2.59	7.5	—	11.52
von Naumburg	—	7.14	8.54	11.41	12.46	3.23	7.28	—	12.8
von Kösen	—	7.27	—	11.53	12.55	3.36	7.40	—	—
in Gr.-Heringen	—	7.36	9.10	12.2	1.2	3.45	7.49	—	—
nach Jena	—	7.47	1.7	1.7	1.7	4.18	8.5	—	—
n. Straussfurt	—	9.20	9.20	3.53	3.53	3.53	8.0	—	—
v. Gr.-Heringen	—	7.40	9.12	12.5	1.3	3.49	7.52	—	—
von Sulza	—	7.47	—	12.12	—	3.56	7.59	—	—
von Apolda	4.5	8.11	9.32	12.33	1.22	4.18	8.20	—	12.44
in Weimar	4.47	8.36	9.50	12.57	1.39	4.43	8.44	—	1.2
nach Jena	6.30	10.46	10.46	3.46	3.46	8.22	—	—	6.30
von Weimar	5.0	8.41	9.53	1.1	1.41	4.47	8.47	10.30	1.4
von Vieselbach	5.28	9.2	—	1.20	—	5.6	9.6	11.2	—
in Erfurt	5.42	9.14	10.16	1.31	2.4	5.17	9.17	11.21	1.27
n. Nordhausen	7.20	—	—	2.10	2.10	5.30	—	—	—
von Erfurt	6.0	9.20	10.21	1.36	2.8	5.22	9.21	—	1.31
in Dietendorf	6.28	9.42	—	1.58	2.22	5.44	9.38	—	—
nach Arnstadt	7.10	10.0	—	2.45	2.45	7.25	9.55	—	—
von Dietendorf	6.39	9.46	—	2.2	2.42	5.47	9.42	—	—
in Gotha	7.16	10.10	10.54	2.24	2.59	6.12	10.4	—	2.5
n. Mühlhausen	—	11.2	10.4	3.15	3.15	8.12	—	—	—
nach Ohrdruf	9.25	—	—	3.5	3.5	9.15	—	—	—
von Gotha	7.30	10.15	10.57	2.29	3.2	6.17	10.8	—	2.8
in Fröttstedt	7.51	10.32	—	2.45	—	6.33	10.22	—	—
n. Friedrichsr.	7.56	10.40	—	2.53	—	6.40	—	—	—
von Fröttstedt	7.57	10.34	—	2.47	—	6.36	10.24	—	—
in Eisenach	8.28	11.1	11.28	3.12	3.32	7.1	10.48	—	2.39
von Eisenach	5.35	11.11	11.33	3.20	3.38	7.10	—	—	2.48
v. Herleshausen	5.54	11.31	—	3.38	—	7.28	—	—	—
in Gerstungen	6.11	11.48	—	3.54	—	7.44	—	—	—
in Frankfurt	12.45	6.35	4.0	10.0	8.20	—	—	—	7.30

Gerstungen-Halle.

	Vormittags. S. 1-2 C	Vormittags. P. 1-4 C	Vormittags. P. 1-4 C	Vormittags. P. 1-4 C	Vormittags. P. 1-3 C	Nachmittags. S. 1-2 C	Nachmittags. S. 1-3 C	Nachmittags. P. 1-4 C	Nachmittags. G. 2-3 C	Nachmittags. P. 1-4 C
von Frankfurt	7.45	—	—	—	5.20	8.40	12.15	10.5	—	2.40
von Gerstungen	—	—	—	7.44	11.33	—	—	5.20	—	9.10
von Herleshaus.	—	—	—	8.0	11.50	—	—	5.36	—	9.27
in Eisenach	12.46	—	—	8.18	12.10	1.39	5.18	5.54	—	9.47
von Eisenach	12.54	—	5.40	8.26	12.18	1.45	5.22	6.2	7.40	—
in Fröttstedt	—	—	6.9	8.55	12.49	—	—	6.31	8.30	—
v. Friedrichsr.	—	—	—	8.24	12.15	—	—	5.55	—	—
von Fröttstedt	—	—	6.11	8.58	12.51	—	—	6.33	8.35	—
in Gotha	1.29	—	6.26	9.13	1.7	2.19	5.57	6.48	9.0	—
von Ohrdruf	—	—	—	7.40	12.15	—	—	—	7.10	—
v. Mühlhausen	—	—	—	8.50	12.41	—	5.53	5.53	9.20	—
von Gotha	1.32	—	6.30	9.17	1.12	2.23	6.0	6.52	9.20	—
in Dietendorf	—	—	6.52	9.37	1.34	2.42	—	7.12	9.47	—
von Arnstadt	—	—	6.5	8.43	12.57	—	—	5.5	8.53	—
von Dietendorf	—	—	6.55	9.41	1.38	2.44	—	7.15	10.0	—
in Erfurt	2.4	—	7.13	9.57	1.55	3.0	6.32	7.33	10.72	—
v. Nordhausen	—	—	—	6.6	10.41	10.41	—	5.9	—	—
von Erfurt	2.8	—	7.19	10.3	2.0	3.4	6.36	7.38	10.45	—
von Vieselbach	—	—	7.32	10.16	2.13	—	—	7.50	11.7	—
in Weimar	2.34	—	7.54	10.38	2.35	3.30	7.2	8.11	11.38	—
von Jena	6.30	—	—	9.2	11.55	11.55	3.33	—	9.9	—
von Weimar	2.37	—	7.58	10.42	2.39	3.32	7.4	8.15	11.50	—
von Apolda	2.55	—	8.24	11.7	3.5	3.50	7.22	8.40	12.21	—
von Sulza	—	—	8.40	11.23	3.20	—	—	8.56	—	—
in Grosshering.	—	—	8.44	11.27	3.25	4.6	7.38	9.0	—	—
v. Straussfurt	—	—	—	8.20	—	—	3.10	3.10	—	—
von Jena	—	—	8.39	—	3.1	3.1	7.18	8.50	—	—
von Grosshering.	—	—	8.48	11.31	3.29	4.7	7.40	9.04	—	—
von Kösen	—	—	9.0	11.43	3.41	4.15	—	9.15	—	—
von Naumburg	3.28	5.45	9.15	11.58	3.56	4.26	7.57	9.30	—	—
in Weissenfels	3.43	6.15	9.33	12.16	4.14	4.41	8.12	9.48	—	—
von Zeitz	—	5.40	—	10.10	3.27	—	—	8.10	—	—
von Weissenfels	3.45	6.38	9.38	12.21	4.19	4.43	8.14	9.53	—	—
in Corbetha	3.56	6.51	9.52	12.34	4.33	4.54	8.25	10.07	—	—
von Leipzig	10.55	5.30	7.40	9.55	1.30	7.30	5.50	8.50	—	—
von Corbetha	4.1	6.54	9.58	12.40	4.40	4.59	8.30	10.13	—	—
von Merseburg	4.13	7.10	10.15	12.56	4.57	5.14	8.41	10.30	—	—
von Ammendorf	—	7.21	10.27	1.7	5.7	—	—	10.41	—	—
in Halle	4.28	7.31	10.37	1.17	5.19	5.31	8.55	10.51	—	—



Halle-Aschersleb.-Halberstadt.

	Vormittags. P. 1-4 C	Vormittags. P. 1-3 C	Vormittags. P. 1-3 C	Vormittags. E. 1-3 C	Nachm. P. 1-4 C	Nachm. P. 1-4 C
von Halle	—	—	8.10	11.35	1.44	6.5
„ Trotha	—	—	8.23	11.46	1.56	6.19
„ Teicha	—	—	—	11.52	2.2	6.26
„ Wallwitz	—	—	8.38	12.1	2.12	6.37
„ Nauendorf	—	—	8.48	12.9	2.21	6.48
„ Cönnern	—	7.23	9.6	12.23	2.37	7.11
„ Belleben	—	8.3	9.23	12.39	2.54	7.34
in Sandersleben	—	8.28	9.34	12.49	3.5	7.45
n. Sangerhaus.	5.51	9.58	11.53	1.47	8.11	10 36
von Sandersleb.	—	—	9.35	12.51	3.7	7.48
in Aschersleben	—	—	9.49	1.4	3.22	8.2
nach Cöthen	5.0	6.43	8.40	11.22	3.30	7.20
von Aschersleb.	6.15	7.50	9.35	1.9	3.50	8.8
in Frose	6.25	8.1	10.5	1.19	4.0	8.18
n. Ballenstedt	—	8.12	11.6	—	4.10	8.30
von Frose	6.28	—	10.7	1.20	4.4	8.20
in Wegeleben	6.57	—	10.33	1.44	4.36	8.49
nach Thale	7.45	—	11.5	2.19	6.34	9.22
von Wegeleben	6.59	—	10.34	1.45	4.40	8.50
in Halberstadt	7.9	—	10.44	1.54	4.50	9.0
von Halberstadt	7.48	7.31	10.54	2.4	6.21	—
in Wernigerode	—	8.14	11.55	3.5	7.11	—
in Vienenburg	8.52	8.52	11.45	2.54	7.22	—
in Braunschw.	9.57	1.3	—	5.32	8.44	—
in Hildesheim	1.10	—	—	4.24	9.20	—
in Hameln	2.29	—	—	5.39	—	—
in Loehne	4.27	—	—	7.13	—	—

Halberstadt-Aschersleb.-Halle.

	Vormittags. G. 2-4 C	Vormittags. P. 1-4 C	Vormittags. P. 1-3 C	Nachm. P. 1-4 C	Nachm. E. 1-3 C	Nachm. P. 1-4 C
von Loehne	—	—	—	6.45	—	1.26
„ Hameln	—	—	—	8.34	—	3.10
„ Hildesheim	—	—	7.13	10.51	1.45	5.52
„ Braunschw.	—	—	7.50	11.35	3.45	—
„ Vienenburg	—	—	9.13	12.57	5.8	7.50
v. Wernigerode	—	6.10	9.20	12.55	5.0	7.50
„ Halberstadt	—	7.28	10.21	2.23	6.17	9.20
in Wegeleben	—	7.38	10.31	2.33	6.26	9.30
von Thale	—	6.25	9.45	1.00	5.10	8.0
von Wegeleben	—	7.40	10.33	2.35	6.27	9.32
in Frose	—	8.10	11.1	3.6	6.50	10.3
v. Ballenstedt	—	5.35	9.20	2.30	6.10	—
von Frose	—	8.11	11.2	3.10	6.52	10.4
in Aschersleben	—	8.20	11.12	3.20	7.1	10.15
von Cöthen	4.0	8.35	12.00	2.24	—	6.53
von Aschersleb.	4.15	8.23	11.27	3.35	7.6	—
in Sandersleben	4.41	8.38	11.43	3.51	7.21	—
v. Sangerhaus.	—	5.34	7.37	11.46	3.54	6.56
von Sandersleb.	4.51	8.42	11.45	3.55	7.23	—
„ Belleben	5.13	8.53	11.58	4.8	7.34	—
„ Könnern	5.48	9.8	12.21	4.27	7.49	—
„ Nauendorf	6.29	9.27	12.42	4.48	8.8	—
„ Wallwitz	6.44	9.34	12.50	4.56	8.15	—
„ Teicha	6.52	—	12.56	5.3	—	—
„ Trotha	7.4	9.45	1.4	5.12	8.25	—
in Halle	7.25	9.58	1.18	5.30	8.38	—

Halle-Magdeburg.

	Vormittags. P. 1-4 C	Vormittags. S.† 1-3 C	Vormittags. Exp. 1-2 C	Nachmittags. P. 1-4 C	Nachmittags. P. 1-3 C	Nachmittags. P. 1-4 C	Nachmittags. C. 1-3 C	Nachmittags. P. 1-3 C
von Halle	5.0	7.44	11.31	1.25	—	5.49	9.20	10.58
von Niemberg	5.16	—	—	1.40	—	6.6	—	11.13
von Stumsdorf	5.28	8.4	—	1.51	—	6.19	—	11.24
von Weissand	5.37	8.11	—	2.0	—	6.30	—	11.33
in Köthen	5.49	8.20	12.4	2.12	—	6.43	9.54	11.45
nach Bernburg und Güsten	4.0	8.35	12.0	2.24	—	6.53	—	—
nach Dessau	6.50	8.50	1.0	4.50	—	8.44	—	—
von Köthen	5.56	8.22	12.6	2.14	—	6.53	9.55	11.52
von Kalbe a/S.	6.28	8.46	—	2.43	—	7.27	—	12.21
in Schönebeck	6.47	9.0	12.37	3.1	—	7.46	10.29	12.37
nach Stassfurt	8.8	—	2.13	—	6.2	9.15	—	—
in Stassfurt	8.44	—	2.52	—	7.11	10.2	—	—
in Güsten	8.56	—	3.5	—	7.33	10.20	—	—
von Schönebeck	6.49	9.3	12.38	3.3	4.55	7.52	10.30	12.41
v. Westerhüsen	7.1	—	—	—	5.7	8.4	—	—
von Buckau	7.9	—	—	—	5.16	8.13	—	12.59
in Magdeburg	7.15	9.23	12.57	3.24	5.23	8.20	10.50	1.5
n. Oschersleben	9.10	10.55	—	4.15	7.15	—	—	5.45
n. Braunschw. und Hannover	7.45	10.15	1.5	4.5	6.38	8.45	11.5	7.40
in Hannover	11.25	1.15	5.53	9.43	11.7	12.39	1.53	7.21
nach Hamburg	—	9.30	1.2	3.30	—	—	—	1.20
in Hamburg	—	2.25	5.35	9.5	—	—	—	8.40
nach Bremen	—	9.30	—	3.30	—	—	—	1.20
in Bremen	—	3.38	—	10.15	—	—	—	9.23

Magdeburg-Halle.

	Vormittags. C. 1-3 C	Vormittags. P. 1-4 C	Vormittags. P. 1-4 C	Nachmittags. S.† 1-3 C	Nachmittags. P. 1-4 C	Nachmittags. P. 1-3 C	Nachmittags. Exp. 1-2 C.	Nachmittags. P. 1-3 C
von Bremen	—	—	—	8.30	V.	—	1.15	3.30
in Magdeburg	—	—	—	3.19	—	—	7.10	11.25
von Hamburg	—	10.15	Ab.	10.5	V.	—	2.0	4.4
in Magdeburg	—	8.55	—	3.19	—	—	7.10	11.25
von Hannover	2.40	—	6.0	9.33	11.40	—	3.18	6.5
v. Braunschw.	4.0	—	7.40	—	12.54	—	4.17	—
in Magdeburg	5.43	—	10.3	1.30	2.53	—	6.26	8.39
v. Oschersleb.	—	5.45	7.58	2.25	—	—	5.45	6.40
von Magdeburg	6.0	7.30	11.0	3.28	4.30	6.5	7.15	8.45
von Buckau	—	7.37	11.6	—	4.37	6.11	—	8.51
v. Westerhüsen	—	7.46	11.14	—	4.46	6.19	—	8.59
in Schönebeck	6.19	7.56	11.24	3.44	4.56	6.29	7.32	9.8
in Güsten	5.28	—	9.28	—	3.58	—	6.35	—
von Stassfurt	5.55	—	9.40	—	4.12	—	6.50	—
in Schönebeck	6.30	—	10.15	—	4.51	—	7.27	—
von Schönebeck	6.20	8.0	11.29	3.46	5.1	—	7.33	9.11
von Kalbe a/S.	6.36	8.22	11.53	4.1	5.25	—	—	9.31
in Köthen	7.2	8.55	12.24	4.24	5.58	—	8.10	10.1
von Güsten	—	7.7	9.28	11.43	3.50	—	—	7.45
von Bernburg	—	7.26	10.2	12.0	4.8	—	—	8.6
in Köthen	—	7.54	10.46	12.28	4.39	—	—	8.38
von Dessau	—	6.52	11.24	—	—	—	5.57	11.0
in Köthen	—	7.45	11.54	—	—	—	6.43	11.43
von Köthen	7.4	9.0	12.32	4.26	6.3	—	8.12	10.4
von Weissand	—	9.15	12.46	—	6.17	—	—	10.17
von Stumsdorf	7.24	9.26	12.57	4.44	6.28	—	—	10.28
von Niemberg	7.33	9.39	1.10	4.52	6.40	—	—	10.39
in Halle	7.47	9.55	1.26	5.6	6.56	—	8.50	10.54

Auf der Thüringer Bahn findet an Sonn- und Feiertagen eine Beförderung der IV. Wagenklasse nicht statt.

Halle-Guben.

	Vorm. G. 3 C	Vorm. P. 1-4 C	Nachm. S. 1-3 C	Nachm. P. 2-4 C
alle	—	8.0	1.33	7.34
eissen	—	8.9	1.43	7.44
eussen	—	8.16	1.50	7.51
litschmar	—	8.26	1.59	8.1
litzsch	—	8.37	2.10	8.13
h Leipzig	8.5	9.40	4.48	10.50
Delitzsch	6.10	8.39	2.12	8.15
lenburg	7.17	9.10	2.41	8.45
h Leipzig	6.35	11.51	6.5	—
rgau	8.51	9.56	3.24	9.54
lkenberg	—	10.16	3.46	10.26
h Kohlfurt	7.30	10.14	3.47	—
Breslau	—	3.50	10.30	—
Berlin via üterbog	5.33	9.59	3.57	9.28
Dresden via öderau	8.47	10.51	6.45	10.57
Falkenberg	—	10.37	3.49	10.33
brilugk-Kirchheim	—	11.5	4.17	11.20
h Berlin ia Zossen	8.16	11.16	4.24	9.5
h Dresden	10.9	4.28	7.4	9.8
Dobrilugk	7.10	11.15	4.24	11.28
nsterwalde	7.26	11.28	4.37	11.51
ottbus	7.7	12.33	5.38	—
uben	8.52	1.44	6.37	—
osen	—	5.50	—	—
rau	—	2.15	6.55	—
eslau via agan	—	9.0	10.30	—

Guben-Halle.

	Vorm. P. 2-4 C	Vorm. P. 1-4 C	Nachm. S. 1-3 C	Nachm. G. 2-4 C
Breslau	—	10.30	10.15	—
Sorau	—	5.26	1.50	7.33
Posen	—	—	10.26	—
Guben	—	7.44	2.9	6.55
Kottbus	—	8.36	3.10	9.24
Finsterwld.	7.45	9.48	4.7	11.5
Dobrilugk	8.1	10.3	4.20	11.27
k. v. Berlin via Zossen	—	10.4	4.20	9.3
k. v. Dresden	—	8.14	4.16	9.0
Dobrilugk	—	10.9	4.27	11.32
alkenberg	—	10.37	4.52	12.16
k. v. Berlin via Jüterbog	—	8.45	2.37	6.44
k. v. Dresden via Röderau	5.31	9.58	3.56	7.51
nk. v. Breslau via Kohlfurt	—	9.51	4.50	11.14
Falkenberg	4.18	10.40	4.56	—
Torgau	5.22	11.9	5.23	—
Eilenburg	6.9	11.43	5.54	—
nk. v. Leipzig	—	9.5	2.36	8.41
Delitzsch	6.51	12.21	6.29	—
nk. v. Leipzig	6.46	9.37	5.56	6.30
Delitzsch	6.53	12.23	6.31	—
Klitschmar	7.4	12.35	6.42	—
Reussen	7.14	12.47	6.52	—
Peissen	7.22	12.55	7.1	—
Halle	7.30	1.2	7.9	—

† mit Personenzugspreisen im Localverkehr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818801015-19/fragment/page=0010

Ausverkauf von Tapisseriewaaren: Leipzigerstraße 4, 1. Etage.
Grossartige Auswahl — neueste Muster — ausserordentlich billige Preise.

Hallischer
Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger.

Im Local-Anzeiger werden Inserate, die den Raum bis zu Fünf Zeilen gewöhnlicher Zeitungsschrift einnehmen, den geselligen Tagesverkehr, Concerte und Restaurationsverkehr, locale Dienstgesuche und Anerbietungen, wie auch Wohnungsvermiethungen betreffend, aufgenommen und die 4spaltige Zeile mit nur 15 Pfg. berechnet.

Freitag den 15. October:

Kirchliche Anzeigen.
Zu U. L. Frauen: Vm. 9 allgem. Beichte u. Communion Archidiakonus Pfanne. Ab. 6 Katechismus-Predigt Oberprediger Saran, 6. Gebot.
Zu Glaucha: Ab. 8 Bibelstunde Pastor Knuth.
Synagogen-Gemeinde: Freitag den 15. d. M. Abends 5 Uhr Gottesdienst. Sonnabend den 16. d. M. früh 9 Uhr Gottesdienst.
Kgl. Universitäts-Bibliothek: bis auf Weiteres geschlossen.
Standesamt: Vm. v. 9—1 u. Nm. v. 3—5 geöffnet im Waagegebäude, Eingang Rathhaus.
Städtisches Leihhaus: Expeditionsstunden von Vm. 8 bis Nm. 1.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden Vm 8—1, Nm. 3—4.
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Vm. 9—1 Sophienstraße 10.
Spar- u. Vorschuß-Verein: Kassenstunden Vm. 9—1 u. Nm. 3—5 Brüderstr. 6.
Börsenversammlung: Vm. 8 im städt. Schützenhause.
Kaufmänn. Verein: Ab. 8 Unterricht in englischer Sprache gr. Ulrichsstr. 53.
Patentschriften-Lesezimmer: Magdeburgerstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8—12 Uhr Vm. und von 2—6 Uhr Nm.
Volksbibliothek: von 7—8 Uhr Ab. geöffnet im Rathhaus.
Arends'scher Stenographen-Verein: Ab. 8 Tachygraphische Uebungen im „Reichskanzler".
Gesangverein „Myrthe": Ab. 8½, Uebungsstunde im „Paradies".
Hallischer Zither-Club: Vereins-Abend in Wilke's Restaurant, kl. Klausstraße.
Concerte. Concert der Leipziger Concertsänger des Schützenhauses unter Direction von Emil Neumann Ab. 8 in der „Kaiser Wilhelms-Halle".

Stadt-Theater.

Freitag den 15. October 1880. 16. Vorstellung im I. Abonnement.
Zum dritten Male:
Johannistrieb.
Schauspiel in 4 Acten von Paul Lindau.

Café Peter
Parterre — **Conditorei.** — I. Etage empfiehlt seine bestgelegenen eleganten Lokalitäten. Täglich **Bouillon und Pastetchen.** **Erlanger und Böhmisch.** Damenzimmer — Billard.

Rheinische Weinstube und **Weinhandlung** von **Merzenich & Co., Rathhausg. 5 vis à vis vom Amtsger.** Comfort. Localitäten, angen. Aufenthalt f. Familien. Verzapf. v. Faß vorzügl. **Weiss- und Rothweine** in Caraffen, Königsbacher à ¼ Lt. 25 Pf., Chateau Salins 30, Chateau Salins Grand vin 40 Pf., div. Weine auf Flaschen. **ff. Bayr. Bier.** Hamb. Frühstück. NB. Bei Entnahme von 10 Fl. Wein außer dem Hause 10% Rabatt.

Institut für **Heilgymnastik** u. **allg. Gymnastik** Sophienstraße 32.

Ein **junges Mädchen** aus anständiger Familie, welches selbstständig kochen kann, sucht sofort oder später Stellung als **Wirthschafterin** oder als **Stütze der Hausfrau.** Selbige fungirte schon in ähnlicher Stellung. Näheres **Landwehrstrasse 17** part.

Dr. A. Francke's Bäder im Fürstenthal. Sandbäder von 8—12 U. für Herren, v. 1—4 U. für Damen, v. 4—7 U. für Herren. Frisch-römische **Bäder** v. 8—12 U. f. Herren, v. 1—4 U. f. Damen, v. 4—7 U. f. Herren. — Sool-, **Schwefel-**, **Malz-**, **Kleien-**, **Seifen-**, **Eisen-**, **Moor-**, — aromatische, Fichtennadel-, gewöhnl. Wasserbäder zu jeder Tageszeit. An Sonn- u. Feiertagen ist die Anstalt Nm. geschlossen. **Trink-, Molken- u. Milchkuren,** sowie alle **natürl. u. künstl. Mineralwasser** im Restaurant. — Elegant eingerichtete Zimmer stehen im Badehaus und in der Restauration zum Beziehen bereit. — Im **Restaurant** gute Küche.

Volksküche (große Märkerstraße 9). Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰ (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst, bei **Neumann,** Geiststr.- und Scharrngassenecke, und **Bellson,** Kleinschmieden 10.

E. Schering's Pepsin-Essenz, nach
Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin. Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen u. s. w. werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche **1 ℳ** 50 ₰ und **2 ℳ.**

E. Schering's reines Malzextract.
Bewährtes Nährmittel für Wiedergenesene, Wöchnerinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche ℳ 0,75.

E. Schering's Malzextract mit Eisen.
Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutarmuth (Bleichsucht) etc. Preis per Flasche ℳ 1,00.

E. Schering's Malzextract mit Kalk.
Schwächlichen Kindern, namentlich solchen, welche an sogenannter „englischer Krankheit" (Rachitis) leiden, zu empfehlen. Preis per Flasche ℳ 1,00.

Droguen, Chemicalien, deutsche und ausländische Specialitäten empfiehlt **Schering's Grüne Apotheke in Berlin, N., Chausseestr. 19.**
Niederlagen in **Halle a/S.** in allen Apotheken.

Stellen suchen
Aelt. u. jüng. Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, anst. Mädchen z. Erl. der Landwirthschaft, Kochlehrlinge, Köchinnen, tücht. Mädchen, Viehmädchen u. Pferdeknechte.
Frau Scholle, Leipzigerstr. 89.

Ein **Kaufmann** verh., Mitte 30er, wünscht sich vorläufig mit 20—30000 ℳ. an einem älteren soliden Geschäfte still oder thätig zu betheiligen.
Offerten sub B. # 150 an **Eduard Stückrath** i. d. Expedition d. Ztg.

Stearinkerzen
mit **Canälen** — patentirt — empfiehlt
Schulze & Zimmermann Nachfolger.

Harzhackhede
offerirt
Simon Frank, Halberstadt.

Einen ganzverdeckten **Kutschwagen** auch zum Auseinanderlegen, noch sehr brauchbar, verkauft
Böllberger Mühle.

Halle a/S., den 5. October 1880.

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt bestehen zur Zeit folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen ꝛc.:
1) beim Kaufmann Herrn **C. H. Spierling,** Leipzigerstraße Nr. 27.
2) bei den Kaufleuten Herren **Steinbrecher & Jasper,** Leipzigerstr. Nr. 1.
3) beim Kaufmann Herrn **J. W. Dittmar,** Geiststraße Nr. 60.
4) „ „ „ **Th. Stade,** Königsstraße Nr. 16.
5) „ „ „ **G. Moritz,** große Steinstraße Nr. 53.
6) „ „ „ **L. H. Beck** in Firma **Ernst Voigt,** große Klausstraße 22.
7) „ „ „ **C. F. G. Kitzing,** Schmeerstraße Nr. 43.
8) „ „ „ **Ernst Beyer,** Herrenstraße Nr. 5.
9) „ „ „ **J. R. Sträßner,** Bernburgerstr. Nr. 13.
10) „ „ „ **Julius Gruneberg,** gr. Ulrichsstr. Nr. 39.
11) „ „ „ **R. Peune,** Leipzigerstr. Nr. 77.
12) „ „ „ **Otto Pallas,** Sophienstr. Nr. 8.
13) „ „ „ **Adolf Glaw,** an der Moritzkirche Nr. 1.
14) „ „ „ **Hermann Zahn,** Wörmlitzerstraße Nr. 41.
15) „ „ „ **C. Eugling,** Dorotheenstraße Nr. 11
16) „ „ „ **Heinrich Stade,** große Steinstraße Nr. 36.
17) „ „ „ **Ernst Zeschmar,** Jägerplatz Nr. 13.
18) „ „ „ **J. Leutner** (in Firma **J. Neumann=Berlin**) Scharrngasse 1,
19) Königsstraße Nr. 5a., und
20) Magdeburgerstraße 40.
21) „ „ „ **C. Matthes,** Steinthor Nr. 6.
22) „ „ „ **Albert Schmidt,** Domplatz Nr. 8.
23) „ „ „ **Ferd. Fiedler,** große Brauhausgasse Nr. 18.
24) „ „ „ **Andreas Hupe,** gr. Wallstraße 29.
25) „ „ „ **C. Hammelmann,** Klausthorstraße Nr. 3.
26) „ „ „ **Gustav Preißzer,** Karlsstraße Nr. 15.
27) „ Posamentierer „ **J. C. Franke,** Hermannstraße Nr. 4.
28) „ Bäckermeister „ **C. Herrmann,** Böllbergerweg Nr. 31.

Im **Landbestellbezirk** sind deren eingerichtet:
1) bei Herrn **C. Reiche** in Dölau.
2) „ „ **C. Schmalfuß** in Passendorf.
3) „ „ **G. Köppe** in Nietleben.
4) „ „ **C. Hartkopf** in Lettin.
5) „ „ **Ludwig Kramer** in Diemitz.
6) „ „ **Friedrich Nachtigall** in Lieskau.
7) „ „ **Franz Könnicke** in Brachstedt bei Niemberg.
8) „ „ **Franz Herrfurth** in Döllnitz bei Ammendorf.

In **Giebichenstein** bestehen folgende Verkaufsstellen:
1) beim Kaufmann Herrn **C. Wötzel,** Trothaer Straße Nr. 25a.
2) „ „ „ **Ed. Beyer,** Reilstraße Nr. 36.
3) „ „ „ **F. C. Scheibe,** gr. Gosenstraße Nr. 1a.
4) „ Maler „ **A. Hoffmann,** Burgstraße 15.

Kaiserliches Postamt Nr. 1.

Die **Herbstversammlung** des **Vereins** der
Aerzte im Regierungs=Bezirk Merseburg und dem Herzogthum Anhalt
findet Donnerstag den 21. d. M. 11 Uhr im Hôtel „Stadt Hamburg" zu Halle statt.
Gäste, von Mitgliedern eingeführt, sind willkommen.
Der Vorstand.

(R.B. 154.)

Local-Veränderung.
Mit heutigem Tage verlege ich mein
Annoncen-Bureau
Leipzig
kleine Fleischergasse 3.
I. Etage.
In Anerkennung des mir seit 9 Jahren gezollten Vertrauens werde ich selbiges nach wie vor zu rechtfertigen wissen.
Leipzig, d. 15. Oct. 1880.
Robert Braunes,
früher: Leipzig, **Markt 17.**

Ein gebrauchtes gut erhaltenes Forte=Piano ist zu verkaufen und zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

1 preußisches Pferd
(Fuchs), 5 Jahr alt, als **Reit=** und Wagenpferd gleich gut verwendbar,
1 schwarzes hannöv. Pferd, zu jedem Gebrauch passend, **1 echt englischer** 4jähriger
Pony,
gut eingefahren, stehen preiswerth zum Verkauf in **Halle a/S., Magdeburger Straße 8.**

Ofenrohr kräftiges, à Mtr. 60 ₰, Kohlenkasten u. Ascheneimer 1,50 ℳ. Ofenrohrleitungen werden billigst und sauber gefertigt. Transport-Grudeöfen von 6 Mk. an empfiehlt
J. Hoffmann, Martiusgasse 3.

Mein Ausbleiben beim Begräbniß meines mir unvergeßlichen Vaters am 13. October Nachmittags ½ 4 Uhr liegt nur daran, daß ich vom Ableben meines Vaters von keiner Seite benachrichtigt worden bin. **R. Boltze.** z. Z. Leipzig.

Erprobte Medicamente für Pferde, Kühe und Kälber.
Sarepta-Fluidum, à Fl. 2 ℳ.
Concentr. engl. Restitutions-Fluidum, vorzüglich für lahme und strapazirte Pferde, à Fl. 150 ₰, 3 Fl. postfrei 5 ℳ.
Engl. Hufsalbe für kranke u. spröde Hufe, à Kruke 1½—3 ℳ.
Engl. Kropf- u. Drusenpulver, à Packet 1 ℳ.
Engl. Koliktropfen (sehr bewährt), à Fl. 2 ℳ.
Engl. Jodine bei Sehnenanschwellung, Ueberbein, Gallen, à Kr. 5 ℳ.
Spathsalbe, renommirt in ganz Deutschland, à Kr. 3—5 ℳ.
Pepsin-Essenz beim Aufblähen der Wiederkäuer und bei Kolik der Pferde, à Fl. 1½ u. 3 ℳ.
Tropfen gegen Durchfall der Kälber, à Fl. 2 ℳ (von außerordentlicher Wirkung)
versendet durch ganz Deutschland und ins Ausland
E. Raettig,
Priv. Löwen=Apotheke
zu **Kemberg,** Provinz Sachsen.

Mit dem 15. October a. c. tritt zum diesseitigen Lokaltarif für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen u. lebenden Thieren ein **Nachtrag I,** welcher außer einer allgemeinen Ergänzung des Haupttarifs Aenderungen und Ergänzungen der Zusatzbestimmungen des Betriebsreglements, der Tarifvorschriften und der Nebengebühren, sowie die Transportpreise für die Stationen der Strecke Dittersbach-Glatz enthält, und zum diesseitigen Lokal-Gütertarif ein **Nachtrag XVII** in Kraft, welcher außer Aenderungen und Ergänzungen der allgemeinen Bestimmungen für den Güterverkehr, der speziellen Tarifvorschriften, des Tarifs für die Nebengebühren im Güterverkehr und die Güterbeförderung auf Verbindungsbahnen, die Frachtsätze für die Stationen der Strecke Dittersbach-Glatz, sowie Druckfehlerberichtigungen enthält.
Exemplare der Nachträge sind bei unseren Gepäck- und Güterexpeditionen zum Preise von 0,25 ℳ resp. 0,50 ℳ pro Stück käuflich zu haben.
Berlin, den 12. Oct. 1880.
Königliche Eisenbahn-Direction.

Techniker.
Ein junger Mann, welcher bereits 2 Jahre in einem Bureau als **Techniker** thätig war, auch praktisch gearbeitet hat, sucht unter bescheid. Ansprüchen möglichst bald Stellung. Werthe Offert. **sub W v 7438** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Privatunterricht wünscht zu ertheilen **W. Thamhayn,** stud. phil. Neue Promenade IV.

Gärtnerstelle gesucht.
Ein Gärtner, 37 Jahr alt, in allen Zweigen des Gartenbaues tüchtig, der lange Zeit herrschaftlichen Gärten vorgestanden und hierüber die vorzüglichsten Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Januar 1881 oder später eine ähnliche Stellung. Gefällige Adressen unter H. B. an **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Ztg.

Patent-Erwerbungs- und Verwerthungs-Bureau
RICHARD LÜDERS
GÖRLITZ & WIEN.
Gegründet 1874
Deutsches Patentgesuch
incl. der Staats-Prüfungsgebühr, je nach Entwickelung und Umfang der Ausarbeitung von 50—75 Mark.

Sonntag den 17. Oct. 6 U. früh Extrazug nach
Berlin.
Billets auf 6 Tage, III. Cl. 6 ℳ, II. Cl. 8½ ℳ hin u. zurück, nur bei **Steinbrecher & Jasper.** Am Bahnhof kein Verkauf.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs=Anzeige.
Heute früh 3 Uhr wurden wir durch die Geburt eines strammen Jungen hoch erfreut.
Halle a/S., d. 14. October 1880.
Franz Lindenheim u. **Frau.**

Todes=Anzeige.
(Verspätet.)
Am 4. October Abends 9 Uhr verschied zu **Zschortau** im elterlichen Hause unser alter Herr, der cand. pro lic. conc. **Ewald Schöne,** an der Schwindsucht.
Halle, am 13. October 1880.
Der Shakespeare=Verein:
Alfred Ostermann, stud. hist., Schriftwart.

Todes=Anzeige.
Am 13. d. M. Abends 8 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unsere liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Wittwe **Johanne Planert** geb. **Kloß,** in ihrem 80. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen.
Schlettau bei Halle a/S.

Todes=Anzeige.
Am 10. d. M. starb nach kurzem Leiden unser Schwager und Onkel, der Dr. **August Heiligstedt.**
Dies seinen Freund. und Bekannt. zur Nachricht von der trauernden Familie **Heiligstedt.**
Straußfurt, den 13. Oct. 1880.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818801015-19/fragment/page=0011